Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **36 (1927)**

Heft 35

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWEIZER HOTEL-REVUE
REVUE SUISSE DES HOTELS

Nº 35
BASEL, 1. September 1927

Nº 35
BALE, 1er septembre 1927

INSERATE: Die einspaltige Nonpareillezeile oder deren Raum 45 Cts. Reklamen Fr. 1.50 per Zeile. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt.

ABONNEMENT: SCHWEIZ: jährl. Fr. 12.— halbj. Fr. 7.— vierteljährlich Fr. 4.— monatlich Fr. 1.50 Zuschlag für Postabonnemente 30 Cts. AUSLAND bei direktem Bezug: jährlich Fr. 15.—, halbj. Fr. 8.50, vierteljährlich Fr. 5.—, monatlich Fr. 1.80; Postabonnemente: Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Cts. zu entrichten.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

Organe et propriété de la Société suisse des Hôteliers

Erscheint jed. Donnerstag

Sechsunddreissigster Jahrgang
Trente-sixième année

Paraît tous les jeudis

ANNONCES: La ligne de 6 points ou son espace 45 cts. réclames fr. 1.50 par ligne. Rabais proportionnel pour annonces répétées.

ABONNEMENTS: SUISSE: douze mois fr. 12.—, six mois fr 7.—, trois mois fr. 4.—, un mois 1 fr. 50 Abonnements par la poste en Suisse 30 cts. en plus. Pour l'ETRANGER abonnement direct: 1 an, 15 fr.; 6 mois, 8 fr. 50, 3 mois, 5 fr.; 1 mois, 1 fr. 80. abonnement à la poste: demander le prix au „offices de poste étrangers. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.

Postcheck- & Giro-Konto No. V. 85.

Redaktion und Expedition: Aeschengraben No. 35, Basel. Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Dr. Max Riesen.

TÉLÉPHONE Safran No. 11.52

Rédaction et Administration: Aeschengraben No. 35, Bâle. Gedruckt beim Verlag Otto Walter, A.-G., Olten.

Compte de chèques postaux No. V. 85.

Siehe Warnungstafel.

Todes-Anzeige

Den verehrlichen Vereinsmitgliedern machen wir hiemit die schmerzliche Mitteilung, dass unser Mitglied

Herr

ArnoldIsele-Nobs

Besitzer des Hotel Frohburg in Weggis

am 17. August nach schwerem Leiden im Alter von 47 Jahren gestorben ist.

Indem wir Ihnen hievon Kenntnis geben, bitten wir, dem Heimgegangenen ein liebevolles Andenken zu bewahren.

Namens des Zentralvorstandes:
Der Zentralpräsident:
H. Haefeli.

Verdienstmedaillen an Hotelangestellte

Die verehrl. Mitglieder werden hiemit ersucht, uns Bestellungen, deren Ausführung auf Saisonschluss gewünscht wird, **rechtzeitig** aufzugeben.

Zentralbureau S. H. V.

Vereinsnachrichten

Hotelfach-Ausstellung in Barcelona.

Die Einladung zur Beteiligung an dieser wichtigen Veranstaltung, über deren Bedeutung und Umfang in Nr. 32 vom 11. August hier einlässlich orientiert wurde, sei den Mitgliedern des S. H. V. erneut in Erinnerung gerufen, mit dem dringenden Ersuchen, das Ausstellungsmaterial (Photographien, Plakate etc.) dem Zentralbureau in Basel sofort zuzustellen, damit die Weiterleitung nach Barcelona rechtzeitig erfolgen kann.

Da die Hotellerie verschiedener anderer Staaten, zumteil die wichtigsten Konkurrenzländer unseres Reiseverkehrs, an dieser Ausstellung mit reichem Propagandamaterial vertreten sein wird, ist die Teilnahme des schweizer. Gastgewerbes eine Notwendigkeit und Ehrensache zugleich. Zumal uns die benützten Reklameflächen (Plakatwände usw.) von der Ausstellungsleitung **gratis** zur Verfügung gestellt werden. Hier gar nicht in Wettbewerb treten oder nur in ungenügender Weise teilnehmen, hiesse für die Schweiz, das Feld kampflos der fremden Konkurrenz überlassen, ein Versäumnis, das sich an unserem Reiseverkehr bitter rächen müsste.

Wir rufen daher nochmals mit allem Nachdruck zur Beteiligung auf in der Meinung, dass ein Gewerbezweig, der alljährlich so viel Geld für kostspielige Propaganda ausgibt, einen so wichtigen Anlass nicht ungenützt vorübergehen lassen sollte, der Gelegenheit zu fruchtbringender und kostenloser Reklame bietet.

Garagegebühren.

Wie sich unsere Leser auf Grund der Berichterstattung an dieser Stelle erinnern, stellte die Walliser Hotel-Genossenschaft an der Delegiertenversammlung in Weggis den Antrag, der Zentralvorstand wolle mit den Verbänden der Handelsreisenden eine Vereinbarung über die Garagierungsgebühren treffen, eventuell unter Herabsetzung der im letzten Jahr aufgestellten Normaltaxe auf Fr. 1.—. Diese Anregung der Walliser Hotel-Genossenschaft entsprang der Konstatierung, dass es speziell für kleinere Hotels mit starkem Handelsreisendenverkehr schwierig ist, die vom S. H. V. festgesetzten Ansätze durchwegs anzuwenden, ohne Gefahr zu laufen, ihre Gäste an die nicht organisierte Konkurrenz, d. h. an die unserm Verein noch fernstehenden Betriebe zu verlieren.

Der Zentralvorstand hat damals die Anregung zu eingehender Prüfung und Berichterstattung entgegengenommen. In diesem Stadium der Entwicklung befinden sich die Dinge noch heute, m. a. W. vorläufig gelten immer noch die einschlägigen Beschlüsse der Delegiertenversammlung von Ragaz, welche die Garagierungsgebühren pro Automobil und Tag wie folgt festsetzte:

in gemeinsamer Garage: Passanten Fr. 3.—, Pensionäre Fr. 2.—,

in Boxen: Passanten Fr. 4.—, Pensionäre Fr. 3.—.

Diese Ansätze des Minimalpreis-Regulativs sind für die Mitgliederhotels so lange verbindlich, bis ein neuer Vereinsbeschluss die Gebühren auf anderer Basis regelt. Leider gibt es aber immer noch eine Anzahl Häuser, die sich über die Preisnormierungsvorschriften hinwegsetzen und bezüglich der Garagegebühren Ausnahmetarife anwenden zum Schaden derjenigen Kollegen, die sich loyal an die Vereinsbeschlüsse halten. Es sei diesen Hotels hiemit erneut zur Ueberlegung gegeben, das durch ihr Verhalten ein kaum gutzumachender Riss in die Preisnormierung getragen wird, der die gesamte Hotellerie schwer schädigt. Wir appellieren daher an das Gemeinschaftsgefühl, die bessere Einsicht auch der Inhaber dieser Betriebe, da nur strikte Zusammenarbeit dem Sinn und Geist der Preisabmachungen und dem Gesamtwohl entspricht, dem sich die Sonderinteressen unterzuordnen haben.

Mehr Solidarität brächte auch in diesem Punkte dem Einzelnen wie der Gesamtheit entschieden mehr Gewinn! Und einmütige Respektierung der Vereinsbeschlüsse würde einerseits die gegenseitigen Reklamationen unter Kollegen aus der Welt schaffen sowie anderweits zuweit gehenden Ansprüchen und Zumutungen der Gäste vorbeugen.

Ein Uebelstand beim Telephon.

Aus Mitgliederkreisen werden wir auf eine Unzuträglichkeit im Telephonwesen aufmerksam gemacht, an deren Beseitigung neben vielen andern Gewerbetreibenden namentlich die Saisonhotels ein sehr starkes Interesse haben. Es handelt sich um die Abgabe des offiziellen Abonnentenverzeichnisses an die Telephoninhaber, zu welcher Angelegenheit uns unterm 19. August von einem Berghotel im Berner Oberland geschrieben wird, was folgt:

Der Redaktionsschluss für die Telephonabonnentenverzeichnisse ist am 31. März jedes Jahres. Die Abgabe an die Abonnenten erfolgt in unserer Gegend aber erst in der zweiten Hälfte der Sommersaison, so dieses Jahr z. B. erst letzter Tage, im Vorjahr sogar erst im Monat September. Ich habe den zuständigen Telephonchef über diese Verzögerung befragt und erhielt zur Antwort, dass bei ihm schon in früheren Jahren Reklamationen über diesen Uebelstand eingegangen seien, die ihn veranlassten, zwecks Abstellung der Unzuträglichkeit bei der Oberbehörde vorstellig zu werden. Es ist aber nur der kleine Erfolg erreicht worden, dass das Verzeichnis dies Jahr zirka Mitte August zur Verteilung an die Abonnenten gelangte, statt früher im September.

Durch die Verzögerung in der Abgabe dieses für die Abonnenten so notwendigen Nachschlagewerkes und Orientierungsmittels entstehen aber noch weitere Nachteile, wie mein Fall beweist. Durch verschiedene Umstände administrativer Natur war ich genötigt, mein bisheriges Telephonabonnement an die Poststelle abzugeben und bestellte Anfang Juni lf. Jahres ein neues Abonnement. Anfang Juli erhielt ich dann auf neuem Draht eine eigene separate Verbindung, die mich sehr teuer zu stehen kommt. Bei Durchsicht des neuen Abonnentenverzeichnisses sehe ich nun, dass meine neue Nr. 15 gar nicht darin figuriert! Und dieser Mangel wird, sofern inzwischen keine Aenderung oder Verbesserung erfolgt, bis gegen Ende der nächstjährigen Saison andauern, woraus mir gewisse verkehrstechnische Nachteile erwachsen.

Es scheint mir am Platze, dass die Telephonverwaltung diesen Uebelstand beseitige durch Herausgabe von regelmässigen Nachträgen zu ihrem offiziellen Verzeichnis, wie dies in andern Ländern, z. B. in Frankreich, allmonatlich geschieht. Wie mir bekannt, werden solche Nachträge allerdings auch in der Schweiz erstellt, allein sie werden nicht an die Abonnenten abgegeben. Der Schweizer Hotelier-Verein würde daher recht vielen seiner Mitglieder einen Dienst erweisen, wenn er gegen die Verschleppung in der Abgabe der Telephonverzeichnisse bei der Verwaltung vorstellig würde.

Soweit die Zuschrift des eingangs genannten Berghotels! Wir halten dessen Schlussfolgerungen für richtig und glauben, es sollte technisch möglich sein, den Druck des Abonnentenverzeichnisses derart zu beschleunigen, dass es spätestens zu Beginn der Saison an die Telephoninhaber abgegeben werden kann. Im andern Falle bediene man sich des Notbehelfs der periodischen Nachträge.

Die Direktion des Zentralbureau hat der Telephonverwaltung von der vorstehenden Zuschrift Kenntnis gegeben. Ueber den Erfolg dieses Schrittes werden wir hier s. Zt. berichten.

Feuilleton.

Aviatik und Hotellerie.

Es gibt wenige Industrien, welche die Veränderungen des Verkehrslebens und der Lebensanschauungen so ganz in sich aufnehmen und über sich ergehen lassen müssen, wie die Hotel-Industrie. Die Hotellerie ist im wahren Sinne des Wortes eine kosmopolitische Industrie. Sie setzt voraus, dass sich der Unternehmer, sobald es ihm möglich ist, und soweit es nur geht, den Anschauungen der Reisewelt anpasst.

Nun stehen wir vor einer ganz neuen Entwicklung des Verkehrslebens, vor einer ungeahnten Entfaltung der Aviatik. Was vor einem Jahrzehnt kaum auszudenken war, ist heute verwirklicht. Der grösste Teil von Europa, ein grosser Teil der Welt überhaupt, ist bereits mit einem systematisch angelegten Netz von Fluglinien überzogen. Auf ihnen vollzieht sich der Luftverkehr mit einer aussergewöhnlichen Regelmässigkeit und vor allem mit einer Sicherheit, wie sie nicht einmal dem populären Automobil zu eigen ist.

Wohl ist ja die Zahl der Reisenden, die den Luftweg benützen können, noch verhältnismässig gering, aber nur im Verhältnis zu der Gesamtzahl der Reisenden. Betrachten wir die Reisemöglichkeiten, so besteht eine aussergewöhnliche Beanspruchung des Flugdienstes. So waren ja in diesem Sommer die Plätze von und nach Deutschland bei günstigem Wetter vollständig besetzt. Man musste sich schon frühzeitig melden, wenn man mitfliegen wollte.

Das Bedürfnis nach Erweiterung und Vervollkommnung der Fluglinien und des Flugdienstes besteht also. Es wird sich mit der Vereinfachung und dem grössern Zutrauen seitens des Publikums in immer stärkerem Masse geltend machen.

Heute schon dringt die Einsicht, dass man es beim Verkehrsflug mit einem zuverlässigen, bald auch unentbehrlichen Instrument zu tun habe, mit aller Macht durch. Veranstaltungen, wie das verflossene Internationale Flugmeeting in Zürich, fördern diese Einsicht in ungemeinem Masse und unterstützen die Aviatik. Auch die Hemmungen und Widerstände der Aengstlichen und Allzuängstlichen werden so überwunden. Dem Schreiber dies, als Vertreter der schweizerischen Hotellerie, war spezielle Gelegenheit geboten, die Veranstaltung in Zürich-Dübendorf zeitweise etwas näher zu verfolgen. Ueber das Einzelne ist in den Tagesblättern genug geschrieben worden. Das wichtigste Moment ist das: Wir stehen heute nicht mehr vor blossen Geschicklichkeitserfolgen einiger Konstrukteure, Piloten oder Luftakrobaten, sonden vor einer ganz fabelhaften Präzision der Luftverkehrsmaschinerie. Sie zwingt uns mit technischer Logik in den neuen Verkehrsweg hinein. Ob ein Sportflugzeug unglaubliche Loopings vollführt, oder ein fremdes Geschwader mit militärischer Methodik Sektionsschule vordemonstriert, ob eine gewaltige Verkehrsmaschine von einem Flug über die Alpen mit grösster Ruhe und Sorgfalt auf den Boden niedersetzt, und ihre Insassen frisch und unverbraucht ausladet, gleichgültig, aus jedem Vorgang ergibt sich immer mehr die Ueberzeugung von der Zuverlässigkeit dieser neuen Errungenschaft. Gerade die waghalsigsten Versuche, wie die Steilflüge vom Boden weg in eine Höhe von mehreren hundert Metern oder weibliche Freiübungen während des Fluges auf der Tragfläche eines Avions, bestätigen diesen Begriff von der Leistungsfähigkeit der modernen Aviatik.

Gewiss kommen Unfälle vor und sind Abstürze zu verzeichnen, bedingt in der Person des Piloten, in einer Veränderung der Maschinerie, in Zufällen oder im Wetter. Solche Unglücksfälle werden nie ganz zu vermeiden sein, ebenso wie man sie aus den gleichen Gründen bei der Eisenbahn, beim Automobil oder beim Fahrrad nicht verhindern kann. In Wirklichkeit ist aber im Flugverkehr die Zahl der Verkehrsunfälle im Verhältnis zu den ausgeführten Flügen nachweisbar bereits eine sehr geringe geworden.

Wir machen diese Bemerkungen, um darzutun, dass auch der schweizerischen Hotellerie diese neueste Verkehrsentwicklung nicht entgehen darf. Sie wird unserer Hotellerie, allgemein gesprochen, nicht schädlich sein, sondern nach menschlichem Ermessen sogar Vorteil bringen können. Voraussetzung ist allerdings, dass wir in der Schweiz im Ausbau unserer Flugplätze nicht zurückstehen, sondern alles tun, um sie in den Augen der internationalen Verkehrswelt bequem, praktisch und sicher einzurichten. In diesem Falle wird eine Reise nach der Schweiz per Flugzeug ein ganz besonderer Genuss sein. Einmal fällt das unangenehme Warten und Treiben im grossen ausländischen Bahnhof weg, ferner die lange, ermüdende Bahnreise bei unerträglicher Hitze, dann auch das zusammengepferchte Schlafen in einem Sleeping-Car, unter Umständen sogar mit einem fremden Reisenden zusammen.

Eine Reise per Flugzeug bietet meines Erachtens eine gute Propagandagelegenheit für die Schweiz. Da der Flug für gewöhnlich in relativ geringer Höhe ausgeführt wird, erhält der Reisende einen vollen Eindruck über die durchflogene Gegend. Die landschaftlichen Schönheiten unseres Landes werden augenfällig. Das wechselnde, stark coupierte Gelände, mit den Seen, Bergen, Schlössern hebt sich im Gegensatz zur Einförmigkeit der Ebenen Frankreichs oder anderer Länder äusserst wirkungsvoll ab. Unser Land wird also, auch von dieser Seite betrachtet, touristisch nur gewinnen können.

Selbstverständlich wird es immer Leute geben, welche ein neues Verkehrsvehikel nur einseitig auszunützen wissen. Derartige Menschen gibt es auch auf der langsamen Eisenbahn. Traf da der Schreiber dies letzthin in einem Morgenzug von Basel nach Bern einen Amerikaner, welcher mir ausführte, dass er geradewegs von Berlin komme, in Bern über den Mittag einen Aufenthalt von 2 bis 3 Stunden machen werde, dann nach Genf weiterfahre, um dieser Stadt einen Besuch abzustatten, und wenn möglich mit einem Nachtzug nach Spanien weiterreise, um auch dieses Land in gleicher Weise zu „besuchen". Solche Leute sind auf allen Verkehrswegen zu treffen.

Im Grossen und Ganzen wird wohl mit dem neuen Verkehrswerkzeug keine grosse Bewegung oder Veränderung in die Zahl der schweizerischen Besucher getragen. Höchstens ist eine etwas günstigere Entwicklung des Verkehrs zu erwarten, weil, wie gesagt, die Reise nach der Schweiz im Flugzeug sehr dankbar ist. Auch in Bezug auf Flugveranstaltungen im Innern der Schweiz wird zum Vergnügen und zur Abwechslung der Aufenthalter Vorteilhaftes zu erreichen sein. So werden wir mit der Zeit durch diese Vorteile vielleicht eine Anzahl Besucher zur Erholung in der Schweiz anziehen können, Leute, welche bisher die weite Reise nach hieher gescheut haben. Der schweizerische Hotelier kann daher der Entwicklung des Flugdienstes nur mit Sympathie entgegenschauen und seine Ausdehnung im Interesse der Intensifizierung des Verkehrs unterstützen.

Er braucht keineswegs Angst zu haben, dass uns zufolge des raschen, oder gar zu raschen Verkehrs alte Freunde untreu werden. Gerade die Personen, welche viel gereist sind, und nun auch mit dem Flugzeug reisen, werden mit allem Nachdruck bestätigen können: Es gibt in der Welt nur eine Schweiz.

M. R.

Rationalisierung und Konzentration der Reklame.

Man schreibt uns:

In letzter Zeit wurde den Mitgliedern des S. H. V. ein Zirkularschreiben des „Schweiz. Verbandes für Rationalisierung der Reklame" zugestellt, in dem nebst Angabe des Tätigkeitsprogramms eine Einladung zum Beitritt als Mitglied beigefügt war.

Die in dem Schreiben angeführten Ideen, wie Abgabe einer Legitimationskarte an Anzeigenvermittler und Organisation einer Zentralstelle für die Dokumentierung im Publikationswesen sind beachtenswert. Unter den Initianten figurieren Männer verschiedener Gewerbe. Trotzdem daher dieses jüngste Kind unter den Schweizerischen Verbänden auf den ersten Blick sympathisch erscheint, ist es indessen doch angezeigt, die Sache etwas kritischer zu betrachten.

Seit Jahren tendiert man in den Kreisen der Hotellerie auf eine Konzentration der Werbepropaganda. Hiervon zeugen die Verhandlungen unserer Versammlungen. Diesen Bestrebungen ist teilweise auch die Gründung der Verkehrszentrale zu verdanken. Es ist entschieden am Platze, nicht zu vergessen, dass das Tätigkeitsprogramm des neuen Verbandes für unser Gewerbe schon teilweise durch unser Zentralbureau und die Verkehrszentrale durchgeführt wird. Wie bereits erwähnt, ist die Tendenz zum „Rationalisieren" in starkem Masse vorhanden und speziell im Reklamewesen spielt diese Tendenz eine präponderante Rolle. Bekanntlich werden hier viele Gelder unpraktisch und unkaufmännisch ausgegeben. Man darf sich aber ruhig fragen, ob die Existenzberechtigung des neuen Verbandes erwiesen ist. Ich glaube, es vom Standpunkt unseres Gewerbes verneinen zu dürfen. Rationalisierung bedeutet auch Konzentration, neue Verbände dagegen bedeuten in diesem Falle Dezentralisation. Wir haben bestehende Organisationen, die sich schon mit den Reklamefragen für uns abgeben. Ein weiterer intensiverer Ausbau dieser Stellen ist für uns zweckmässiger als der eben nicht billige Beitritt zum neuen Verbande, trotz dem Risiko, dass wir in unserem Lande einen Verbandssekretär weniger haben werden.

O. P. v. Siebenthal, Beatenberg.

Eine Meinungsäusserung des Verlages der Zeitschrift „Reizen en Trekken".

Als Erwiderung auf die in Nr. 33 unter Rubrik „Frage und Antwort aus unserem Leserkreis" publizierte Frage betreffend Versprechungen von Akquisiteuren sendet uns die Administration von „Reizen en Trekken", des offiziellen Organes der Nederlandsche Reisvereeniging, folgende Zuschrift:

Ein guter Geschäftsmann schreibt, wenn er einen Vertrag abschliesst, alle Bedingungen in diesen Vertrag, weil es unmöglich ist, wenn er hinterher behauptet, andere Bedingungen vereinbart zu haben, solches zu beweisen. Der Verleger, der im Auftragsschein gedruckt hat: „dass alle hier nicht erwähnten Zusagen oder mündlichen Verabredungen nicht binden können", darf doch annehmen, dass der Hotelbesitzer den Auftrag gelesen hat, ehe er diesen unterzeichnete, sonst ist er kein Geschäftsmann. Und dazu haben wir in den Auftragsscheinen für „Reizen en Trekken" auch noch fett drucken lassen: „Verabredungen über Lieferungen an den N. R. V. oder Besuch von Reisegruppen können nur mit dem N. R. V. im Haag und niemals mit dem Annoncen-Vertreter gemacht werden."

Diese Bestimmung hat Herr A. G. auch unterschrieben, und wenn er trotzdem jetzt behauptet, ihm seien vom Annoncen-Vertreter mit Bestimmtheit Reisende versprochen worden, so ist nur Herr A. G. selber Schuld. Wenn er das nächste Mal in den Vertrag auf den dazu freigelassenen Zeilen alles schreibt, was mündlich vereinbart worden ist (und nicht nur die Hälfte), so ist der Verleger verpflichtet, diese Abmachungen zu erfüllen und kommen keine Schwierigkeiten vor.

Herr A. G. schreibt noch in seiner „Frage", das er keine Mitglieder vom N. R. V. in seinem Hotel gesehen habe. Es scheint notwendig, darauf hinzuweisen, dass der N. R. V. der grösste holländische Touristen-Verein ist mit über 60,000 Mitgliedern, und in den letzten Monaten einen monatlichen Zuwachs von über 2000 Mitgliedern hatte. Der Verein organisiert Gruppenreisen und gibt Auskunft über Hotels, Reiseprogramms usw. und bestellt Fahrkarten und Zimmer. Die Einzelreisenden bilden den grössten Teil der Mitglieder und für diese sind die Inserate in der Vereinszeitung natürlich von der grössten Bedeutung. Dazu reisen jährlich 20 Prozent der Mitglieder in Gruppen. In 1926 haben 3185 Mitglieder sich beteiligt an den Gruppenreisen nach der Schweiz; die Anzahl der Reisetage (Reisende × Reisedauer) war 28,929, die Kosten dieser Reisen Fl. 322,212.72, wovon Fl. 114,513.— Fahrkarten und also Hotelkosten Fl. 207,699.72. Weil in 1926 das Reisen in Frankreich und Belgien so billig war, sind diese Ziffern für die Schweiz nicht so hoch und wahrscheinlich sind die für 1927 viel günstiger. Im Ganzen kosteten die Gruppenreisen des N. R. V. in 1926 Fl. 1,108,931.60, wovon die Schweiz also 30 Prozent bekam.

Wie schon erwähnt wurde, beteiligen sich nur 20 Prozent der Mitglieder an diesen Gruppenreisen, während die anderen allein reisen; der Betrag ihrer Reisekosten dürfte demnach sehr viel höher sein, namentlich für die Schweiz, wo das Reisen so gut organisiert und so bequem ist, dass auch derjenige, der eine Reise in Frankreich oder Italien auf eigene Faust nicht wagt, in der Schweiz allein reist, auch weil die Sprache (deutsch) für einen Holländer so bequem ist. Unsere Erfahrung ist, dass mehr als 50 Prozent aller Reisen unserer Mitglieder nach der Schweiz gehen. Daher sind wir der Meinung, dass es sich für einen Hotelbesitzer in der Schweiz unbedingt lohnt, in der Zeitung des Vereins (mit über 60,000 Lesern) zu inserieren; und wenn Herr A. G. keinen Erfolg hatte, so aus Ursachen, für die doch nicht die Zeitung verantwortlich gemacht werden darf. Die Zeitung verkauft nur Blankozeilen, ob das Inserat wirksam sein soll, hängt von der Grösse und dem Inhalt des Inserates, von der Beliebtheit der fraglichen Stadt, von der Reklame, welche diese macht, von den Preisen und der Lage des Hotels, von der Weise, in welcher der Hotelbesitzer etwaige Anfragen beantwortet, von der Reklame, welche er dazufügt und von noch vielen anderen Einzelheiten ab. Aber meistenfalls will der Hotelier dies nicht anerkennen, denn es ist so viel bequemer, dem Zeitungsverleger die Schuld zu geben! Und daher bitten wir, diese Antwort zur Kenntnis Ihrer Leser zu bringen, damit man weiss, was der Niederländische Reiseverein tut und wie übrigens die Antwort auf Frage Nr. 6 nach unserer Meinung sein soll.

Anmerkung der Redaktion. Es gereicht uns zur Genugtuung und Freude, diese Zuschrift hier publizieren zu können, da wir auf gute Beziehungen zur Niederl. Reisevereinigung und zum Verlag ihrer Druckwerke grossen Wert legen. Anderseits müssen wir aber doch betonen, dass es geschäftlich nicht korrekt ist, wenn die Akquisiteure der Druckerei sich als quasi Vertreter der Vereinigung ausgeben, um dadurch bessere Abschlüsse zu erzielen. Wenn sodann die Administration von „Reizen en Trekken" ausführt, es dürfe von jedem Hotelier erwartet werden, dass er seinen Namen nicht unter einen Auftrag setze, ehe er ihn gehörig durchgelesen, so berührt diese Bemerkung allerdings eine Selbstverständlichkeit, die man den Hotelinhabern nicht erst noch sollte einhämmern müssen. Richtig ist ferner, dass die Auftragsformulare der Drukkerei von „Reizen en Trekken" die Verantwortlichkeit des Verlages für alle Zusagen und mündlichen Vereinbarungen ablehnen, die im Formular selbst nicht enthalten sind. Allein es will uns scheinen, dass durch Aufnahme dieses Passus der Verlag die Möglichkeit von unerfüllbaren Versprechungen seiner Akquisiteure zugibt, was denn auch in der uns hier beschäftigenden Angelegenheit der Fall war. Nach unserer Auffassung wäre es aber korrekter, wenn der Verlag seine Vertreter zur strikten Wahrheit anhalten würde, statt auf der Honorierung von Aufträgen zu bestehen, die nur auf Grund solcher, mit den Tatsachen nicht im Einklang stehender Versprechungen erteilt wurden. Denn mit der blossen Ablehnung der Verantwortlichkeit für derlei Versprechungen oder Irreführungen ist die Moral in der Geschichte doch nicht hergestellt, zumal uns Fälle bekannt sind, wo der Akquisiteur dem Hotelier keine Zeit liess, den Vertrag, resp. das Auftragsformular gehörig durchzulesen, sondern es ihm mitten in einem Schwall grosser Worte zur Unterschrift präsentierte. Es ist uns ferner bekannt, dass (wenigstens früher) ein Akquisiteur von „Reizen en Trekken" kein Auftragsdoppel aushändigte, sondern den Hotels ein solches von Holland aus zustellen liess!

Wie bereits gesagt, legt die schweizer. Hotellerie in ihrer Gesamtheit auf gute Beziehungen zur Niederl. Reisevereinigung und ihrem Verlag hohen Wert. Allein unsere Hoteliers dürfen anderseits auch erwarten, dass die Vertreter des Verlages sich bei ihrer Akquisitionstätigkeit eines durchaus reellen Geschäftsgebahrens befleissen und nicht mit Vorspiegelungen und Versprechen arbeiten, für die nachträglich die Verantwortung abgelehnt wird.

Altersheim oder Hotel?

Die Urner Presse beschäftigte sich kürzlich mit gewissen Vorgängen oder „Nebengeschäften" des kantonalen Altersheim in Flüelen, die auch unsere Leser interessieren dürften.

In der „Gotthard-Post" vom 13. August wurde aus Flüeler Verkehrskreisen der Verwaltungsrat des Altersheims angefragt, ob ihm bekannt sei, dass in dem Heim Fremde (Passanten und Pensionäre) beherbergt werden, ob die Verwaltung dazu Auftrag und Vollmacht habe und ob es nicht angebrachter wäre, wenn der Verwalter, sobald sein eigenes Hotel überfüllt sei, die Gäste statt dem Altersheim den andern Firmen am Platze zuweisen würde. Ferner wurden die Fragen gestellt, ob dem Verwaltungsrat nicht bekannt, dass seinerzeit seitens der Schweizer. Hotel-Treuhandgesellschaft der Urner Kantonalbank Franken 10,000.— ausbezahlt wurden, um die Betten des damaligen Parkhotel Rudenz (jetziges Altersheim) stillzulegen, oder ob der Verwaltungsrat glaube, man könne auf der einen Seite „die Wurst nehmen" und nachher doch wieder machen, was man wolle.

Im „Urner Wochenblatt" vom 20. August sind dann die dem Altersheim gemachten Vorhalte als unrichtig und unwahr hingestellt worden mit der Androhung rechtlicher Schritte gegenüber dem Einsender. Allein die „Gotthard-Post" brachte ihre Anklagen zu dezidiert und zu kategorisch, als dass man an ihrer Wahrheit und und Berechtigung zweifeln könnte. So wird betont, die behaupteten Tatsachen seien an Ort und Stelle konstatiert worden. Man solle auch nicht mit der Ausrede kommen, „diese Gäste seien Verwandte und Bekannte von Insassen des Altersheims", ansonst die Frage aufgeworfen werden könnte, seit wann denn ganze Veloklubs mit dortigen Insassen verwandt seien. Es sei ferner festgestellt worden, dass sich auf der Axenstrasse gelegentlich Fremde beim einheimischen Publikum nach dem Altersheim erkundigt hätten und dass dieses wiederholt mit Fremden überfüllt war, während andere Gastgeschäfte am Platze nicht halb so gut frequentiert waren.

Dass die Beschwerde der Flüeler Hoteliers und ihr Appell an die Kantonsregierung um Abstellung dieser illoyalen Konkurrenzierung voll berechtigt sind, geht übrigens auch aus einer redaktionellen Anmerkung der „Gotthard-Post" hervor, die sich vor Aufnahme der Einsendung über die gerügten Verhältnisse im Altersheim an verschiedenen Stellen erkundigte und eine Bestätigung derselben erhielt. Das Blatt billigt denn auch das Verlangen, das Altersheim seinem eigentlichen Zwecke und nur diesem zu erhalten, einerseits mit Rücksicht auf die Hotellerie, anderseits aber auch mit Rücksicht auf die Insassen des Altersheims selbst, denen dieser „Hotelbetrieb" nicht konvenieren könne.

Wir stehen selbstverständlich in dieser Sache voll und ganz auf Seiten der Hoteliers in Flüelen und werden deren Abwehraktion mit allem gebotenen Nachdruck unterstützen. Die Hotellerie kann eine derartige Konkurrenz nicht hingehen lassen und darf vor allem nicht dulden, dass Gastbetten, die seinerzeit mit Bundesgeldern stillgelegt wurden, unter einem derartigen Mäntelchen wieder in den Dienst der Fremdenbeherbergung gestellt werden, ganz abgesehen davon, dass ein Unternehmen, das aus freiwilligen Geldern und Zuschüssen aus gemeinnützigen und öffentlichen Kassen unterhalten wird, sich zu derartigen Geschäften nicht hergeben sollte. Wir hoffen gerne, die Urner Behörden werden dieser unzulässigen Konkurrenzierung des Gastgewerbes recht bald ein Ziel setzen, ansonst wir genötigt wären, den Fall in Verbindung mit der S. H. T. G. an anderer Stelle anhängig zu machen. Die Hotellerie kann ihre Interessen nicht in dieser Art und Weise mit Füssen treten lassen!

Forellenzoll.

In der Preisliste eines Comestibles-Geschäftes in Arosa an die Hotels begegnen wir nachstehendem Passus:

Es ist Ihnen vielleicht bekannt, dass über Forellen deutscher Herkunft ein ganz horrender Schutzzoll zu Gunsten der Schweizer. Fischzuchtanstalten verhängt wurde, der den Preis der Forellen so sehr in die Höhe geschnellt hat, das unter Fr. 11.50 per Kilo die Rechnung nicht mehr zu finden wäre. Ob sich diese Schutzzollpolitik halten wird, bleibt abzuwarten. Es sollen Unterhandlungen im Gange sein, die auf eine mässigere Verzollung hin tendieren. Vorläufig aber bleibt der neue Zoll provisorisch in Kraft.

Diese Mitteilung ist — glücklicherweise — unrichtig. Eine Erhöhung der Forellenzölle hat bisher **nicht stattgefunden**, dagegen ist zurzeit bei den eidgenössischen Behörden eine Eingabe des Verbandes schweiz. Fischzüchter hängig betreffend Erhöhung des Forellenzolles auf Fr. 30.— pro 100 kg brutto. Wie unsern Lesern bekannt, hat die Vereinsleitung S. H. V. gegen dieses Verlangen der Fischzüchter Protest erhoben, unter einlässlicher Darlegung der einschl. Konsequenzen für die Hotellerie. Hoffen wir auf guten Erfolg!

Inzwischen lasse man sich durch Mitteilungen über eine angebliche Erhöhung der Fischzölle nicht irreführen. Die Behauplung ist falsch.

Fremdenverkehr und Bäder.

(O. T.) Auf der Leipziger Herbstmesse 1927 findet in diesen Tagen eine Sonderausstellung statt, die den Titel erhält: „Fremdenverkehr und Bäder". Sie soll ein Bild geben von dem, was die Städte, Kur- und Erholungsorte den Fremden zu bieten vermögen. Die Ausstellung soll weiter den Besuchern die Verkehrserleichterungen und Verkehrsmöglichkeiten bei der Reise vor Augen führen. Auf der letzten Leipziger Frühjahrsmesse 1927 war zum erstenmal eine Sonderausstellung für den Fremdenverkehr zu sehen und es scheint sich dieser Gedanke durchgesetzt zu haben. Tatsächlich gehören zu den Besuchern einer Mustermesse hauptsächlich Gewerbetreibende und Industrielle, unter denen viele ihre regelmässigen Erholungskuren machen, also zu der Kundschaft der Kurorte gehören. Unseres Erachtens ist auch die Schweizer Mustermesse eine vorzügliche Propagandagelegenheit für den Reiseverkehr, nur muss man für solche Sonderausstellungen „neue Wege" betreten und nicht bei der abgedroschenen Ausstellungsweise verbleiben: Auflegung des Propagandamaterials und Aushängung von Plakaten und photographischen Vergrösserungen. Namentlich muss eine solche Werbung durch gute Auskünfte oder wenigstens durch eine besondere Werbeschrift, die irgend etwas neues enthält, unterstützt werden.

Schweizerische Verkehrswerbung durch Radio und Esperanto.

Im Anschluss an die Notiz in Nr. 32 dieses Blattes über Verkehrswerbung durch Radio sei mitgeteilt, dass der Zürcher Sender in grosszügiger Weise im September mit der Verkehrswerbung einsetzen wird. Es handelt sich aber um internationale Werbung, und da es nicht gut angeht, dass die Vorträge alle in einem halben Dutzend oder mehr Sprachen wiederholt werden, wofür vielleicht nicht einmal die nötigen Sprecher aufgetrieben werden könnten, so werden dieselben in Esperanto gehalten. Das Programm für September beginnt mit einem Vortrag von Robert Gsell, Ingenieur im Eidgen. Luftamt, über „Die Schweiz im internationalen Luftverkehr" (Freitag, 9. September); dann folgt ein literarischer Vortrag von Prof. Dr. Ermatinger über „Zürich, während des Krieges und heute" (16. September). Am 23. September wird ein Vortrag gehalten von Minister Junod, Direktor der Schweiz. Verkehrszentrale, über „Wintersport in der Schweiz". Acht Tage später beginnt Prof. Dr. Eugen Müller einen Zyklus über „Schweizerische Schriftsteller über Weltbürgertum", Vorträge, die das von der Station zugrundegelegte Programm „Der Anteil der Schweiz am europäischen Geistesleben" überaus glücklich ergänzen. Prof. Dr. Müller, der des Esperanto kundig ist, hält seine Vorträge selbst; die übrigen werden vom Sekretär aatet selbst; die übrigen werden vom Schreiber dies, Sekretär des Carlton-Elite-Hotels, Zürich, übersetzt und gesprochen.

Der Zürcher Sender dürfte der erste sein, der solche grosszügige Verkehrswerbung in Esperanto durchführt und es ist nicht zu bezweifeln, dass das Ausland diesem Beispiel folgen wird. Für den nächsten Monat sind ähnliche Vorträge vorgesehen, darunter ein solcher von Walter Mittelholzer: „Alpinismo kaj Aerismo", der die Schönheit der Schweizerberge von beiden Standpunkten aus schildert. Rudolf Unger.

Die Tour du Lac von St. Moritz.

(Eingesandt.)

(Rr.) Bei rekordmässiger aktiver Beteiligung hat das jährliche Kellnerwettrennen von St. Moritz, die Tour du Lac, am Dienstag, den 23. August, abgehalten werden können. Das Wetter war ausgezeichnet für das Rennen und dementsprechend war auch der Verlauf der ganzen Veranstaltung. Das Kellnerwettrennen hat sich zum „Sommernationalfest" der Hotellerie von St. Moritz entwickelt und scheint nun sogar zu einem grossen Feste der gesamten Bevölkerung von St. Moritz auswachsen zu wollen.

Den Mittelpunkt des Festes bildete der Staffettenlauf um den St. Moritzersee. 15 Mannschaften hatten sich für den Wettlauf angemeldet. Davon hatte das Grand Hotel 3, das Suvretta House, das Kulm-Hotel und das Palace Hotel je zwei Mannschaften gestellt. Die übrigen Mannschaften waren vom Kurhaus, dem Neuen Stahlbade, dem Carlton, dem Belvédère, sowie vom Skiklub Alpina und dem Eishockey-Klub von St. Moritz aufgebracht worden. Die beste Zeit machte die erste Mannschaft des Grand-Hotels (Nozières ging als erster durchs Ziel) mit 14 Minuten und 50 Sekunden, womit der letztjährige Rekord um 2 Sekunden geschlagen wurde. An zweiter Stelle steht der Eishockey-Klub von St. Moritz, an dritter Stelle die erste Mannschaft des Palace-Hotels usw. usw.

In den Einzelwettläufen um den vom Ehrenpräsidenten, Herrn Hans Bon, gestifteten Suvretta-Becher siegte, wie recht und billig, ein Läufer des Suvretta Haus, Herr Vernier, der die letztjährige Zeit (Wohlwende, Grand-Hotel) mit 16 Minuten 52 Sekunden um 5 Sekunden zu unterbieten vermochte. Zweiter war Picuri (Kulm-Hotels) mit 17 Minuten, 05 Sekunden, dritter Hoffmann (Stahlbad), vierter Zisch (vom Palace-Hotel), fünfter Cascel (vom Skiklub Alpina) etc. Der letzte durchs Ziel gehende Läufer hat für die Strecke 23 Minuten 41 Sekunden verwendet.

Am 100 Meter-Rennen auf dem Kurvereinsplatze nahmen 16 Läufer teil. Von beiden Seiten der 100 Meter langen Strecke verfolgte die neugierige Menge die aufs äusserste sich anspannenden Läufer. Erster der ersten Mannschaft war Bühler, Hotel Belvédère. Dessen Zeit war 13⅘ Sekunden. Erster der zweiten Mannschaft war Caslani vom Palace-Hotel mit 12⅖ Sekunden. Erster der dritten Mannschaft: Noziéres vom Grand-Hotel mit 12⅗ Sekunden. Erster der vierten Mannschaft: Schlatter vom Palace-Hotel mit ebenfalls 12⅗ Sekunden.

Im 100 Meter-Finale siegte Nozières, Grand-Hotel, mit der Rekordzeit von 11⅘ Sekunden gegen Schlatters 12 ⅗, Caslanis 13 und Bühlers 14⅕ Sekunden. Diesem Rennen ist von Seiten der Zuschauer das grösste Interesse entgegengebracht worden.

Besondere Erwähnung verdienen die Junioren unter 16 Jahren, die sowohl an den Einzelwettläufen um den St. Moritzersee, als auch an dem 100 Meter-Rennen teilgenommen hatten.

Mélangez ⅔ de BACARDI, un peu de Jus de Citron frais et quelques gouttes de Grenadine et secouez bien avec de la glace. Vous obtiendrez un des Cocktails les plus demandés, le fameux:

BACARDI

Le Cocktail le plus en vogue et qui est servi dans tous les Bars du Continent. Echantillons sur demande. Compania Ron Bacardi à Santiago de Cuba, fondée en 1838.
Agents généraux: HUGUENIN, LUCERNE.

Beim 100 Meter-Lauf madlen die beste Zeit Cracazzi, Mühlbauer und Staub Hans. Preise erhielten ferner Giovannoli und Erwin Koch. In der Tour du Lac, dem Wettrennen um den St. Moritzersee, erhielt den I. Preis Giovannoli Enrico, den zweiten Preis Giovannoli Arno. Trotzdem die Junioren mit den Senioren gestartet hatten, kamen doch diese beiden Junioren in ausserordentlich guten Zeiten und vor allem vor den meisten Senioren durchs Ziel. Dritter war Mühlbauer Albert, vierter Innocente Dino, fünfter Gravazzi Lorenz und sechster Staub Hans.

Das Rennen hat ohne nennenswerte Verspätung und sozusagen programmässig abgehalten werden können. Glücklicherweise hat auch der Arzt nie angerufen werden müssen. Die Zuschauermenge, welche die Wettläufe vom Start bis zum Ziele aufmerksam beobachtete, dürfte die Zahl 400 reichlich überschritten haben.

An der Preisverteilung des Abends, die Herr Richard vom Kulm-Hotel leitete und an der sich das beliebte Kulmorchester besondere Lorbeeren holte, war, wie sich der Ehrenpräsident und Stifter des Suvrettabechers, Oberst Hans Bon, ausdrückte, eine eigentliche „Société des Nations" vertreten, die ganz im Sinn und Geiste der „Genfer Internationale", wenn auch mit andern Mitteln, auf Völkerverständigung und Völkerversöhnung hinarbeite. Herr Hauptmann Willy, der als einzig kriegerisch veranlagter Vertreter des Tages die Starter-Pistole so oft hatte losgehen lassen, sprach einige packende Worte über die Bedeutung des Sprichwortes: Mens sana in corpore sano und trat für vermehrte sommersportliche Tätigkeit in St. Moritz ein.

Besonderer Erwähnung wert ist die sehr starke Sympathie der Gäste von St. Moritz an den Wettläufen, die durch Stiftung von Preisen und Teilnahme als Zuschauer zum Ausdruck gelangte. Endlich gebührt auch Fräulein Beatrice Vock, Carlton-Hotel, welche an der Preisverteilung mitwirkte, der Dank, wie auch Herrn Arigoni, der in passenden Worten im Namen der Hotelangestellten an die Direktion der einzelnen Hotels sowohl wie an die Organisatoren und Preisstifter einige Dankesworte richtete. Dank gebührt ferner auch den Mitgliedern des Eishockey-Klubs St. Moritz und denen der Sektion Alpina des S. S. V., welche an den Rennen teilnahmen und zum Teil sehr schöne Resultate erzielten. — Als Preisstifter neben den Gästen sind ferner noch zu nennen die Herren Hans Bon vom Suvretta House, Martin vom Grand-Hotel, Hauser und Och, der Kurverein St. Moritz und die beiden erwähnten Sportssektionen.

Kurs über Obstweinbereitung und Obstverwertung.

(Mitget.)

In der Zeit vom 12.—17. September findet an der Schweiz. Versuchsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau in Wädenswil ein Kurs über Obstweinbereitung und Obstverwertung statt. Unterricht wird erteilt in: Obstsortenkunde, Ernte, Aufbewahrung und Versand des frischen Obstes, sowie im Obsthandel, ferner über Gärung und Krankheiten der Obstweine, Chemie des Obstes und der Obstweine, Bereitung und Behandlung des Obstweines, Dörren von Obst und Obstabfällen, Branntweinbereitung, Herstellung von alkoholfreien Obstweinen und von Obstkonserven. Die praktischen Uebungen beziehen sich auf Ernte, Sortieren, Aufbewahren, Verpackung und Dörren des Obstes, Mosten, Anstellen, Herrichten der Fässer, Füllen. Dazu kommen Uebungen mit der Oechsleschen Mostwage, wie im Bestimmen des Säuregehaltes. Zur Aufnahme ist ein Alter von mindestens 20 Jahren erforderlich. Anmeldungen sind bis zum 6. September an die Direktion der Versuchsanstalt zu richten.

Frage u. Antwort aus unserm Leserkreis

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Antwort zu Frage Nr. 6: Versprechungen von Akquisiteuren. Aehnliche Versprechungen des Akquisiteurs, der als Vertreter der Druckerei von „Reizen en Trekken" sowie anderer Organe der Nederlandschen Reisvereeniging bei den Schweizer Hotels Anzeigenaufträge sammelte, sind auch mir gemacht worden. Da sich der Mann als Vertreter dieser bekannten und angesehenen Vereinigung ausgab und mir die Zuweisung holländischer Reisegesellschaften und Einzeltouristen in Aussicht stellte, trug ich keine Bedenken, ihm einen grössern Insertionsauftrag zu erteilen, zumal er mir versicherte, mein Hotel sei eines der wenigen Häuser unseres Platzes, das zu Reklameanzeigen in den Publikationen der Vereinigung zugelassen werde. Sowohl dieses wie das Versprechen der Zuweisung von Gästen ist nicht gehalten worden, weshalb der Erfolg meiner Annonce sozusagen mit Null taxiert werden kann.

Ich nehme an, es handle sich um den gleichen Akquisiteur, von dem in den Nrn. 12 und 13 der „Hotel-Revue" lf. Jahres gesagt wurde, er habe sich zu Unrecht als Vertreter der Nederl. Reisvereeniging ausgegeben, da er lediglich Beauftragter der Druckerei „De Vlijt" war. Der Ruf und das Ansehen der Vereeniging sind daher in Sachen nicht tangiert, allein es darf von ihr doch erwartet werden, dass sie ihre Druckerei anweist, in die Schweiz zur Akquisition bei der Hotellerie nur Herren zu schicken, die sich bei ihrer Tätigkeit genau an die Wahrheit halten und nicht Beziehungen zu der Vereeniging vorspiegeln, von denen diese nichts wissen will.

Leider gehöre auch ich in diesem Falle zu den Leidtragenden, da ich die Faktura für mein Inserat bereits beglichen und der Scherrereien und weiteren Kosten halber auf eine auch nur teilweise Rückzahlung verzichte. Denjenigen Hotels aber, die ihre bezüglichen Anzeigen noch nicht bezahlt, rate ich an, die Honorierung des Auftrages zu verweigern und es eventuell auf einen Prozess ankommen zu lassen. Wahrscheinlich kann ihnen das Zentralbureau in Basel mit Unterlagenmaterial dienen, auf Grund dessen die Forderungen der Druckerei wesentlich herabgesetzt werden dürften. — Wo man sich im Recht fühlt, soll man im Notfall auch den Gang zum Kadi nicht scheuen! G. S.

Anmerkung der Redaktion: Wir bitten, sich bei allfälligen Differenzen mit dem Akquisiteur oder dem Drucker von „Reizen en Trekken" an die Direktion des Zentralbureau zu wenden, die pro Beratung und Information gerne zur Verfügung steht. — Im übrigen verweisen wir noch auf die Meinungsäusserung der Administration von „Reizen en Trekken" an anderer Stelle dieser Nummer!

Frage Nr. 8: Berechnung des Pensionspreises.

Ich trage mich mit dem Gedanken, eventuell in Zukunft den sogenannten Pensionspreis nur noch bei Mindestaufenhalten von 8 Tagen zu gewähren, bin jedoch noch im Zweifel, ob dieses Vorgehen rechtlich sowie im Hinblick auf die Preisnormierungsvorschriften des S. H. V. zulässig ist, nachdem im Hotelführer die Bemerkung steht: „Die Pensionspreise dürfen nur bei einem Aufenthalt von wenigstens fünf Tagen in Anrechnung gebracht werden." Ich gestatte mir daher die Anfrage, wie stellt sich die Kollegenschaft zu dieser Idee; sind Pensions-Arrangements von minimal 8 Tagen trotz der Bemerkung im Hotelführer gestattet?

Kleine Chronik

Zug. Herr Emil Vogel, langjähriger Concierge im Hotel Savoy Lausanne, hat das Hotel Zugerhof in Zug käuflich erworben. Der Antritt erfolgt am 1. September.

St. Moritz-Bad. Der langjährige Direktor des Hotel National, Herr L. Cadonau, verlässt seinen Posten, um eine Hoteldirektion in Cannes zu übernehmen. Zu seinem Nachfolger wurde laut „Engadin-Express" Herr Barba ernannt, früherer Mitarbeiter des Grand Hotel St. Moritz und Hotel Meister in Lugano.

Brieflicher Fernunterricht in Englisch.

Ausgedehnte Sprachkenntnisse sind ein unerlässliches Requisit für vorwärtsstrebende Berufsleute der Hotellerie. Wir machen daher erneut auf die Spezialschule für Englisch „Rapid" in Luzern aufmerksam, die mit dem sogen. Fernunterricht arbeitet. Der „Rapidmethode" wird leichte Fasslichkeit nachgerühmt. Der Unterricht erfolgt durch schriftliche Lektionen mit Aufgabenkorrekturen.

Auslands-Chronik

Deutscher Gastwirtstag.

Der Deutsche Gastwirts-Verband hält am 7./8. September seinen 52. Deutschen Gastwirtstag in Düsseldorf ab. Auf dem Programm stehen neben der Behandlung wichtiger Fachfragen eine Reihe festlicher Anlässe.

Offizielle Hotel-Kammer in Spanien.

Die Federacion Hostelera Espanola projektiert die Errichtung einer Hotelkammer in Madrid, zu welchem Zweck demnächst eine Versammlung der Hotelbesitzer Spaniens einberufen werden soll. Mit den Vorarbeiten ist bereits begonnen.

Schweres Bahnunglück bei Chamonix.

Am 25. August nachmittags ereignete sich auf der Linie Chamonix-Eismeer in der Nähe von Montanvers ein schweres Unglück, indem ein talwärts fahrender Zug nach Passieren einer Brücke 15 Meter tief in die Schlucht stürzte. Nach Blättermeldungen beläuft sich die Zahl der Toten auf 20, die der Verletzten auf 30. — Angesichts dieser schweren Heimsuchung entbieten wir dem benachbarten französischen Hochgebirgskurort den Ausdruck unserer herzlichen Sympathie und tiefen Beileids.

Flugverkehr

Starke Frequenz auf den Fluglinien.

Die schweizer. Luftverkehrs-Union in Zürich macht ihre Agenturen mit Rundschreiben darauf aufmerksam, dass die Kursflugzeuge hauptsächlich in Richtung Deutschland oft bis 8 Tage zum voraus voll besetzt sind, sodass Pasagiere, die sich ohne vorherige Platzreservierung zum Abflug einfinden, refüsiert werden müssen. Rechtzeitige Platzbestellung sei daher jedermann empfohlen. — Der Herbstflugplan der schweizer. und anschliessenden internationalen Linien gelangt auf 1. September zur Ausgabe.

Kleine Totentafel

Zürich. Am 28. August verstarb hier an einem Herzschlag Frau Frieda Käser vom Hotel-Restaurant Uto-Kulm.

Unterägeri. Nach kurzer Krankheit verschied hier am 26. August der Besitzer des Hotel Seefeld, Herr L. Zumbach, im Alter von 75 Jahren.

Vermischtes

In der Weltstadt sein Hotel verloren!

Am vorletzten Freitagabend 6 Uhr kam eine Amerikanerin, Mrs. Lewis, in Paris an und war sehr zufrieden, in der Metropole Frankreichs eine gute Unterkunft zu finden. Zusammen mit zwei Bekannten, die andern Morgens nach der Schweiz verreisten, erfragte sie bei einer Reiseagentur die Adresse ihres Hotels und bezog daselbst ein Zimmer. Nach der Abreise ihrer Freunde begab sich Mrs. Lewis zum Besuch der zahlreichen Sehenswürdigkeiten in die Stadt, ohne sich den Namen des Hotels zu merken. Seither suchte sie tagelang unter Mithilfe der Polizei ihr Absteigequartier, ohne daselbe ausfindig machen zu können. Sie hat daselbst ihren Reisepass, das Gepäck und ihre andern Sachen zurückgelassen und wartet vielleicht noch heute auf eine hilfsbereite Seele, die ihr sagen kann, wo sie in Paris wohnt!

Warnungstafel

Achtung Zechpreller!

Aus Mitgliederkreisen in Lugano geht uns folgende Warnung zu.

Der Zechprellerei beschuldigt werden: Dr. Rev. und Mrs. Mercer, angeblich aus London (Zeitungsreporter). Rev. Mercer, ca. 55 Jahre alt, weisse Haare, glatt nach hinten gekämmt, mittlere Postur, gutes Aussehen.

Mrs. Mercer, ca. 45 Jahre, dunkelbraune Haare, Bubikopf, auffallend rotes Gesicht, etwas schwere Zunge.

Beide sagen dem Alkohol ziemlich zu. Geben an, ihr grosses Gepäck aus Paris zu erwarten. Bei der Zimmerbestellung bemerkten sie, es handle sich um einen Aufenthalt von 2—3 Monaten.

Der Vorfall ist bereits dem Polizeikommissär von Lugano mitgeteilt, der die nötigen Schritte vorkehren wird. Die beiden sollen momentan beim Hotel Europa in Innsbruck angemeldet sein.

Hotels, die in der Lage sind, nähere Mitteilungen über den derzeitigen Aufenthalt des Paares zu machen, werden um sofortige Avisierung des Polizeikommissariats Lugano ersucht.

CIGARETTES
LAURENS
23 GRANDS PRIX — HORS CONCOURS

N·G·I Genova
Sie erreichen
Süd- Zentral- Nord- AMERIKA
bequem und vorteilhaft mit der
Navigazione Generale Italiana
Generalvertretung:
„SUISSE-ITALIE" A.-G.
Zürich, Bahnhofstrasse 80
Filialen und Agenturen auf allen grösseren Plätzen der Schweiz
Besorgung von Plätzen, (Auskunft und Beratung kostenlos)

Erstklassiges Haus im Berner Oberland sucht auf die Wintersaison:
Sprachkundigen, gewandten
Chef de Réception-Kassierer
flinken, sprachkundigen
Sekretär-Journalführer
sprachkundige
Sekretärin-Korrespondentin
event. Steno-Dactylographin, die auch die Bon-Kontrolle besorgen müsste. Ausführliche Offerten zu richten unter Chiffre H. P. 2570 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Dame de Buffet, Première
est demandée par un grand établissement de la Suisse romande. Place à l'année. Références 1er ordre exigées. Entrée fin septembre. — Faire offres avec prétentions de salaire sous chiffre D. X. 2499 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

3000 führende Hotels- und Restaurantbetriebe bestätigen, dass das
„Argo" Silberbad
das einfachste, gründlichste, sparsamste und schnellste Verfahren ist, dem Silber Hochglanz zu verleihen, und das Silber schont.
Generalvertretung für die Schweiz:
Berndorfer Krupp Metall Werk A.-G.
LUZERN

KAFFEE HAG

Wenige Rappen per Tasse kostet Sie der Kaffee Hag. Er festigt das Renommé Ihres Hauses durch seine hervorragende Qualität.
Spezialofferte:
Café Hag S. A., Feldmeilen

Chasseur, Liftier oder Portier
junger, tüchtiger, solider Bursche, sucht Engagement in Hotel nach der Westschweiz. Offerten erbeten an Freudenberg, Ober-Uzwil. (2538s)

Gesucht
für Oktober nach Tunis (Nordafrika)
tüchtige Köchin
Schweizerin, erstkl. Ref. verlangt. Offerten an Gillons, Zollikofen. 2554s

Geschäftstüchtige, junge Frau sucht Vertrauensstelle als
Gérantin Geschäftsleiterin
Würde auch kleineres Geschäft in Miete nehmen. Offerten unter Chiffre B. O. 2560 an die Schweiz. Hotel-Revue, Basel 2.

Maschinenwäscher-Heizer
jüngerer, selbständig, tüchtig und solid, sucht Wintersaison- event. Jahresstelle. Eintritt ab 1. November. Offerten an Ernst Rauch, Oberwäscher, Hotel Seiler, Zermatt. (2558)

Tüchtiger, erfahrener
Elektriker, Reparateur
event. Heizer
wünscht Engagement. Am liebsten Jahresstelle. — Offerten unter Chiffre B. R. 2552 an die Schweiz. Hotel-Revue, Basel 2.

Zu verkaufen
ist altershalber in Bezirkshauptort an guter Verkehrslage ein alteingeführtes, von Automobilisten bevorzugter
Hotel-Gasthof
enth. Rest., etl. Säle, Garagen, Stallungen, einige Fremdenzimmer. Speziell für Küchenchef vorzügl. geeignet. Prima Existenz. Anzahlung Fr. 30 bis 40,000.—. Nähere Auskunft nur an seriöse Interessenten erteilen die Beauftragten:
Kuhn's Hotel-Agentur, Zürich, Bahnhofstrasse 106. Spezial-Institut. 2555k

Wir suchen für unseren
Küchenchef
Winterengagement. Gefl. Offerten erbitten E. u. E. Thönl, Hotel Hirschen, Meiringen. (2536k)

Pâtissier-Cuisinier
verheiratet, 24 Jahre alt, an sauberes, selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht per 20. Sept. event. 1. Okt. Stelle im In- oder Ausland. Gute Referenzen zur Verfügung. Offerten mit Lohnangabe erbeten unter Chiffre M. R. 2544 an die Schweiz. Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel-Restaurant
Bekannte Hotelierfamilie sucht Hotel-Restaurant oder bessere Weinstube zu pachten. Sehr bekannt für erstklassige Weine und prima bürgerliche Küche. Referenzen zur Verfügung. Antritt kann sofort geschehen. — Offerten unter Chiffre R. G. 2535 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
für Hotelier-Familie gute
Köchin
die auch andere Arbeiten übernimmt. Offerten mit Gehaltsansprüchen an Chiffre R. W. 2564 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Tochter
aus gutem Hause
sucht Engagement
in der französischen Schweiz zur bessern
Ausbildung der Küche
Eintritt Oktober oder nach Uebereinkunft. Gefl. Offerten unter Chiffre A. M. 2562 an die Schweiz. Hotel-Revue, Basel 2.

IHR GEWINN
mehrt sich, wenn Sie die Hotel-Revue als Insertionsorgan benützen

Stelle-Gesuch
Suche Stelle für einen jungen
Koch
der Ende Oktober seine Lehrzeit vollendet. Jost Wiesner, Restaurateur, Bahnhofbuffet, Glarus. 2550s

Wer interessiert sich
mit einigen 1000 Fr.
an prosperierendem 2-Saison-Hotelunternehmen? Eventuelle tätige Beteiligung. Nähere Auskunft unter Chiffre R. G. 2569 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Benützen Sie die Hotel-Revue als Ihr Insertionsorgan!!

VERKEHR

Die neue Bundesbahnanleihe.
(Mitgeteilt.)

In den nächsten Tagen werden die Bundesbahnen mit einer neuen Anleihe an den schweizerischen Kapitalmarkt gelangen. Der Anleihensbetrag ist auf 100 Millionen Franken festgesetzt, davon werden aber nur 75 Millionen ausgegeben, weil sich der Bund für seine Spezialfonds 25 Millionen reserviert hat. Der Ertrag der Anleihe hat zur Konsolidierung der schwebenden Schulden und zur Deckung der laufenden Baubedürfnisse der Bundesbahnen zu dienen.

Die Verkehrs- und Finanzlage der Bundesbahnen hat sich seit Beginn dieses Jahres in ganz erfreulicher Weise gebessert. Nicht nur ist die Zahl der Reisenden um mehr als 2 Millionen gestiegen, sondern auch der Güterverkehr weist eine Zunahme der Transportmenge von zirka einer halben Million Tonnen auf. Infolgedessen sind die Betriebseinnahmen um etwa 8 Millionen Franken gestiegen. Die Jahresrechnung wird deshalb wieder mit einem Ueberschuss abschliessen. Wenn einmal das ganze im Programm für die beschleunigte Elektrifikation vorgesehene Netz elektrifiziert sein wird, werden sich diese Vorteile in noch weit erheblicherem Masse auswirken.

Zum Emissionskurs von 95 % ergeben diese Obligationen eine Rendite von 5 %, was der gegenwärtigen Lage des Geldmarktes entspricht.

Fahrpreisermässigung zum Besuche des Comptoir Suisse.

Den Besuchern des Comptoir Suisse wird seitens der Bundesbahnen eine Fahrpreisermässigung in der Weise gewährt, dass die Billette einfacher Fahrt nach Lausanne auch zur Rückfahrt nach der Ausgangsstation berechtigen, sofern sie auf der Rückseite den Kontrollstempel der Ausstellung tragen. Die Gültigkeit dieser Billette ist auf 6 Tage beschränkt, die vom 23.—25. September gelösten Billette dagegen gelten nur bis und mit 27. September.

Express-Fernverbindungen.

In den „Luz. N. Nachr." wird auf eine Reihe wichtiger Verbesserungen im internationalen Schnellzugsverkehr hingewiesen, die insbesondere auch dem schweizer. Reiseverkehr zum Nutzen gereichen werden. Auf dem inländischen Bahnnetz steht auf 1. September die Einführung einer neuen Zugskomposition Nord-Süd in Aussicht. Es handelt sich um den sog. Gotthard-Pullman-Express, einen Luxuszug, der ausschliesslich aus Pullman-Salonwagen der Internationalen Schlafwagengesellschaft zusammengesetzt ist. Der Zug durchfährt die 372 Kilometer-Strecke Basel-Mailand in 6 Stunden 40 Minuten, wobei die Stationshalte und der Grenzhalt in Chiasso inbegriffen sind. Der vor dem Krieg verkehrende Lloyd-Express brauchte dazu 1 bis 1¼ Stunden mehr. In Basel hat der Zug Anschluss nach und von Berlin, Hamburg, Amsterdam, Brüssel, London und Paris, in Mailand nach und von Genua, Rom und Venedig.

Eine bedeutende Verbesserung hat auch der Simplon-Orient-Express in der letzten Zeit erfahren. Er wurde stark beschleunigt, erhielt sodann von Triest an auch Schlafwagen 2. Klasse nach dem Orient und schliesslich wird er an je drei Tagen in der Woche von Konstantinopel weitergeführt nach der türkischen Hauptstadt Angora, nach Adana und zweimal wöchentlich auch nach Aleppo in Syrien. Seit 1920 wurde in den jeweiligen Fahrplankonferenzen ständig danach getrachtet, die Fahrzeiten zu verkürzen, mit dem Erfolg, dass heute für die 3026 Kilometer lange Strecke Paris-Konstantinopel statt der früheren 95 Stunden nur mehr 67 Stunden gebraucht werden, für Paris-Bukarest (2659 Kilometer) statt 71 nur mehr 59 Stunden und für Paris-Athen (3179 Kilometer) statt 86 noch 70 Stunden.

Verbessert und gleich noch regelrecht getauft wurde auch die wichtige Schnellverbindung von Holland und Berlin nach Basel. Der offizielle Name des täglichen Schnellzugspaares heisst nun „Helvetia-Express", und seine Fahrzeit beträgt nur einige Minuten mehr als 13 Stunden für die Strecke Berlin-Basel.

Wochenendbillets in Belgien.

Wie mitgeteilt wird, hat die belgische Bahngesellschaft Wochenend-Rückfahrtskarten eingeführt, die von Samstag 13 Uhr bis Montag 10 Uhr Gültigkeit haben. Die Einrichtung soll auch auf den Verkehr mit Frankreich, Holland und Deutschland ausgedehnt werden.

Betriebsergebnisse der Bundesbahnen.

In den 7 ersten Monaten des lf. Jahres beförderten die S. B. B. 61,8 Millionen Reisende oder 2,2 Millionen mehr als in der gleichen Periode des Vorjahres. Mit Ausnahme der Monate April und Mai, die einen minimen Rückschlag aufweisen, haben alle Monate eine Verkehrssteigerung zu verzeichnen. Dementsprechend sind auch die Einnahmen aus dem Personenverkehr um 1,7 Millionen auf 80,4 Millionen angewachsen. Einzig der Monat Mai blieb diesbezüglich um eine halbe Million hinter dem Vorjahr zurück. Dem Total der Betriebseinnahmen von 220 Millionen Franken (1926: 212 Mill.) in den Monaten Januar-Juli stehen Betriebsausgaben von 149,5 Millionen gegenüber. Der Betriebsüberschuss stellt sich mit 71 Millionen um 9,3 Millionen besser als in den ersten 7 Monaten 1926.

Autobusbetrieb in Davos.

Der Kurverein Davos hat beschlossen, das bisher zwischen Davos-Platz und Davos-Dorf den Verkehr vermittelnde Pferdetram durch den Autobusverkehr zu ersetzen. Zur Anschaffung gelangen zwei heizbare Wagen mit Fassungsraum von je zirka 40 Personen. Der benötigte Kredit von Fr. 95,000.— ist in der letzten Versammlung des Kurvereins bewilligt worden.

Grenzverkehr mit Italien.

Um die Mitte der letzten Woche teilte das eidgen. Justiz- und Polizeidepartement mit, dass laut Bekanntgabe Italiens der Grenzübertritt im Grossgrenzverkehr (Pass, Touristenkarte) über folgende Stellen gestattet sei:

Grosser St. Bernhard, Simplonstrasse, Iselle, Ponte Ribellasco, Cannobbio (Lago Maggiore), Piaggia Valmara, Luino, Pino-Tronzano, Maccagno, Zenna (Lago Maggiore), Cremenaga, Porto Ceresio, Ponte Tresa, Fornasette, Gaggiolo, Chiasso (Stazione internazionale), Val Morea, Ponte Chiasso (Strasse), Porlezza (Schifflandungsstelle), Oria (Schifflandungsstelle), S. Margherita (Schifflandungsstelle; Zutritt zur Drahtseilbahn S. Margherita-Belvedere di Lanzo, nur während der Sommersaison), Passo Orimento (nur während der Sommersaison), Spliügen, Villa die Chiavenna (Castasegna), Tirano (Piattamala), Umbrail, Passo di Foscagno, Taufers (Strasse).

Damit weiss man in der Schweiz wenigstens, über welche Routen der Einreiseverkehr nach Italien gestattet ist, ohne dass der Tourist riskieren muss, beim Grenzübertritt kurzerhand verhaftet zu werden. Immerhin ein Fortschritt, der dem gegenseitigen Vergnügungsreiseverkehr zugutekommen dürfte, nachdem derselbe in den letzten Monaten, dank der italienischen Aus- und Einreiseerschwerungen nicht besonders florierte.

Frequenz der Alpenposten.

Trotz der schlechten Witterung war der Verkehr auf den Alpenpostkursen auch in der Woche vom 15. zum 21. August recht befriedigend. Die Frequenz übertraf mit 22,556 Passagieren diejenige des Vorjahres um 4500. — An der Spitze stehen nach wie vor die Maloja-, Grimsel- und Furkastrasse mit beträchtlichen Verkehrssteigerungen. Ueber den Maloja-Pass allein liessen sich 4312 Personen befördern, was pro Tag über 600 Personen macht. Die Grimsel wurde von 2148 und die Furka von 1580 Personen befahren. Auf einzelnen Alpenstrassen hat der Verkehr nun allerdings bereits nachgelassen.

Alpenpostverkehr.

Die Oberpostdirektion teilt mit, dass vom 1. September bis Saisonschluss auf allen Alpenposten eine Taxermässigung von 25 Prozent gewährt wird.

Neuer Telephontarif zwischen der Schweiz und Deutschland. (S. V. Z.) Seit 1. August 1927 ist ein neuer Telephontarif zwischen der Schweiz und Deutschland in Kraft. Von irgend einem Netze der Schweiz gelten für ein nichtdringendes Dreiminutengespräch folgende Taxen:

	neu Fr.	bisher Fr.
Stuttgart	2.40	2.75 bis 4.25
Darmstadt u. Frankfurt a. M.	3.60	3.50 „ 5.—
Köln	4.20	4.25 „ 5.75
Leipzig	4.80	5.— „ 7.25
Berlin und Hamburg . .	6.—	6.50 „ 8.—

Bei Verbindungen bis 100 km richtet sich die Taxe nach der Distanz der verbundenen Stationen.

Verkehrs-Literatur. (s.) Ueber den bekannten Kurort Engelberg in der Zentralschweiz ist vor kurzem (Verlag Gebr. J. & F. Hess, Engelberg) eine reizende kulturhistorische Studie erschienen, betitelt „Engelberg". In einer lebhaften und interessanten Plauderei wird das alte Engelberg, die Jahrhunderte der vereinzelten Bergwanderungen sowie die Zeit geschildert, wo Engelberg zum internationalen Fremdenorte wurde. Alte Sticke, Wappenbilder und ein Dreifarbendruck schmücken die Broschüre, und illustrieren so sinnvoll die kulturgeschichtlichen Kapitel. Es handelt sich hier um eine wertvolle künstlerische Ergänzung der Prospekte und Führer der Talschaft Engelberg.

Fremdenfrequenz.

Pontresina. Bis zum 22. August stiegen diese Saison in Pontresina 10,325 Gäste ab, im Vorjahre 8,135. Die Tagesfrequenz belief sich am 22. August auf 2028 Personen.

St. Moritz. Am 20. August waren in St. Moritz noch 3681 Gäste anwesend. Die Gesamtfrequenz der Saison belief sich bis zu diesem Tage auf 18,562 Personen, gegenüber 15,174 im Vorjahre.

Walliser Fremdenverkehr. Am 14./15. August wurden im Kanton Wallis 14,073 Hotelgäste gezählt, gegenüber 10,169 am gleichen Stichtage des Vorjahres und 11,161 im Jahre 1925. Darunter waren 5905 Schweizer oder mit 48 Prozent nahezu die Hälfte, an zweiter Stelle rangieren die Engländer mit 2220 Personen, sodann folgen die Deutschen mit 1983, die Franzosen mit 673, Holländer mit 467, Italiener mit 245, die Nordamerikaner mit 170 Vertretern usw. Das Oberwallis meldet die höchstmögliche Besetzung von 100 Prozent der verfügbaren Fremdenbetten (1926: 70 %), Mittelwallis 82 Prozent (61) und das Unterwallis 92 Prozent (59). Der ganze Kanton verzeichnete um die Mitte August die Durchschnittsbesetzung von 93 Prozent, hat also eine sehr gute Saison zu verzeichnen, wenn nicht der Wettergott vor Torschluss noch andere Saiten aufzieht.

Zürich. Laut Mitteilung des Statistischen Amtes hat der Fremdenbesuch der Stadt Zürich im Monat Juli eine weitere Steigerung erfahren. Es stiegen in den dortigen Hotels 40,000 Gäste ab gegen 38,200 im Juli 1926, die Zahl der Logiernächte betrug 90,800 gegen 87,600 im Vorjahre.

Bis zum April 1927 blieb der Fremdenverkehr hinter dem letztjährigen Umfang zurück. Mai, Juni und Juli haben dann den Ausfall mehr als ausgeglichen, so dass in den ersten sieben Monaten 5500 Logiernächte mehr zu verzeichnen sind als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres.

Ein gutes Drittel der im Juli in den Fremdenbetrieben der Stadt abgestiegenen Gäste kam aus der Schweiz. Ebenso zahlreich sind die aus Deutschland Zugereisten, deren Zahl 13,800 betrug. Unter den übrigen Herkunftsländern stehen diesmal die Vereinigten Staaten mit 2800 Gästen an der Spitze. Es folgen Oesterreich mit 1800, Frankreich mit 1200, Grossbritannien mit 1000 und die Niederlande mit 800 Gästen. Italien, Ungarn und die Tschechoslowakei sind mit je etwa 700 Angehörigen vertreten. Nach der Herkunft der Gäste ergeben sich im Vergleich zum Vorjahre einige bemerkenswerte Verschiebungen. Während aus Deutschland 800, aus Amerika 600, aus Frankreich 400 und aus der Tschechoslowakei 200 Besucher mehr nach Zürich kamen, ging die Zahl der Oesterreicher um 500 und die der Niederländer um 300 zurück.

Redaktion — Rédaction:
Dr. Max Riesen
A. Malli Ch. Magne

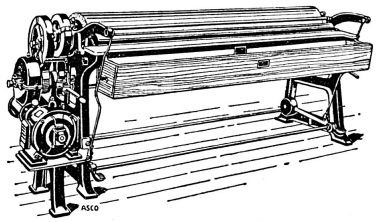
Der
SEDAN-TEPPICH
PERSER-IMITATION
Fabrikant: **MAURICE GROSSELIN** in Sedan (Frankreich)

ist einer der vom Kenner geschätztesten Teppiche. Er wird seit 40 Jahren fabriziert und liegen die besten Referenzen vieler Schweizer Hoteliers vor.

In **Milieux** und **Vorlagen** und als **Läufer** zu besichtigen und zu beziehen bei:

W. Geelhaar, Bern
Teppiche und Decken en gros
Spezialhaus für Hotel-Lieferungen

STAATL. FACHINGEN
Natürliches Mineralwasser
Das Gesundheits-wasser!
In allen guten Hotels erhältlich.

Lavator
Fabrik-Marke

Mühelos schön geplättete Wäsche
sowie Ersparnisse an Arbeitslohn und flotter, rationeller Betrieb in der Lingerie, ermöglicht eine LAVATOR-Glättemaschine. Elektr. oder Gasheizung, direkter Motorantrieb ohne Riemen, Schweizerfabrikat. Verlangen Sie Referenzen und Offerte.
Ad. Schulthess & Co., Zürich
Wäschereimaschinenfabrik

„CARNA"
Konserven- u. Fleisch-Einfuhr-Genossenschaft
ZÜRICH
Stüssihofstatt 4 (Limmatq.) Tel. Limmat 13.70
Filiale Köchlistrasse 6 - Zürich 4
SPEZIALITÄT:
Argentinisches Rinder-Gefrierfleisch
Ia. Mastochsen-Fleisch
sorgfältig aufgetaut oder gefroren.
Vorteilhafteste Bezugsquelle für Hotels, Pensionen, Anstalten und Private.

Ambrosia
wird als das **Feinste** in Speiseölen anerkannt.
Zum **Kochen** für **Salat** und **Mayonnaise**
Referenzen von erstklassigen Hotels. Ersatzöle weise man energisch zurück. Man achte auf die plombierten Originalgebinde.
Ernst Hürlimann, Wädenswil

Nerven-Heilanstalt
„Friedheim"
Zihlschlacht (Thurgau)
Eisenbahnstationen: Amriswil Bischofszell-Nord
Nerven- u. Gemütskranke
Sorgfältige Pflege. - Gegründet 1891
Drei Aerzte. - Telephon Nummer 3
Chefarzt und Besitzer:
Dr. Krayenbühl

Wir halten Lager in
Hotel-Journalen
(Mains courantes)
für Pensions- und Passanten-Häuser. — Extra-Anfertigungen in kürzester Frist.
1563
KOCH & UTINGER, CHUR

Orfèvrerie Jacob
Genève (St-Jean)
Téléphone: Mt. Blanc 3077. — Adr. télégraphique: Jacobor, Genève.
Fabrication spéciale pour
Hôtels et Restaurants
Couverts et Orfèvrerie de table
métal blanc argenté fortement
Réparations - Réargenture
Maison fondée en 1878. — 5 médailles d'or.

Inserieren bringt Gewinn!

REVUE SUISSE DES HOTELS

Bâle, le 1er septembre 1927
Nº 35

SCHWEIZER HOTEL-REVUE

Basel, 1. September 1927
Nr. 35

Médailles de mérite

pour les employés d'hôtel.

Les membres de la Société sont priés de nous transmettre à temps les commandes dont ils désirent l'exécution pour la fin de la saison.

Bureau central de la S. S. H.

Avis aux Sociétaires

Exposition hôtelière de Barcelone.

Nous nous permettons de renouveler l'invitation à nos sociétaires de participer à cette grande manifestation, dont l'ampleur et l'importance ont déjà été exposées en détail dans notre numéro 32 du 11 août. Nous les prions instamment **d'envoyer immédiatement à notre Bureau central, à Bâle, les objets qu'ils désirent exposer,** afin que la réexpédition de ce matériel (agrandissements photographiques, grandes photos, affiches, plans, etc.) puisse être effectuée encore à temps.

L'hôtellerie de nombreux autres Etats, et notamment celle de pays qui sont nos principaux concurrents dans le mouvement touristique international, sera représentée à Barcelone par un abondant et riche matériel de propagande. En conséquence, une large et digne participation de l'hôtellerie suisse est à la fois **une nécessité et une question d'honneur.** Ceci d'autant plus que les emplacements d'exposition (parois, etc.) sont mis **gratuitement** à notre disposition par le comité organisateur. Ne pas prendre part à cette si importante compétition, ou n'y prendre part que d'une manière insuffisante, ce serait pour la Suisse abandonner le terrain sans combat à la concurrence étrangère. Les effets de cette négligence, ou pour mieux dire de cette lourde faute, ne manqueraient pas de se faire durement sentir plus tard dans le mouvement des étrangers en Suisse.

Nous adressons donc encore une fois aux membres de la S. S. H., et tout particulièrement à nos grands hôtels, l'appel le plus pressant. Nous qui, chaque année, consacrons des sommes considérables à la publicité et à la réclame, nous ne pouvons pas ne pas tirer parti de cette magnifique occasion de faire, sans frais, une efficace et fructueuse propagande.

Mais le temps presse ! Tout ajournement peut compromettre le succès ; **il n'y a plus un moment à perdre !**

Les parasites de l'hôtellerie.

La direction d'un grand hôtel de la Suisse a reçu il y a quelque temps d'un M. **L. Waltig,** se disant représentant administratif de la revue „Oesterreich. Volkswirt", à Carlsbad, une lettre l'avisant que son établissement avait été porté dans une **liste des principaux hôtels,** communiquée au public dans une des premières maisons de la place, et lui demandant le versement de cent couronnes pour cette inscription. Le directeur en question a répondu : « J'ai l'honneur de vous informer que, par principe, je paye seulement la publicité que j'ai régulièrement commandée moi-même. A l'heure actuelle, les hôtels de la Suisse sont inondés de prétentions de ce genre, absolument injustifiées et condamnables. Il est donc indiqué de s'opposer énergiquement à de pareils agissements et de mettre nos hôteliers en garde contre des tentatives éventuelles d'encaissement de fonds. J'espère que vous réussirez à l'avenir à faire en faveur des hôtels de la Suisse une propagande organisée sur des bases réellement commerciales. »

Voilà une bonne petite leçon à cet entrepreneur de publicité facile, mais sans valeur.

Ces réclamations d'argent pour de la publicité non commandée deviennent si fréquentes, nous les avons si souvent signalées que toute l'hôtellerie suisse devrait être enfin sur ses gardes.

En tout cas, ne passons jamais un ordre de publicité à une maison que nous ne connaissons pas nous-mêmes sans prendre auparavant des informations, soit auprès du Bureau central de la S. S. H., soit auprès de l'Office suisse du tourisme.

* * *

L'hôtelier a tout intérêt à se mettre en relations d'affaires avec de bonnes et sérieuses **agences de voyages** qui lui envoient régulièrement de la clientèle et qui contribuent elles-mêmes, par leur propagande, au développement du tourisme international.

Mais les dernières années ont vu se créer une foule d'entreprises douteuses qui, bien loin de chercher à rendre service à l'hôtellerie, ne songent qu'à l'exploiter à leur profit. Parmi ces bureaux louches, il faut signaler en première ligne ceux qui réclament de l'hôtel une provision sur la note de clients qu'ils n'ont aucunement procurés ; tout au plus le bureau avait-il simplement commandé les chambres sur l'ordre de ses clients. Il arrive aussi que ces agences ont l'effronterie, en apprenant de leurs clients qu'ils descendront dans tel et tel hôtel, d'annoncer, de leur propre initiative, l'arrivée de ces voyageurs dans les hôtels en question et de prétendre toucher la provision.

Un hôtelier nous communiquait dernièrement qu'une agence de voyages lui avait commandé des chambres pour une famille hollandaise qui avait déjà logé chez lui plusieurs jours au printemps. La famille arrivée, l'hôtelier apprit qu'elle avait simplement commandé ses billets de chemin de fer à l'agence en question et que celle-ci l'avait engagée à descendre dans un autre hôtel. Ce qui n'empêcha pas le peu scrupuleux bureau de voyages de réclamer une provision de 10 % de l'hôtelier auquel il avait voulu porter préjudice!

Evidemment, dans des cas semblables, l'hôtelier n'est pas tenu de payer n'importe quelle commission.

Méfions-nous d'emblée de toutes ces petites agences interlopes, véritables parasites de l'industrie hôtelière. Le temps du reste se chargera de les éliminer peu à peu, quand les hôteliers seront sur leurs gardes, et d'assainir la situation dans ce domaine.

* * *

Une autre invention a vu récemment le jour en Suisse. L'entreprise cherche à placer dans les hôtels des **« carnels gratuits de réclame ».** L'hôtel n'a rien à payer. Il n'a qu'à se faire inscrire sur la couverture des carnels qui lui sont remis et à les distribuer à ses clients en y écrivant le numéro de la chambre. Le client est alors assuré pendant huit jours contre les conséquences d'accidents en chemin de fer, sur les postes, dans les ascenseurs, etc. Les offres de l'entreprise n'indiquent ni qui supporte les frais d'établissement et de placement des carnels, ni qui paye les primes de cette commode assurance. Mais on peut le deviner en constatant que les ingénieux carnels sont remplis de publicité de maisons de commerce, d'industriels, d'entreprises de transports touristiques, etc. Les hôtels sont donc les simples intermédiaires de cette propagande commerciale d'un nouveau genre. Nous ne voyons par conséquent aucun avantage pour eux de participer à cette combinaison ; bien au contraire, en cas de litiges, il n'en peut résulter pour eux que des désagréments. Nous faisons pour le moment le nom de la compagnie d'assurances qui cherche par ce moyen à développer son portefeuille-accidents.

* * *

Une grande société de développement d'une région de la Suisse a reçu récemment la visite d'un représentant d'une certaine **S. A. internationale de voyages et de propagande** dont le siège est à Zurich, Schützengasse, 25. Le courtier prétendit que sa maison avait la représentation pour la Suisse de la „Nederlandsche Reisvereeniging", soit pour l'organisation des voyages, soit pour le courtage de publicité de la revue „Reizen en Trekken". Interrogée à ce sujet, la direction de la grande association de voyages hollandaise déclara que celle-ci n'avait aucune relation avec le bureau zurichois et que ce dernier n'avait aucun droit de se prétendre représentant de l'association. Il s'agissait vraisemblablement d'obtenir des commandes de publicité grâce à de fausses déclarations. Seul le représentant attitré de l'imprimerie De Vlijt, à Arnhem, est autorisé à prendre des ordres d'insertions pour la revue „Reizen en Trekken".

Nos lecteurs sont donc avertis.

Les taxes de garage.

Nos lecteurs savent, d'après les informations publiées en son temps dans ce journal, que l'Association hôtelière du Valais a soumis à la dernière assemblée des délégués à Weggis une proposition demandant que le Comité central prenne, avec les organisations des voyageurs de commerce, un arrangement relatif aux taxes de garage d'automobiles, éventuellement en abaissant à un franc la taxe normale établie l'année dernière. Cette proposition était issue de la constatation qu'il est difficile, pour les petits hôtels en particulier, recevant de nombreux voyageurs de commerce, d'appliquer intégralement le tarif fixé par la S. S. H. sans courir le danger de perdre des clients au profit de la concurrence non organisée, c'est-à-dire des entreprises qui se tiennent encore à l'écart de notre société.

A Weggis, le Comité central a pris note de la proposition susdite pour examen détaillé et rapport à l'assemblée des délégués. La question en est encore là actuellement. En d'autres termes, les décisions prises par l'assemblée des délégués à Ragaz sont encore en vigueur. On sait qu'elles déterminent comme suit les taxes de garage, par automobile et par jour : Automobile en garage commun, 3 fr. pour les passants et 2 fr. pour les pensionnaires ; automobile en boxe, 4 fr. pour les passants et 3 fr. pour les pensionnaires.

L'application de ce tarif, qui fait partie intégrante de la réglementation des prix, est obligatoire pour les hôtels membres de la S. S. H. aussi longtemps qu'une décision de la société n'aura pas fixé les taxes de garage sur une base nouvelle.

Malheureusement, il existe encore un certain nombre de maisons qui n'observent pas à la lettre les prescriptions de la réglementation des prix et qui, en ce qui concerne les garages, appliquent des tarifs d'exception au préjudice des établissements qui se conforment loyalement aux décisions prises par la société. Nous rappelons une fois de plus à cette catégorie d'hôteliers que, par leur attitude, ils portent à l'institution si nécessaire de la réglementation des prix une atteinte à laquelle il sera difficile de remédier et qu'ils nuisent ainsi gravement à l'ensemble de notre industrie hôtelière. Nous faisons appel à leur esprit de corps et les prions instamment de mieux réfléchir sur les conséquences de leur manière d'agir, car seule une étroite et stricte collaboration disciplinée dans le domaine de la fixation des prix d'hôtel, quels qu'ils soient, peut servir efficacement les intérêts généraux de l'hôtellerie, auxquels les intérêts particuliers doivent être subordonnés.

Un peu plus de solidarité dans ces matières serait indubitablement profitable, du reste, à chacun individuellement aussi bien qu'à l'ensemble de la communauté hôtelière. L'observation unanime des décisions de la société mettrait fin un bonne fois aux récriminations et aux réclamations réciproques entre collègues et elle constituerait la meilleure défense contre les prétentions et les exigences souvent exagérées et même abusives d'une certaine clientèle.

Rationalisation et concentration de la réclame.

On nous écrit :

Les membres de la S. S. H ont reçu dernièrement de l'« Association suisse pour la rationalisation de la réclame » une circulaire exposant le programme d'activité de la nouvelle organisation et une invitation à en faire partie.

Certaines idées exprimées dans la circulaire, comme celle de la remise d'une carte de légitimation aux courtiers d'annonces et celle de la création d'un office central de documentation sur la publicité, sont assurément dignes d'intérêt. Parmi les promoteurs, par ailleurs, figurent des personnalités en vue appartenant à divers groupements professionnels.

Mais bien que cette nouvelle venue parmi nos associations suisses paraisse sympathique au premier abord, il convient d'examiner l'innovation sous l'angle d'une impartiale critique.

Depuis des années déjà, il y a dans notre hôtellerie une tendance à la **concentration dans la propagande.** On en trouve une preuve dans les délibérations de nos assemblées. C'est en partie à cet effort que l'on doit la fondation de l'Office suisse du tourisme. Mais en ce qui concerne spécialement notre profession, il ne faut pas oublier — ceci est indispensable — que le programme d'activité de la nouvelle association est partiellement réalisé actuellement par notre Bureau central et par l'Office suisse du tourisme.

C'est un fait que la tendance à la rationalisation se manifeste fortement et qu'elle joue un rôle prépondérant, en particulier dans tout ce qui touche à la réclame et à la publicité. Chacun sait que dans ce domaine beaucoup d'argent est dépensé chez nous d'une manière peu pratique et non conforme aux principes du commerce. Il est permis néanmoins de se demander si le droit à l'existence de la nouvelle association est réellement démontré. En me plaçant au point de vue professionnel hôtelier, je crois pouvoir répondre à cette question par la négative. Rationalisation signifie aussi **concentration** des efforts ; créer de nouveaux organes à côté des anciens signifie par contre, dans le cas particulier, **décentralisation,** donc éparpillement des efforts. Nous possédons déjà des institutions qui s'occupent en notre nom des solutions à donner aux problèmes concernant la réclame et la publicité. Un développement rationnel et constant de ces institutions est plus avantageux pour nous que l'entrée, du reste relativement coûteuse, dans une organisation nouvelle. Il est vrai que dans le premier cas nous courrions le risque d'avoir en Suisse un secrétariat professionnel en moins ! . . .

O. P. von Siebenthal, Beatenberg.

Une catastrophe à Chamonix.

Tous nos lecteurs connaissent l'épouvantable catastrophe de chemin de fer qui s'est produite dans l'après-midi du 25 août sur la ligne à crémaillère de Chamonix à Montenvers. Cette ligne, longue de 5,3 kilomètres, serpente sur les flancs boisés de la montagne pour transporter les touristes, en cinquante minutes, sur l'admirable belvédère du Montenvers qui, à une altitude de 1914 mètres, surplombe la Mer de Glace.

C'est la première fois, depuis 19 ans que le chemin de fer existe, qu'un accident se produit sur la ligne.

Le temps était très mauvais. La neige tombait en bourrasques et les rails étaient glissants. Un train devant quitter Montenvers à 16 h. 55 pour rentrer à Chamonix s'emballa dès le départ et dérailla après avoir franchi à une vitesse folle le long viaduc sinueux qui franchit un profond ravin. La locomotive et le premier wagon culbutèrent en brisant le parapet. La première se ficha en terre verticalement ; le wagon s'écrasa en un amas sinistre de débris de bois, de fer et de glaces. La deuxième voiture, décrochée grâce au sang-froid et à l'héroïsme du conducteur-chef, resta sur la voie et ses soixante occupants échappèrent à la mort.

Il y a 24 tués et 30 blessés.

D'après les explications du conseil d'administration de la compagnie du Chamonix-Montenvers, le train doit quitter la gare de Montenvers, où la ligne est horizontale, en marche arrière. Sitôt engagé sur la pente, le mécanicien doit se remettre en marche avant et descendre à contre-pression. Par une fatalité inexplicable, le mécanicien omit de changer de marche. Les freins fonctionnèrent ; mais la locomotive tirant le train à toute vapeur au lieu de le retenir, ils furent impuissants à arrêter le convoi. Avant le déraillement, le conducteur de la première voiture avait été précipité sur la voie par une secousse, de sorte qu'il ne put décrocher son wagon et l'immobiliser comme son collègue réussit à le faire.

Cette terrible catastrophe endeuille bien tristement la saison d'été de la station de Chamonix. Nous adressons à nos collègues et bons voisins de cette station, avec lesquels l'hôtellerie suisse a toujours entretenu de si cordiaux rapports, l'expression de notre sympathie émue.

Le Comptoir suisse.

Pour la huitième fois, du 10 au 25 septembre, le Comptoir suisse des industries alimentaires et agricoles à Lausanne va ouvrir ses portes, de nouveau agrandi et perfectionné grâce à la bonne volonté et au dévouement de ses organisateurs comme à l'intérêt toujours plus vif témoigné à l'entreprise par les exposants et les visiteurs. Des foules de Suisses et d'étrangers s'y rendront comme chaque année pour étudier les progrès réalisés dans l'agriculture et l'alimentation, ces deux branches si importantes de notre économie nationale, comme pour se mettre au courant des inventions et des améliorations techniques découvertes par d'ingénieux chercheurs.

L'élevage du bétail occupe toujours au Comptoir l'une des premières places. Les écuries seront successivement occupées par une Exposition cantonale vaudoise du bétail bovin et par un marché-concours de taureaux et taurillons.

Une Exposition laitière, qui aura lieu pendant toute la durée du Comptoir, s'annonce déjà comme un succès. Elle attirera l'attention sur un certain nombre de nouveautés qui jusqu'à présent étaient inconnues en Suisse, dans le domaine des moyens techniques et des installations. On y verra entre autres, pour la première fois en Suisse, des écrémeuses et des appareils de réfrigération du lait fabriqués dans le pays. Pour ces divers appareils, notre agriculture était auparavant tributaire de l'étranger. On pourra admirer aussi une installation complète de beurrerie aménagée selon la méthode danoise.

L'industrie hôtelière, avec toutes les branches qui s'y rattachent, sera représentée d'une façon spéciale et importante dans la halle principale.

La cantine et le grill-room sont dirigés comme d'habitude par la Société des hôteliers de Lausanne-Ouchy, ce qui constitue déjà une exposition vivante et pratique.

L'un des attraits du Comptoir — et non l'un des moindres — est la halle de dégustation, ainsi que les « pintes » vaudoise, valaisanne, neuchâteloise et tessinoise. Nous avons déjà signalé le concours de dégustation de vins vaudois, organisé pour la première fois cette année.

L'exposition d'horticulture, particulièrement soignée et abondante, ne manquera pas d'obtenir son habituel succès.

Sous les auspices de l'Association suisse pour la protection des inventeurs, une exposition spéciale aura lieu parallèlement au Comptoir suisse, du 10 au 25 septembre. La participation à cette exposition est ouverte à tous les inventeurs résidant en Suisse. Cette manifestation aura la grande utilité d'attirer l'attention des intéressés sur les diverses inventions faites depuis un certain temps.

Enfin une division du Comptoir est consacrée à la construction des immeubles selon des méthodes qui diminuent les risques d'incendie. La Fédération des sapeurs-pompiers a organisé une exposition scientifique et technique des engins et appareils destinés à prévenir les incendies et à combattre le feu. Des essais pratiques auront lieu sous la direction d'une commission technique.

Chacun voudra voir les quatre cibles des tirs internationaux de St-Gall et de Rome montrant les résultats obtenus par M. Josias Hartmann, le célèbre tireur lausannois, champion du monde de tir au fusil.

Rappelons que le Comptoir est ouvert chaque jour, de 8 à 18 heures, aux porteurs de cartes d'acheteurs et de souscripteurs ainsi qu'aux invités. Le public y est admis aux mêmes heures les samedis et dimanches ; les autres jours de 12 à 18 heures.

On sait que les C. F. F., la plupart des chemins de fer secondaires et les bateaux accordent aux visiteurs le retour gratuit, moyennant visa des billets de simple course dans l'enceinte du Comptoir.

Sociétés diverses

Union chorégraphique suisse. Du 25 au 28 août a eu lieu au Montreux Palace à Montreux le congrès des professeurs de danse suisses, auquel ont également pris part de nombreux professeurs étrangers. Le programme du congrès comprenait, outre la liquidation des affaires de l'association, un cours technique où ont été étudiées les danses modernes nouvelles et les dernières créations. Ce cours, qui portait sur l'enseignement élémentaire et l'enseignement supérieur, avait pour but d'unifier le plus possible l'enseignement de la danse en Suisse.

L'Union internationale Hôtelière (U. I. H.), dont le siège est à Cologne, tiendra sa 52me assemblée générale à Rome, du 9 au 15 octobre. Le programme provisoire est le suivant : Le dimanche 9 octobre, arrivée des congressistes et installation dans les hôtels. Le lundi 10 octobre, de 9 h. à 12 h. et de 15 à 18 h., séances du conseil d'administration ; à 21 h., allocution de bienvenue et dîner. Le mardi 11 octobre, de 9 h. 30 à 13 h., a lieu la première partie de l'assemblée générale officielle ; elle comprend un discours de bienvenue, la présentation des rapports moral et financier, l'examen d'une proposition de modification des statuts, l'élection du conseil d'administration et une conférence sur un sujet professionnel. Le soir, une visite de Rome en automobiles, de 15 h. à 18 h. 30, sera suivie d'une réception. Le mercredi 12 octobre, à 9 h., nouvelle séance du conseil d'administration pour procéder à l'élection de la présidence et des membres du comité exécutif. A 9 h. 30, continuation des travaux de l'assemblée générale ; trois rapports seront présentés et discutés. A 21 h., banquet officiel. Le jeudi 13 octobre, dans la matinée, visite de Rome en automobiles. Dans l'après-midi du vendredi 14 aura lieu une excursion à Ostie. L'assemblée générale sera officiellement clôturée le samedi 15 octobre.

Questions professionnelles

La tranquillité à l'hôtel. Certains hôteliers, à Nice par exemple, ont pris la précaution d'afficher l'avis suivant dans les chambres : « Respectez le sommeil de vos voisins. — Parlez bas dans vos chambres. — Marchez doucement. — Ne faites pas de bruit ! » — Combien le séjour à l'hôtel serait plus agréable si ces utiles conseils étaient observés par la clientèle, et surtout par la clientèle de passage. Mais pour assurer le repos de la clientèle, il faudrait dire aussi un petit mot aux autocars nocturnes et à leurs occupants, aux automobilistes et en tout premier lieu aux motocyclistes.

Une revue de droit touristique paraît maintenant à Milan, sous la direction de l'avocat Guido Pescatori. Elle contient des rubriques spéciales concernant l'hôtellerie, l'automobilisme, l'aviation, le cyclisme, les routes, les transports, etc. Elle publie toutes les sentences judiciaires rendues dans ces différents domaines et qui formeront jurisprudence pour l'avenir. Le comité de rédaction comprend des juristes éminents de l'Italie et de l'étranger. La « Rivista di Diritto Turistico » peut rendre de grands services aux hôteliers, lesquels sont en rapports constants avec le monde du tourisme ; ils y trouveront une foule de renseignements et de conseils qui peuvent leur éviter bien des malentendus et des désagréments.

Soignons le café. Deux gourmets américains, MM. Arthur Baer et Georges Rector, ont fait sur le continent européen un voyage dans le but de goûter, dans chaque pays, les meilleures spécialités culinaires. Ils ont emporté en Amérique de nombreuses notes, recettes, commentaires, louanges et critiques qu'ils ont mis au net pendant leur traversée de retour et qui seront publiés bientôt aux Etats-Unis. Une chose, paraît-il, leur a manqué : c'est une « tasse de café américain, frais moulu et préparé dans une cafetière très propre ». Il y a là évidemment un peu d'exagération chauvine ; mais il faut reconnaître cependant que le café n'est pas toujours préparé avec toutes les précautions désirables. Pourquoi donc beaucoup d'hôteliers et de restaurateurs n'apportent-ils pas le même soin à la confection du café qu'à la cuisson d'un mets délicat? Si le café est médiocre, le meilleur repas ne laisse qu'un mauvais souvenir.

(D'après J. H. R.)

La tenue du personnel d'hôtel. Nous avons reproduit dernièrement, dans un article, les dispositions adoptées pour la tenue du personnel du service dans les grands hôtels et restaurants parisiens. Nos lecteurs ont constaté que le maintien de l'habit noir était de rigueur. Il paraît néanmoins que le remplacement de l'habit noir, pour les maîtres d'hôtel et les garçons de salle, par le veston blanc dit « rondin », confectionné en tissu lavable, conserve de chaleureux partisans. Le rondin doit être correctement boutonné sur pantalon noir. Grâce à l'adoption du rondin, le personnel, dans les soirées, ne serait pas exposé à être confondu avec des invités ; les myopes et les dames ne seraient plus en danger de commettre des erreurs et des confusions toujours désagréables. Mais la physionomie des dîners, des soirées et des bals serait singulièrement modifiée au détriment de l'élégance distinguée qui leur était donnée par ces groupes de serviteurs au maintien si correct, vêtus de noir sur une chemise d'une blancheur éclatante. Les partisans du rondin déclarent que la nouvelle génération n'aime plus les tenues conférant aux assemblées mondaines trop de gravité et de sérieux ; elle préfère s'étourdir dans des réunions dénuées de tout protocole. Il est certain, il est vrai, que le rondin, avec sa tache claire parmi les smokings sombres, est en harmonie avec l'exotisme du jazz-band, avec les cheveux courts des femmes, les courtes robes aux couleurs joyeuses, la cigarette familière et le laisser-aller d'une soirée moderne. Aussi est-il bien possible que malgré son inélégance, finalement, il réussisse à s'imposer.

Informations économiques

Chemin de fer Aigle-Leysin. Recettes d'exploitation en 1926 : 464.531 fr. (483.351 fr. en 1925). Dépenses d'exploitation: 330.644 fr. (326.031 fr.). Excédent des recettes: 133.887 fr. (157.319 fr.). Le compte de profits et pertes boucle par un solde actif de 33.336 fr., contre 46.122 fr. l'année précédente. Le capital-actions de deux millions ne reçoit de nouveau aucun dividende.

Chemin de fer Aigle-Ollon-Monthey. Recettes d'exploitation en 1926 : 132.673 fr. (140.479 fr. en 1925). Dépenses : 116.867 fr. (112.284 fr.). Excédent des recettes : 15.806 fr. (28.195 fr.). Solde actif du compte de profits et pertes : 3.548 fr. (11.206 fr.). Le capital-actions de 591.300 fr. ne reçoit aucun dividende. Les obligations hypothécaires reçoivent un intérêt de 1,5 %, contre 3 % pour l'exercice précédent.

Sur les lacs de Neuchâtel et de Morat. Les recettes d'exploitation de la Compagnie de navigation sur les lacs de Neuchâtel et de Morat ont été en 1926 de 12.000 francs supérieures à celles de l'exercice 1925. Le nombre des voyageurs transportés a passé de 93.000 à 111.000. Le compte d'exploitation boucle avec un excédent de recettes de 3.000 francs, ce qui, avec d'autres recettes, a permis de réduire le solde passif total de 142.000 à 132.000 francs.

Le chauffage à l'électricité. Une enquête sur le nombre des appareils électriques de chauffage utilisés en Suisse a donné les résultats suivants: A la fin de 1913, il y avait 91.000 appareils en service. En 1926, leur nombre avait passé à 1.040.000. On a compté l'année dernière 100.000 fourneaux et réchauds électriques, 150.000 réchauds « express», machines à thé et à café et 500.000 fers à repasser (65 pour 100 familles). Plus de 100.000 radiateurs, 40.000 boiliers et un grand nombre d'autres appareils comme les coussins électriques, les compresses électriques, etc., n'ont pas été comptés dans la statistique.

Le chemin de fer de Villars-Chesières à Bretaye (Chamossaire) a enregistré en 1926 les plus fortes recettes depuis son ouverture à l'exploitation, soit 49.882 fr. 63, au lieu de 46.788 fr. 63 en 1925. L'exploitation laisse un boni de 13.104 fr. 68 qui, ajouté au solde de 8.203 fr. 80 reporté de 1925 et au produit des entreprises accessoires (pistes et sports), soit 3.000 francs, porte à 23.608 fr. 48 le solde actif de profits et pertes. Après déduction des intérêts, il reste un bénéfice net de 23.355 fr. 23, qui permet de verser aux actions de priorité un dividende de 2,5 % et de reporter à nouveau 9.605 fr. 23.

Notre commerce de denrées alimentaires. Au cours du mois de juillet, notre exportation de fromage aux Etats-Unis a enregistré un important recul, conséquence des nouveaux droits d'entrée américains. Mais avant la mise en vigueur des droits majorés, l'exportation de fromage en Amérique avait pris de telles proportions qu'actuellement les stocks ont presque disparu et qu'il serait impossible de livrer davantage. Les importations de beurre, d'œufs et de pommes de terre ont diminué comparativement au mois de juillet 1926. L'importation des fruits frais de France, d'Italie, de Californie, du Canada et d'Australie a été encore assez considérable en juillet.

Importation de bétail de boucherie. Le Département fédéral de l'économie publique vient d'examiner les requêtes de l'Union des paysans et de différentes organisations cantonales et agricoles demandant la fermeture complète de la frontière à l'importation de bétail de boucherie. Nous apprenons que les instances compétentes estiment ne pas pouvoir souscrire entièrement à cette requête et qu'il suffit de maintenir le contingent à 25 wagons par semaine. Les contingents seront adaptés aux besoins des différentes régions, c'est-à-dire qu'on n'accordera pas d'autorisation là où l'offre indigène est suffisante. C'est un fait bien connu que l'offre est toujours plus abondante au moment de la descente de l'alpage (landis qu'au contraire elle diminue régulièrement au printemps au début de l'affouragement en vert.

Le sucre de betteraves. On expérimente depuis quelque temps déjà en Italie un nouveau procédé pour la fabrication du sucre de betteraves. Après la récolte, les betteraves sont coupées en tranches et desséchées. Dans cet état, elles peuvent être conservées fort longtemps. D'autre part, comme elles ont perdu jusqu'à 70 % de leur teneur en eau, elles sont beaucoup moins lourdes et leur transport en camions ou en chemins de fer est extraordinairement moins coûteux que celui des betteraves non desséchées. En outre, la conservation des betteraves étant assurée, les sucreries peuvent travailler toute l'année, au lieu de limiter leur période de fabrication à la saison de la récolte, c'est-à-dire à trois mois environ. Grâce aux économies réalisées, on récupère amplement le travail de découpage mécanique et de dessiccation des betteraves.

(Voir suite page 8.)

PORTO DELAFORCE
Âge
Finesse
Race

Agence Générale pour la Suisse:
Jean Haucky Importation S. A., Bâle

London W. 1.
Union Helvetia School
1, Gerrard Place,
Shaftesbury Avenue
Ein dreimonatiger
Englisch-Sprach- und
Korrespondenz-Kurs
beginnt am 26. September 1927. Kosten für Schule und Verpflegung £ 32.—. Abgangsexamen (mit Diplomerteilung) obligatorisch durch National Union of Teachers. Anfragen für Prospekte an A. Finger, Sekretär. (2495s)

Billards und Billards-Zubehören
Prima Ware. Bescheidene Preise. Es empfiehlt sich 345
Fr. Bæriswyl, Safenwil (Aarg.)
Telephon Nr. 22

Einen Augenblick, bitte!
Der gastgewerbliche Beruf erheischt tüchtige Fachleute. Fachmann ist nur, wer über abgerundetes Wissen verfügt. Die Schweiz. Hotel-Fachschule in Luzern will Ihnen dazu behilflich sein. Sie ist von Staat und Gemeinden subventioniert, verfügt über erstklassige Lehrkräfte und Referenzen. Ueber 3500 Schüler haben bisher ihre Kursabteilungen durchlaufen.
Allgemeiner Fach- und Sprachunterricht mit besond. Berücksichtigung der Fremdsprachen — Kochkurse — Servierkurse — Spezialkurse.
Beginn der Herbstkurse: September
Verlangen Sie illustrierten Prospekt!

COUVERTS & ORFÈVRERIE
Christofle
Articles spéciaux pour Hôtels, Restaurants, Bars, etc. - Réparations et Réargenture sur toutes marques
Usines in
Paris - St-Denis - Milan - Peseux (Neuchâtel)
Devis sur demande et sans frais par:
Mr. Hans Herzog, 5, Berglistrasse, Lucerne
Représentant général pour la Suisse.

Gebr. Fehr
Schaffhausen
Weinhandel - Weinbau
Für Weine der eigenen Rebberge Fischerhäuserberg und Rheinhalder höchste Auszeichnungen.
Goldene Medaillen

Spezialfabrik für Hotel-Aufzüge
jeder Art.
15 Patente schützen unsere Ausführung
Ueber 15,000 Anlagen ausgeführt
Aufzüge-Fabrik
Schindler & Cie., Luzern
Gegründet 1874 444

Moccasana Kaffee-Extrakt
Pat. 119456 Vom Guten das Beste

A.-G. Möbelfabrik Horgen-Glarus in Horgen
*
Vorteilhafteste Bezugsquelle in
MOBILIAR
für Restaurants, Cafés, Speise-Säle, Vestibules etc. 476

INSTITUT WIDEMANN
GENF
„Grande Boissière".
Internat ersten Ranges für Jünglinge von 15—20 Jahren. Höhere Handelsschule in franz. Sprache. Park von 38,000 m². Sport. Nur Einzelzimmer. Externat.

Salubra
die lichtechten, waschbaren Tapeten
Muster und Literatur kostenlos von
W. Wirz-Wirz A. G.
Basel - Bern - Genf - Lausanne
A. G. Salberg & Co.
Zürich I

Passier-Siebe
Draht und Haar extra solid, bei
53k Schwabenland & Co. A.-G., Zürich

Trafic et Tourisme

Sur le M. O. B., malgré l'incertitude continuelle du temps, de très nombreux touristes ont continué à circuler après le milieu du mois d'août. Le dimanche 21 août, par exemple, 2665 voyageurs ont été transportés. L'un des trains emportait 420 personnes.

Les retards des trains. Du 10 juillet au 10 août 1927, dans les gares de Bâle, Chiasso, Buchs et Domodossola, sur les 1411 trains devant d'après l'horaire arriver en provenance de l'étranger, 482, soit le 34 %, ont eu un retard de plus de dix minutes. Le pourcentage des trains étrangers qui sont arrivés avec plus de dix minutes de retard donne les chiffres suivants dans chaque gare frontière: 57 % des trains allemands et 21 % des trains français à Bâle; 57 % des trains italiens à Chiasso; 15 % des trains italiens à Domodossola et 28 % des trains autrichiens à Buchs.

Un funiculaire au Säntis. Il est question depuis quelque temps de construire un funiculaire qui, partant d'Urnäsch, aboutirait au sommet du Säntis. Mais tout le monde n'est pas encore d'accord à ce sujet. Une opposition se manifeste notamment parmi les hôteliers appenzellois, surtout parmi ceux des Rhodes-Intérieures. L'hôtellerie régionale verrait de mauvais œil, on le conçoit aisément, que les touristes de la région du lac de Constance pussent faire l'ascension du Säntis et rentrer chez eux le même jour. Les adversaires du projet font valoir d'autre part que les promoteurs de l'entreprise sont des étrangers.

Sur la ligne Yverdon-Neuchâtel. Dans un article sur l'électrification de cette ligne, la «Feuille d'avis de Neuchâtel» signale que le tronçon Auvernier-Yverdon ne recevra pas la double voie en même temps que l'équipement électrique. Or des trains directs sont fréquemment arrêtés sur ce parcours dans de petites stations pour attendre le croisement d'un train omnibus ou d'un train de marchandises. Les voyageurs ont cependant payé une surtaxe pour train «direct». Sur cette ligne encombrée de trains de marchandises, on ne pourra jamais établir de bonnes communications sans la double voie. Et ce n'est que par la rapidité des transports que le rail pourra concurrencer efficacement l'auto. Pour remédier partiellement du moins aux inconvénients actuels, les C. F. F. font prolonger les voies d'évitement de plusieurs stations, par exemple à Colombier et à Grandson.

Chemins de fer et Comptoir suisse. Les visiteurs du Comptoir suisse à Lausanne, dit la «Feuille officielle des chemins de fer», bénéficieront d'une réduction de taxe, en ce sens que les billets de simple course qu'ils prendront pour se rendre à Lausanne leur donneront aussi droit au voyage de retour à la station de départ primitive, à la condition qu'ils les fassent timbrer dans l'enceinte du Comptoir. Cette faveur s'étend aussi aux billets de simple course délivrés déjà les 8 et 9 septembre, à condition qu'ils ne soient pas utilisés pour le retour avant le 10 septembre. La durée de validité des billets en question sera de six jours; les billets pris du 23 au 25 septembre ne seront pas valables au delà du 27. Des dispositions spéciales sont prises pour les exposants et leurs employés. Il n'est pas accordé de réduction sur la surtaxe pour trains directs, qui devra être payée intégralement pour l'aller et le retour. Des billets de surtaxe seront en vente au Comptoir. Afin d'éviter des contestations, on ne délivrera des billets de simple course pour trains directs à surtaxe, du 8 au 25 septembre, à aucun visiteur du Comptoir se rendant à Lausanne, mais uniquement des billets ordinaires avec billets de surtaxe distincts. Les agents des trains, à l'aller, ne retireront au voyageur que le billet de surtaxe pour l'aller. Faute de place, nous renvoyons à la «Feuille officielle des chemins de fer», No 34 du 24 août, en ce qui concerne les instructions pour les visiteurs munis de billets en provenance de l'étranger et la liste des chemins de fer privés et des compagnies de navigation qui accordent les mêmes faveurs que les C. F. F. pour la visite du Comptoir.

Autocars postaux. La Direction générale des postes communique qu'à partir du 1er septembre jusqu'à la clôture des services, une réduction des taxes de 25 % est accordée sur toutes les automobiles postales des routes alpestres.

La route pour autos Francfort-Bâle. Le 29 août s'est ouverte à Bâle, au Musée des arts et métiers, une exposition du projet de route pour automobiles reliant les villes hanséatiques à Francfort et à Bâle. L'exposition a été organisée par l'association pour la route automobile de Bâle à la frontière italienne et par la Hafraba (Hambourg - Francfort - Bâle). Elle ne comprend pas seulement des plans et des dessins du tracé de la route, mais aussi des renseignements sur son exécution et sur les frais de construction.

Lausanne - Bâle aérien. Le service postal aérien Lausanne - Chaux-de-Fonds - Bâle et vice versa a pris fin le 27 août.

Pour l'aviation à Berne. Le conseil communal de Berne avait décidé en juin dernier d'acheter un grand terrain à Belpmoos pour y aménager un aérodrome. La municipalité a proposé dernièrement au conseil communal l'acquisition, pour le prix de 31.000 francs, d'un terrain de 356 ares situé à proximité, en vue d'agrandir le futur champ d'aviation de la ville fédérale.

Le trafic aérien à Bâle. Statistique de la quinzaine du 7 au 20 août: régularité, 100 % sur toutes les lignes; arrivées de passagers, 227, départs, 254; poste aux lettres, arrivées 959 kg., départs 1641 kg.,; messageries, arrivées, 2277 kg., départs, 1580 kg.; bagages supplémentaires, arrivées, 2506 kg., départs, 2905 kg.; vols d'excursions 16; un transport Lucerne-Bâle, trois transports Bâle - Berne, un transport Berne-Bâle. — On a enregistré à l'aéroport de Bâle en juillet 892 arrivées et départs de passagers (594 en juillet 1926), 5027 kg. de poste aux lettres (2123 kg.), 10.708 kg. de messageries (17.789 kg.) et 247 vols en dehors de l'horaire régulier des lignes (93).

Des villégiaturants d'Evian ont fait la semaine dernière, en autocars, une excursion de deux jours en Suisse. L'itinéraire comprenait Aigle, Château-d'Oex, Gstaad, Interlaken, Lucerne, Berne, la Gruyère, Vevey, Montreux. Le voyage a été organisé par le journal «Evian-Thonon».

Statistique bernoise. Pendant le mois de juillet 1927 sont descendues dans les hôtels et les pensions de Berne 15.131 personnes (14.348 en juillet 1926). On a compté 32.360 nuitées (29.917). Statistique par nationalités: Suisse 6296 personnes, Allemagne 4049, Amérique du Nord 1038, Angleterre 698, France 580, Hollande 308, Italie 304, Amérique centrale et du sud 277, Autriche 264, Espagne 185, autres pays 1072.

Au château de Chillon. On sait que le nombre des visiteurs du château de Chillon est pour ainsi dire le baromètre du mouvement touristique dans la région de Montreux. En 1926, le château a vu défiler 110.000 visiteurs, y compris 4212 écoliers avec 169 maîtres représentant 99 écoles. Le nombre des entrées payantes a été en 1926 de 94.493. Il avait été de 93.435 en 1925, de 77.342 en 1924 et de 75.000 en 1923. Il y a donc heureusement une constante progression.

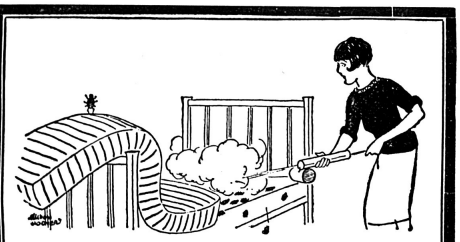
Pour aller en Italie. Le Département fédéral de justice et police communique: L'Italie fait savoir que le passage de la Suisse dans ce pays, en grand trafic (passeport, carte de touriste), est autorisé par les postes-frontières suivants: Pour le Valais: Grand-St. Bernard, Simplon route-Iselle; pour le Tessin: Ponte Ribellasca (Centovalli); rive droite du lac Majeur: Piaggia Valmara et Cannobio; rive gauche: Pino Tronzano, Maccagno, Zenna, Luino; Tessin méridional: Fornasette, Cremenaga, Ponte Tresa Porto Ceresio, Caggiolo, Chiasso (gare internationale), Ponte Chiasso (route), Val Morea, S. Margherita (débarcadère, avec accès au funiculaire S. Margherita-Belvédère du Lanzo, seulement pendant l'été), Oria (débarcadère), Passo Orimento (été seulement); pour les Grisons: col du Spluügen, Villa di Chiavenna (Castasegna, val Bregaglia), Tirano (Piattamala, route de la Bernina), col de l'Umbrail, Passo di Foscagno, Taufers (route, vallée de Münster).

La saison en France. M. Léon Bailby écrivait dans l'«Intransigeant» de Paris en date du 18 août: «Partout l'étranger était attendu cet été. Disons-le, l'étranger n'est pas venu. L'hôte qui payait en monnaie de change apprécié s'est détourné en grand nombre de nos plages, de nos centres d'excursions. Or, nous avons entendu dire que, loin de voyager à vide, les grands paquebots des lignes transatlantiques étaient bondés, que certains voyages même avaient dû être doublés. Où sont passés les milliers de voyageurs que le Nouveau-Monde a débarqués sur l'ancien continent? Pas chez nous, à coup sûr. Même les stations célèbres dont la courte saison est traditionnellement brillante et courue se plaignent de la décroissance de leurs bénéfices. Sauf une plage du Nord mise récemment à la mode par la gentry anglaise, nos bains de mer ont boudé. Quant au Midi de la France, si prodigieusement lancé il y a quelques années et qui escomptait désormais une double saison hivernale et estivale, il marque aujourd'hui un temps d'arrêt qu'il ne servirait de rien de dissimuler.»

A Zurich en juillet. Le mouvement des étrangers à Zurich a augmenté en juillet 1927, comme du reste partout en général. On a compté pendant ce mois 40.000 arrivées et 90.800 nuitées, au lieu de 38.200 arrivées et 87.600 nuitées en juillet 1926. Le bon tiers des hôtes étaient des Suisses. Il y a eu en outre 13.800 Allemands, 2800 Américains du Nord, 1800 Autrichiens, 1200 Français, 1000 Anglais, 800 Hollandais, 700 Italiens et autant de Hongrois et de Tchécoslovaques. Comparativement au mois de juillet 1926, le nombre des Allemands a été de 800 personnes plus élevé, celui des Américains de 600, celui des Français de 400 et celui des Tchécoslovaques de 200. Par contre, on a compté en moins 500 Autrichiens et 300 Hollandais. En ce qui concerne les catégories d'hôtels, les hôtels de Ier rang ont enregistré en chiffre rond un millier de nuitées de plus qu'en juillet 1926. Le nombre des nuitées s'est augmenté également d'un millier dans les hôtels de IIme rang B et C. On signale aussi une réjouissante augmentation dans les pensions. Par contre, il n'y a pas eu d'accroissement de clientèle, comparativement au mois correspondant de 1926, dans les hôtels de IIme rang A, parce qu'ils avaient déjà fort bien travaillé l'année dernière. La proportion de l'occupation des lits en juillet 1927 a été de 84 % dans les hôtels de IIme rang A, de 75 % dans ceux de IIme rang B et C, de 72 % dans les pensions et de 65 % dans les hôtels de Ier rang. Ajoutons enfin qu'en juillet dernier l'affluence des étrangers s'est constamment accrue à Zurich de semaine en semaine, à une exception près.

La saison en Valais. Le 7me recensement du mouvement des étrangers en Valais pendant l'été 1927 a été effectué le 14/15 août. On a compté à cette date 14.073 hôtes, dont 1794 dans les chalets. A la date correspondante, on en avait enregistré 10.169 en 1926 et 11.161 en 1925. Les Suisses, en légère diminution comparativement aux deux années précédentes, se maintiennent de loin au premier rang avec 5905 personnes. Viennent ensuite les Anglais avec 2220 personnes, les Allemands avec 1983, les Français avec 673, les Hollandais avec 467, les Italiens avec 245, les Américains du nord et les Canadiens avec 170, les Autrichiens avec 125, les Hongrois avec 124, les Américains du centre avec 98, les Belges et les Luxembourgeois avec 53, les Espagnols et les Portugais avec 36, etc. L'augmentation réjouissante du nombre des visiteurs est due principalement aux Anglais, aux Allemands et aux Français et, dans une proportion moins forte, aux Hollandais, aux Italiens, aux Autrichiens et aux Hongrois. Les Belges et les Grecs continuent par contre leur mouvement descendant. Dans les 299 hôtels visités le 15 août, ayant 13.179 lits disponibles, 12.279 lits étaient occupés, ce qui donne la belle proportion de 93 %. La proportion de l'occupation des lits était au 15 août de 100 % dans le Haut-Valais (il serait difficile de monter plus haut!...), de 82 % dans le Centre et de 92 % dans le Bas-Valais. L'année dernière, à la même date, elle était de 70 % dans le Haut-Valais, de 61 % dans le centre et de 59 % dans le Bas-Valais, avec une moyenne générale de 64 %. Voilà une statistique comme il nous en faudrait beaucoup en Suisse.

Téléphonie à grande distance. Le soir du 26 août ont eu lieu à Berlin, sur l'initiative du ministre des postes du Reich, des essais de téléphonie à grande distance avec Buenos-Ayres. Ces essais ont été couronnés de succès. La conversation a duré une demi-heure. Il a été possible de communiquer très distinctement avec la capitale de l'Argentine. Intéressant pour les touristes des pays lointains.



DER FLIT
rasch und sauber
Vernichtet die Wanzen!

Die Wanze! das abstossendste Insekt, macht ihren Stich durch Erguss eines reizenden Saftes schmerzhaft. Ueberträgt die Tuberkulose und vielleicht sogar den Krebs.

EIN VOLLKOMMENES, FLÜSSIGES VERTILGUNGSMITTEL

Der verdunstete Flit tötet in wenigen Minuten die Wanzen und auch alle andern unangenehmen Insekten wie Stechmücken, Schwabenkäfer, Fliegen, Ameisen, Flöhe. Er zerstört ihre Eier, indem er in die Ritzen und Zwischenräume eindringt, wo sich dieselben befinden. Flit vernichtet die Milben und ihre Larven, ohne die empfindlichsten Stoffe zu beschädigen. Sein Geruch ist angenehm und gesund. Er ist dem Menschen unschädlich und dank dem Zerstäuber „Flit" praktisch im Gebrauch.

Erhältlich in Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften.

Alleinige Importeure und Hersteller für die Schweiz:
BARBEZAT & CIE., FLEURIER (Neuenburg)

FLIT

VERTILGT:
Fliegen, Stechmücken, Wanzen
Milben, Schwabenkäfer
Ameisen, Flöhe.

Die gelbe Dose mit schwarzen Streifen. Achtet auf unversehrtes Garantieband am Verschluss!

Inserate in der „Hotel-Revue" haben stets den grössten Erfolg!

FINE CHAMPAGNE
MAISON FONDÉE EN 1858

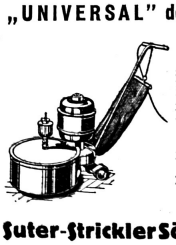
J. Favraud & Co.
COGNAC
Château de Souillac Jarnac

VIGNOBLE MODÈLE
Produit naturel de première qualité

KOCH & UTINGER, CHUR
empfehlen ihre modern eingerichtete
BUCHDRUCKEREI
zur Herstellung sämtlicher Druckarbeiten in Ein- und Mehrfarbendruck.
1563
Musterbücher stehen zu Diensten.

Rideaux et étoffes
tapis et couvre-lits
Emil Eigenmann
Téléphone 4067
St-Gall

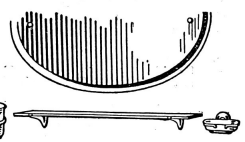
„UNIVERSAL" der staubsaugende Bodenputzer

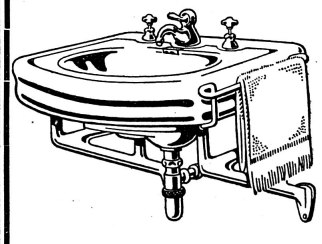


spänt, wichst und blocht jeden Boden. Enorme Leistung. Tadellose Arbeit. Grosse Zeit- und Arbeitersparnis.
Zürich 1927 Goldene Medaille
Man verlange kostenlose, unverbindliche Vorführung.
Suter-Strickler Söhne, Horgen
Maschinenfabrik

Zündhölzer
Kunstfeuerwerk und Kerzen jeder Art. Schuhcrême „Ideal", Bodenwichse, Bodenöl, Stahlspäne, Essig-Essenz 80 % etc. liefert in bester Qualität billigst G. H. Fischer, Schweizer Zündholz- und Fettwaren-Fabrik, Fehraltorf (Zch.). Gegr. 1860. Gold. Med. Zürich 1894. — Verlangen Sie Preisliste und Prospekte.
Inserieren Ihr Gewinn!

TROESCH & Co, A.-G.
Zürich BERN Antwerpen
Fabrik sanitärer Apparate





Hotel-Zimmer-Toilette
TRIUMPH
aus **schwerem Feuerlon** mit neuer **verdeckter Mischbatterie für Kalt- und Warmwasser,** Modell Troesch.
Neue glatte Toiletten Garnituren
Musterschutz No. 40002.

BOUVIER FRÈRES
SWISS CHAMPAGNE
la plus
ANCIENNE MAISON SUISSE
Fondée en 1811 à Neuchâtel
EXPOSITION DE BERNE 1914
MÉDAILLE D'OR
avec félicitations du Jury

Pourquoi nous devons importer des œufs. Il y avait en Suisse, lors de l'établissement d'une récente statistique officielle, 4.115.853 poules, ce qui n'empêche pas que nous devons acheter annuellement à l'étranger plus de 117.000 quintaux d'œufs, pour une valeur de près de 28 millions de francs. La région où les poules sont relativement le plus nombreuses en Suisse est le district de la Sarine, c'est-à-dire la campagne autour de la ville de Fribourg ; on y trouve 2154 poules pour 1000 habitants. Mais dans d'autres régions les poules sont tout à fait trop rares. C'est ainsi qu'à Mex, en Valais, un petit village de 134 habitants, les recenseurs n'ont trouvé que . . . deux poules! Les œufs se vendant toujours bien et facilement, il est vraiment extraordinaire de constater le peu d'intérêt que l'on prête en Suisse à l'élevage de la poule, si rémunérateur lorsqu'il est pratiqué dans des conditions rationnelles.

Nos importations de vins se sont élevées en 1926, pour les vins en fûts, à environ 1.400.000 hl., au lieu de 1.390.000 hl. en 1925. Au cours des quinze dernières années, l'importation est descendue à son minimum en 1916, avec 850.000 hl. ; elle a atteint son maximum en 1913, avec 1.640.000 hl. Nous avons importé l'année dernière 580.000 hl. de vins d'Espagne, 436.000 hl. de vins d'Italie, 345.000 hl. de vins de France, 24.000 hl. de Grèce et 11.000 hl. d'Algérie. Les importations de France ont augmenté ces dernières années, passant de 200.000 hl. en 1924 à 280.000 hl. en 1925 et à 345.000 hl. l'année dernière. Ceci est évidemment une conséquence de la tenue du change. En revanche, les importations d'Italie sont en sérieuse diminution. En 1924, l'Italie avait exporté chez nous 780.000 hl. de vin. Ce chiffre est tombé l'année suivante à 570.000 hl. et en 1926 l'Italie est passée au second rang, laissant la première place à l'Espagne. — En juin 1927, la Suisse a importé 66.448 hl. de vins en fûts, dont 40.380 hl. d'Espagne, 16.428 hl. d'Italie, 9.479 hl. de France et 6.991 hl. de Grèce. L'importation en provenance des autres pays viticoles est demeurée très faible comme par le passé.

Pommes de terre et vie chère. Suivant une information de Berne au « Journal de Genève », le département fédéral de l'économie publique a soumis au Conseil fédéral un rapport concluant à la nécessité de relever le droit d'entrée sur les pommes de terre. Il propose de porter la taxe à 4 fr. par cent kilos, au lieu d'environ 2 fr. actuellement. On assure au département fédéral qu'il s'agit seulement d'une mesure sanitaire dont l'unique but est de combattre l'invasion des pommes de terre contaminées. La taxe supplémentaire permettrait d'accorder des subsides pour diminuer les frais de transport des pommes de terres indigènes. — Le tour dont nous avons parlé dans notre dernier numéro est donc joué aux dépens de ces bons consommateurs taillables et corvéables à merci. Pour les pommes de terre comme pour le bétail de boucherie, on invoque des raisons d'ordre sanitaire. Mais les pommes de terre étrangères contaminées seront-elles assainies à la frontière par le seul fait de payer taxe double? Avant la guerre, les bonnes années, on pouvait se procurer des pommes de terre au prix qu'il faudra payer maintenant pour leur passage en douane! Et l'on se demande pourquoi la vie reste chère . . .

Après les conférences pour la vie moins chère. La conférence économique internationale qui a siégé à Genève en mai dernier semblait devoir donner satisfaction aux partisans du libre-échange. Les délégués ont voté des résolutions favorables à l'abaissement des droits de douane. La presse de tous les pays a vanté leur œuvre et fait espérer des réformes heureuses. Qu'est-il arrivé? — Au lendemain de la conférence, écrit M. le Dr Laur dans le « Paysan suisse », les Américains ont relevé de 43 fr. par 100 kg. le droit frappant le fromage suisse. Les Allemands ont élevé leurs droits sur le sucre et les pommes de terre. Les Espagnols annoncent qu'ils se proposent de dénoncer tous leurs traités de commerce, ce qui est le prélude d'une importante majoration des droits. Les Autrichiens projettent aussi une aggravation de leurs taxes douanières ; le droit sur le fromage d'Emmental, par exemple, doit être porté de 30 à 50 couronnes et celui sur le fromage en boîtes de 30 à 80 couronnes. Quant aux intentions du gouvernement français, elles ne sont que trop connues. Et en Suisse, on a examiné la question de l'élévation des droits sur l'importation des automobiles. — M. Laur a oublié de citer le relèvement prochain des droits sur les pommes de terre !...

Nouvelles diverses

Un Monte-Carlo pour le Nouveau-Monde. Suivant une information de New-York, M. John Bowmann, président de la Compagnie des hôtels de Baltimore, a annoncé la constitution d'une société au capital de douze millions de dollars dans le but de construire quelques hôtels et un grand casino à La Havane et d'y installer une espèce de Monte-Carlo du nouveau continent.

Les syndicats d'initiative de France. Une assemblée générale de l'Union des fédérations des syndicats d'initiative de France, des colonies et des protectorats se tiendra à Biarritz le 24 septembre, sous la présidence de M. Tardieu, ministre des travaux publics. — Faut-il rapprocher cette information des bruits qui ont couru au sujet de la création envisagée d'« ambassades françaises de tourisme » dans les grandes villes de l'étranger ?

Une bombe dans un dancig. Au cours d'un bal donné à la brasserie Neptune, à Juan-les-Pins, le rendez-vous très sélect des Américains villégiaturant à Cannes, Antibes et Nice, un individu a jeté une bombe dans l'assistance. Il y a eu un mort ; sept personnes ont été grièvement blessées. Le matériel et les vitres du dancing ont été brisés. Les vitres des maisons voisines ont volé en éclats et des murs se sont lézardés. Il y a lieu de remarquer que l'enseigne lumineuse du dancing portait les mots : « Bar américain ».

Le VIIIme Comptoir Suisse sera ouvert du 10 au 25 septembre, à Lausanne (Place Beaulieu). La surface occupée par les constructions est sensiblement plus grande que celle du Comptoir de 1926. Le nombre des exposants est de même plus élevé ; on relève avec satisfaction la participation toujours plus importante de la Suisse allemande. Indépendamment des deux grandes divisions de l'agriculture et de l'alimentation, diverses expositions d'un genre spécial sont prévues, entre autres une exposition laitière, qui comprend une partie scientifique.

La 2me Foire-Exposition de Strasbourg aura lieu du 3 au 18 septembre 1927. Elle comprendra les principales divisions suivantes : commerce, industrie hôtelière, tourisme, agriculture, machines et outils, branche textile, etc. Les exposants sont au nombre de plus de 750. Le Syndicat des hôteliers de Strabourg organise à cette occasion un Salon culinaire divisé en cinq groupes, chaque groupe ayant à sa disposition pendant trois jours les installations nécessaires. Les pièces exposées pourront être vendues, de sorte que leurs auteurs récupéreront au moins leurs frais. Les 10 et 11 septembre auront lieu de grandes assemblées professionnelles des hôteliers et des cuisiniers. Une autre journée sera consacrée aux brasseries-restaurants.

La Suisse à la Foire de Prague. La prochaine Foire de Prague comprendra pour la première fois un groupe spécial réservé à la Suisse. Une quarantaine de maisons de renommée mondiale participeront à cette exposition suisse et n'y occuperont pas moins de 160 mètres carrés de surface. Elles exposeront des machines, des montres, des produits de l'industrie électrotechnique, des denrées alimentaires diverses, notamment des fromages, des chocolats, des farines lactées, ainsi que les plus récentes inventions dans le domaine technique. L'Office national suisse du tourisme y sera également représenté avec d'autres entreprises s'occupant du trafic et du mouvement des étrangers.

Le Saint-Barthélemy et les hôteliers. La « Feuille d'avis de Lausanne » dit que les frasques du Saint-Barthélemy ont porté de lourds préjudices à certains hôteliers valaisans, surtout durant les premiers jours. Une quantité de familles qui avaient choisi dans le canton du Valais un endroit où villégiaturer changèrent d'idée et parlirent ailleurs pour n'avoir pas à passer par le Loetschberg, ce qui leur eût occasionné des frais supplémentaires. C'est ainsi que les établissements de Champex, par exemple, ont perdu des clients qui préférèrent s'en aller sous un ciel plus clément. Mais, comme chacun le sait, le malheur des uns fait le bonheur des autres : une foule d'automobilistes, arrêtés dans leur course par la destruction de la route, rebroussèrent chemin jusqu'à Martigny ; il n'y eut bientôt plus une place dans les hôtels de cette ville. Le fait s'est reproduit à plusieurs reprises.

Pour une plage à Lugano. La revue «Lugano», organe de la Société des hôteliers de Lugano et environs et de l'association Pro Lugano, après avoir constaté la réussite de la saison d'été dans la station, se demande si l'avenir de ces saisons d'été est définitivement assuré pour Lugano. Elle déclare que cela dépendra des efforts qui seront faits pour attirer les étrangers et notamment de l'aménagement de bains de plage. Les deux sociétés mentionnées ci-dessus font leur possible pour donner une solution satisfaisante à cette question, mais la municipalité se perd dans d'interminables discussions et traîne les choses en longueur. Alors qu'ailleurs on profite de quelques mètres de plage pour y organiser des bains, Lugano, l'une des plus grandes stations touristiques de Suisse et même d'Europe, attend encore sa plage. La revue exprime l'espoir que celle-ci soit créée au plus tard pour le début de la prochaine saison de printemps.

Un concours de dégustation de vins blancs vaudois sera organisé à l'occasion du prochain Comptoir suisse de Lausanne. L'idée était étudiée depuis quelque temps déjà ; l'appui du comité du Comptoir, du comité de la Cave vaudoise et du chef du département cantonal de l'agriculture, de l'industrie et du commerce a assuré sa réalisation. Une commission spéciale a été chargée de la préparation du concours, qui aura lieu le 21 septembre. Les dégustateurs de profession et autres fins-becs connus et inconnus s'inscriront dès l'ouverture du Comptoir à la Cave vaudoise, qui fournira tous renseignements utiles et recevra toute correspondance. Les épreuves porteront sur sept vins de la même année, mais de crus différents choisis parmi les plus caractéristiques, et sur trois vins de même cru, mais d'années différentes. Les participants au concours auront donc à se débrouiller dans dix dégustations. Un gobelet d'argent et des diplômes récompenseront les vainqueurs.

Légations et consulats

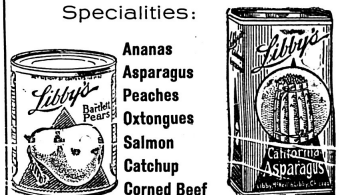
Un consulat autrichien à Lausanne. Le gouvernement autrichien a créé à Lausanne un consulat honoraire, avec juridiction sur les cantons de Vaud et de Genève. M. le Dr Rey-Willer, avocat, désigné comme titulaire du nouveau poste, a reçu l'exequatur du Conseil fédéral en qualité du consul honoraire.

Au consulat de France à Genève. M. Raphaël Réau, consul général de France à Genève, a été nommé ministre plénipotentiaire du gouvernement français à Bangkok. M. Réau est un spécialiste des questions d'Extrême-Orient et connaît parfaitement le Siam. Il quittera Genève en octobre. Son successeur à Genève sera probablement M. Aimé Leroy, chef-adjoint du cabinet de M. Briand. M. Leroy compte déjà à Genève de nombreux amis et il est particulièrement qualifié pour occuper le poste important de consul général dans cette ville.

Libby's

Foods with this name have the finest flavour

Specialities:



Ananas
Asparagus
Peaches
Oxtongues
Salmon
Catchup
Corned Beef

Famous **Libby's** Fancy Santa Clara Dried **Prunes**

Quality Foods mean Prestige

Ueber 150,000 Anlagen im Betriebe
Ueber 40,000 Anlagen in Europa
New-York, London, Paris, Berlin, Brüssel, Neapel

OTIS AUFZÜGE

Birmensdorferstrasse 273. — Telephon S. 21.66

Neu-Anlagen, Revisionen, Reparaturen, Umänderungen durch
Otis Aufzugwerke Zürich

Einmach-Zwetschgen

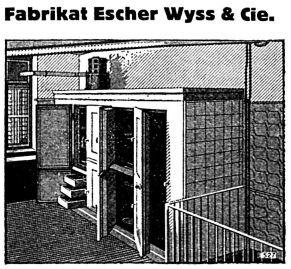
schöne, badische, liefert jedes Quantum zu niedrigsten Preisen ab Bundes-Bahnhof Basel. Momentaner Preis Fr. 38.— per 100 kg. Aufträge:

Karl Amann,
Hauptpostlagernd, BASEL I.

P. c.4362 O.

AUTOFRIGOR A.G Zürich

Elektrisch betriebene Kältemaschinen
AUTOFRIGOR
Fabrikat Escher Wyss & Cie.



Autofrigor-Kühlanlage im Hotel Schweizerhof Luzern

besonders geeignet für: 41/27
Hotels und Restaurants

Schenkt unsern Inserenten alle Beachtung

Thee nur fein mit Rytz-Käse-Waffeln
J. P. Rytz A.-G., Laupen

LE COGNAC MARTELL

est le meilleur ami de la maison,
il doit avoir sa place dans chaque famille
pour les bons et les mauvais jours

PARCE QUE

1° C'est le complément le plus agréable d'un bon repas;
2° C'est le meilleur des digestifs;
3° Additionné d'eau ordinaire ou gazeuze, avec ou sans sucre, il désaltère délicieusement;
4° Le gourmet apprécie son arôme délicat dans les mets et les pâtisseries;
5° On en fait le plus exquis des grogs;
6° Il combat victorieusement la grippe et la fatigue.

MAISON FONDÉE EN 1715

Suche pacht-, event. kaufweise nachweisbar rentables
Jahres- oder Zweisaison-Geschäft

Ausland nicht ausgeschlossen. Z. Zt. Pächter eines erstklassigen Hotels. Gefl. Offerten erbeten unter Chiffre B. K. 2508 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

TAORMINA

(Sicile). A vendre Hôtel premier ordre avec dépendance au bord de la mer. Propriétaire se retire. Excellente renommée. Clientèle Anglo-Américaine. Bon placement. Conviendrait groupe ou compagnie. Grandes possibilités. S'adresser à l'Hôtel Diodoro, Taormina. (3125)

Englisch in 30 Stunden

geläufig sprechen lernt man nach interessanter u. leichtfasslicher Methode durch brieflichen
Fernunterricht
Erfolg garant. 500 Referenzen. Spezialschule für Englisch „Rapid" in Luzern 80 Prospekt gegen Rückporto.

Tüchtige, durchaus erfahrene
Chef-köchin

Schweizerin, mit Zeugnissen langj., erstklass. Häuser, gewandte Restaurateurin, Table d'hôte, Süsspeisen, Bankett perfekt, etwas Diät, **sucht passenden Posten** in nur grösseres, feines II. Ranghaus. Es wird speziell auf selbständigen, bleibenden Vertrauensposten gesehen. Offerten unter Chiffre Lc. 6320 Y. an Publicitas Bern. (5688)

Umständehalber ist an erstklassigem Fremdenplatz der
Zentral-schweiz
ein altbekanntes, bestfrequentiertes
Hotel
äusserst preiswert
zu verkaufen
Anzahlung Fr 150 000
Bettenzahl über 100. Jahresbetrieb mit Restaurant. Gelegenheitskauf. Offerten kaufkräftiger, ernster Reflektanten unter Chiffre U. 5278 Lz. an die Publicitas Luzern. 5689

Zu verkaufen:
HOTEL

mit ca. 70 Betten, in der Zentralschweiz, an bestbesuchtem Fremdenplatz mit Sommer- und Wintersaison und Restaurant mit Jahresbetrieb. Grössere Anzahlung erforderlich. Offerten erbeten unter Chiffre L. G. 2521 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Zu kaufen gesucht
Hotelpension oder Kurhaus

von erfahrenem, tüchtigem, solventem Hotelfachmann, 40 bis 50 Betten, Zweisaison- oder Jahresgeschäft. Offerten unter Chiffre E. R. 2459 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Restaurant

au centre de Genève, ancienne renommée, à remettre au plus vite pour cause de santé. Adresser offres sous chiffre B. A. 2563 à la Revue suisse des Hôtels, Bâle 2.

Zu übergeben in der franz. Schweiz

wegen Gesundheitsrücksichten und Familienverhältnissen eine sehr günstig gelegene, gut frequentierte
Hotel-Brasserie

mit grossem, prächtigem Garten, Kegelbahn und Vereinssälen. Offerten unter Chiffre S. H. 2497 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Zu kaufen ev. zu pachten ges.

von erstklassigem Hotelfachmann grösseres, modernes
Fremden-Hotel

in der Schweiz (ev. auch Aktienmehrheit). Gefl. Offerten unter Chiffre E. S. 2467 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Chef de Réception

Suisse romand, depuis nombre d'années à l'Etranger, connaissances parfaites de l'Hôtellerie, cherche place

directeur ou secrétaire-caissier.

Références 1er ordre. Prière d'écrire sous chiffre **H. F. 2517** à la **Revue suisse des Hôtels, Bâle 2.**

Direktor

Schweizer, 37 Jahre, z. Zt. Leiter eines gutgehenden Berghotels, energisch, fachtüchtig, seriös, mit geschäftstüchtiger Frau, **sucht Direktion für Winter-, 2-Saison- oder Jahresgeschäft.** — Offerten gefl. unter Chiffre **L. F. 2530** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Hotelfachmann

deutsch, franz, englisch und arabisch sprechend, **sucht** von Herbst bis Mitte April **Engagement** als

Direktor od. Empfangschef

nach Aegypten, event. Riviera oder Italien. Suchender war längere Zeit in ersten Hotels Aegyptens tätig, und würde event. auch Managerstelle in einem andern Betriebe annehmen. Rückvergütung der Reisespesen erwünscht, sonst äusserst vorteilhafte Bedingungen. — Gefl. Offerten unter Chiffre **S. K. 2496** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Hotel-Inventar

das gut erhalten ist, wird zu **kaufen** gesucht. Mitteilungen unter Chiffre **A 642** an die **Anzeigen A.-G., Zug.** 2541s

Hotelier

Schweizer, erfahrener Fachmann in gesetztem Alter, der vier Hauptsprachen mächtig, **sucht** ein mittleres

Hotel

in Pacht, Beteiligung oder Direktion. — Gefl. Offerten unter **Chiffre F. I. 2503** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Pacht od. Direktion

eines Stadtrestaurants oder Passantenhotels

sucht tüchtiges, fachgewandtes Ehepaar. — Offerten mit nähern Angaben über die allgem. Verkehrsverhältnisse, Umsatz etc. unter Chiffre **E. B. 2493** an die **Administration der Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Gesucht

für Spezial-Wirtschaft Zürichs per 1. Oktober

Koch od. Köchin

mit besondern Kenntnissen und Erfahrungen in der Zubereitung von Poulets und Hors d'œuvres. Jahresstelle. Offerten mit Referenzen und Angabe der Gehaltsansprüche unter Chiffre **H. R. 2524** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Junge Tochter

deutsch, franz. und englisch sprechend, mit Handelsschulbildung und Bureaupraxis, sucht auf kommende Wintersaison

passende Stelle in Hotel

in Fremdenkurort. Offerten unter Chiffre **B. R. 2518** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Vertrauens-Stelle

Gesucht zu baldigem Eintritt General-Gouvernante neben alleinstehende Dame. Da eventuell Lebensstellung prima Referenzen unerlässlich. Alter nicht über 50 Jahre. Englisch absolut notwendig. Damen, die mehr auf ein angenehmes Heim reflektieren als auf grosse Bezahlung, wollen sich melden unter Chiffre L. L. 2534 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Küchenchef

mit ganz erstklassigen Referenzen sucht **Engagement** in Jahresstelle auf 1. Oktober, event. früher. Gefl. Offerten mit Gehaltsangabe erbittet unter Chiffre **S. R. 2516** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Direktor

Schweizer, 37 Jahre alt, verheiratet, seriös und absolut vertrauenswoll, mit grosser Erfahrung, gegenwärtig grösseres, erstklassiges Haus leitend, **sucht** unabhängige

2-Saisons- oder Jahresstelle

Schweiz oder Ausland. Eintritt nach Uebereinkunft. — Gefl. Offerten unter Chiffre **L. E. 2476** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

JUNKER & RUH

DIE QUALITÄTSMARKE FÜR GASKOCHAPPARATE

VERLANGEN SIE KATALOGE & PREISLISTEN SOWIE REFERENZEN ÜBER GROSSKÜCHENANLAGEN

GENERALVERTRETUNG & LAGER:

SANITAS A.G.

ZÜRICH

BERN, ST. GALLEN

Schweizerische Eidgenossenschaft

4½% Anleihe der Schweizerischen Bundesbahnen, 1927, von Fr. 100,000,000,

wovon **Fr. 75,000,000** zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt werden.

Emissionskurs: 95%. Rendite: 5%.

Diese Anleihe wird, wie die übrigen Anleihen der Schweizerischen Bundesbahnen, direkt von der Schweizerischen Eidgenossenschaft kontrahiert.

Zeichnungen werden vom **29. August bis 7. September 1927, mittags,** entgegengenommen bei sämtlichen Banken, Bankfirmen und Sparkassen der Schweiz, die im ausführlichen Prospekt als Zeichnungsstellen aufgeführt sind.

Bern und **Basel,** den 27. August 1927. 2549 s

Kartell Schweizerischer Banken. **Verband Schweizerischer Kantonalbanken.**

On demande

DIRECTEUR

marié et très expérimenté dans la direction des grands hôtels, pour une entreprise de premier ordre, d'hôtel à appartements (Appartement-Hôtel) à Bruxelles, Installation avec 160 appartements, représentant plus de 2.000 chambres, en partie meublées, restaurant, salle de fêtes, salle de banquets, salle de thé, restaurant d'été, piscine de natation, tennis, garage, magasins de détail. Coût de construction environ: 100 millions francs belges. Prière d'adresser les offres sous le chiffre **A. L. 2540 à la Revue suisse des hôtels, à Bâle.**

A LOUER

pour la saison 1928 l'Hôtel et le domaine du Signal de Chexbres, près Lausanne. 90 à 100 lits. Eau de source. Situation splendide. S'adresser sous chiffre **G. R. 2542 à la Revue suisse des Hôtel, à Bâle 2.**

A vendre

éventuellement pour 1928, belle propriété au bord du lac Léman. Situation unique, centre d'Etrangers très fréquenté et sur Grand Passage, **comprenant:**

1° **Terrain** pour construire Villa: vue imprenable sur lac et montagnes.

2° **Bel Hôtel meublé, 60 lits,** avec confort moderne, vue splendide, huit salles de bains. Jardin ombragé. Garage.

Capital nécessaire de frs. 200 à 250,000.—. Pas de location et Agences s'abstenir. Seuls amateurs sérieux et disposant de capitaux peuvent s'adresser sous Chiffre **M. C. 2515** à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

„Revue"-Inserate sind nie erfolglos!!

Chef de réception

Présentant bien, très capable et ayant déjà occupé de semblables emplois dans des grands hôtels de premier ordre de la Suisse et de l'étranger, avec pratique de la clientèle anglo-américaine, la connaissance approfondie des trois langues et célibataire

est demandé

pour grand hôtel premier ordre de la Suisse française pour cet automne. — Place à l'année. — Inutile de postuler si l'on ne répond pas à ces conditions. — Offres avec copies de certificats, références et photo sous chiffre **B. R. 2565** à la **Revue suisse des Hôtels, Bâle 2.**

Für soliden, tüchtigen

Küchenchef

patisserie- und entremetskundig und sparsam, per Mitte Sept. oder Wintersaison Stelle in Hotel zweiten Ranges gesucht. Ebenfalls und wenn möglich in gleiches Haus wird für die

Köchin und 2 fleissige, saubere Küchenmädchen

Stelle gesucht. Beste Referenzen zu Diensten. Offerten mit Lohnangaben und Eintrittsdatum erbeten unter **Postfach 18379 Aeschi ob Spiez.** 2557k

Heiratsgesuch

Suche für meinen Bruder, Schweizer, Mitte 40er, Hotelbesitzer im Auslande, in guten Verhältnissen und mit flottgehendem Geschäft, Bekanntschaft mit

Hoteliertochter

oder Dame, evang., aus bürgerlicher Familie, event. vermögend, welche sich für das Fach interessiert, Lust und Liebe zu diesem Berufe hat, über mittelgross und schlank ist, mit guten Charaktereigenschaften. Ernstgemeinte Anfragen sende man mit Photo vertrauensvoll unter Chiffre **X. X. 2248** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Lingerie-Gouvernante

in allen Lingeriearbeiten bewandert, befähigt, einem grossen Betriebe vorzustehen, sucht Jahres- event. Zwei-Saisonstelle. Gefl. Offerten unter Chiffre **G. A. 2561** an die Schweizer **Hotel-Revue, Basel 2.**

Junger, tüchtiger

Portier-Concierge

sucht Stelle auf Wintersaison oder Herbst, event. Jahresstellung. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten erbeten an **Anton Gosswiler,** Kurhaus Stoos, Morschach (Schwyz). 2559s

Gesucht für Kurhotel im Schwarzwald mit Sommer- und Winterbetrieb:

1 General-Gouvernante

durchaus selbständig zur Stütze des Prinzipals. Gutbezahlte Jahresstelle für tüchtige Kraft. — Offerten mit Zeugniskopien unt. Chiffre **L. M. 2551** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Junge Hoteliertochter

sucht Stelle als

VOLONTÄRIN

per sofort oder später für den allgemeinen Hotelbetrieb oder auch nur Economat-Kontrolle. Es kommt nur ein erstklassiges Haus in Betracht. In- oder Ausland. — Offerten erbeten unter Chiffre **L. Z. 2553** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Gesucht für Luxushotel in Jahresstelle ganz prima

Chef Saucier

(flotter Restaurateur), sowie

Chef Tournant

Für beide Posten kommen nur Bewerber mit erstklassigen Referenzen in Betracht. Eintritt nach Uebereinkunft. Offerten erbeten an **Postfach Hauptpost Zürich Nr. 21115.** (2547k)

Tüchtige Geschäftsfrau sucht

Teilhaber Chef-Pâtissier

mit zirka 30 Mille, für aussichtsreiches Unternehmen an erstkl. Fremdenkurort im Tessin. Event. Heirat. — Gefl. Offerten an Chiffre **2567** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Wegen Todesfall ist das bestrenommierte, in vorzügl. Lage, gegenüber Bahn- und Schiffsstation stehende (O. F. 4833 B)

Hotel Kreuz und Post in Brienz zu verkaufen

Jahresbetrieb. 65 Betten. Restauration. Autogarage. Dependenzen. Gemüsegarten. Nach Wunsch mit oder ohne Landwirtschaft. Interessenten erhalten jede gewünschte Auskunft durch

Familien Christen und Hanauer, Brienz

, Schweizerin, gesetzt. Alters, gut präsentierend, sehr tüchtig, 4 Sprachen, wünscht Vertrauensposten als

Directrice od. Obersaaltochter-Sekretärin

event. mit Beteiligung, oder auch Uebernahme einer Pension. Tessin bevorzugt. — Suchende ist in leitender Stellung. Gefl. Offerten unter Chiffre **V. A. 2511** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2**

Oberkellner

sprachenkundig, gut empfohlen.

Obersaaltöchter

oder Erste, sowie einige tüchtige

Saaltochter

frei gegen Ende September, **suchen Engagement, Jahresstelle** oder **Saison.** — Gefl. Offerten unter Chiffre **C. J. 2491** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Orchestre de Dames de Paris

1ers Prix du Conservatoire.

Libre au 1er octobre, références sérieuses. Grand Répertoire varié, orchestre symphonique et jazz. Ecrire **Mlle Hermant,** chef d'orchestre, Brasserie du Théâtre, **Neuchâtel.** (2483)

Hôtel à vendre

dans station réputée des Alpes vaudoises desservie par un chemin de fer. Saison d'été et d'hiver. 60 lits. Bonne clientèle assurée. Pour tous renseignements s'adresser **Service de gérances, Union de Banques Suisses, Lausanne.**

(F 79 L) 3686

GOLDENE MEDAILLE

an der Ausstellung für das Gastwirts-Gewerbe 1927 in Zürich

Er ist eben doch der beste.

Kaffee-Zusatz Himpel

sogenannter Kaffee-Essenz

Bestellen Sie heute noch Probebüchse zu 5 Kg. à Fr. 3.50 das Kg. beim **Fabrikanten Richard Kaiser, vorm. Gustav Himpel, Rapperswil (St. Gallen),** Telephon 27

Stellenanzeiger – Moniteur du personnel

Nr. 35 — Donnerstag, den 1. September 1927 — Jeudi, le 1er Septembre 1927 — **No 35**

Offene Stellen :: Emplois vacants

Tarif pour insertions sous chiffre jusqu'a 4 lignes	Sociétaires Les frais sont comptés à part	Non-sociétaires Avec adresse	Sous chiffre Suisse	Etranger
Première insertion	Fr. 3.—	Fr. 4.—	Fr. 5.—	Fr. 6.—
Pour chaque répétition non interrompue	Fr. 2.—	Fr. 3.—	Fr. 4.—	Fr. 4.50

Pour chaque ligne en plus, 50 cent. par insertion.
On n'envoie pas d'exemplaires justificatifs.

Les offres pour les insertions suivantes **sous chiffre** doivent être adressées à la

Revue Suisse des Hôtels Bâle

Alleinkoch in gutes Passantenhotel per Anfang Sept. gesucht. Jahresstelle. Es wird nur auf soliden und tüchtigen Mann reflektiert. Chiffre 1543

Chef de réception-Caissier, celibataire, demandé pour hôtel premier ordre Nice, éventuellement aussi même situation Palace été, indispensable parler sans accent français, allemand, anglais, envoyer photo, références. Chiffre 1539

Gesucht auf kommende Wintersaison in erstkl. Familienhotel (140 Betten) nach dem Engadin, gewandten und seriösen **Chef de réception-Sekretär**, tüchtige **Glätterin**, gute **Kaffee-** und **Angestelltenköchin**, sowie eine **Anfängerin Gouvernante** für Economat und Office. Töchter, die schon im Hotel gearbeitet haben, erhalten den Vorzug. — Offerten mit Zeugniskopien und Photos und event. Gehaltsansprüchen. Chiffre 1541

Gesucht für sofort jüngere **Köchin**, die selbständig kochen kann, für kleinere Restauration an Wintersportplatz; ebenso eine tüchtige **Serviertochter**, deutsch und etwas englisch sprechend. Chiffre 1545

Gesucht mit Eintritt auf 15. Dezember 1927 Hoteliersohn für Anfänger Chef de réception und Ablösung der Journalführung. Offerten mit Photographie und Gehaltsansprüchen sind gefl. zu senden an die Direktion Hotel Steinbock, **Chur**. (1533)

Gesucht in Passantenhotel der Zentralschweiz fleissiges, seriöses **Zimmermädchen**, das auch den Service und die franz. Sprache beherrscht. Gutbezahlte Jahresstelle. Chiff. 1542

Gesucht per Mitte oder Ende September in die Ostschweiz tüchtige, selbständige, auch in Süsspeisen bewanderte **Hotelköchin**. Angenehme Jahresstelle. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo. Chiffre 1535

Gesucht selbständige **Köchin** und tüchtiges **Küchenmädchen** in grössere Pension. Jahresstelle. Eintritt zirka 15. September. — Offerten mit Photo und Zeugnisabschriften. Chiffre 1538

Lingère gesucht in Jahresstelle, gut bezahlte bleibende Stelle. Sich melden Hotel Bären, **Bern**. (1540)

Obersaaltochter, tüchtig, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, deutsch und englisch sprechend, auf 15. September gesucht. Jahresstelle in Hotel nach Arosa, 50 Betten. Zeugnisse, Photo und Offerten an Postfach 20951, **Arosa**. (1544)

Office-Gouvernante, franz. u. deutsch sprechend, erfahren und tüchtig, wird für erstklassiges Hotel der franz. Schweiz, für dieses Spätjahr gesucht. Jahresstelle. Off. mit Photo, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche. Chiffre 1491

Secrétaire-Réceptionnaire, capable, parlant les langues, est demandé. Place à l'année. Envoyer références et photographie à l'Hôtel Bristol à **Lyon**. (1546)

Les offres pour les insertions suivantes **sous numéro** doivent être adressées à

l'Hôtel-Bureau Bâle

Nr.

3312 Tüchtige Glätterin, tüchtige Lingère, Wintersaison, ca. 4 Monate, Eintritt nach Uebereinkunft, Hotel 100 Betten, Engadin.
3314 Lingère, im Maschinenstopfen, Flicken und Mangen bewandert, Witwe in den 40er Jahren bevorzugt, wenn möglich katholisch, Jahresstelle, Eintritt sofort, Hotel-Pension 50 Betten, Genfersee.
3315 Tüchtige Köchin, im Sommer neben Chef oder Kaffeeköchin, Eintritt 15. Sept., ev. Jahresstelle, Hotel 45 Betten, Nähe Luzern.
3316 Saaltochter, Eintritt nach Uebereinkunft, Hotel 30 Betten, Berner Jura.
3318 Tüchtige Köchin, Berner Oberländerin bevorzugt, Eintritt sofort, Sommer und Winter, Pension 25 Betten, Westschweiz.
3319 Casserolier, Küchenmädchen, sofort. Eintritt nach Uebereinkunft, Hotel 95 Betten, Tessin.
3322 Zimmermädchen, sofort, Pension 20 Betten, Tessin.
3350 Casserolier, nach Uebereinkunft, Hotel 80 Betten Thunersee.
3353 Etagenportier, nach Uebereinkunft, Hotel 80 Betten, Berner Oberland.
3360 Küchenchef, gesetzten Alters, Fr. 300.— monatlich, Jahresstelle, anfangs September, mittl. Passantenhotel, franz. Schweiz.
3363 Bureaufräulein, ev. Anfängerin, deutsch und französisch sprechend, nach Uebereinkunft, Hotel 90 Betten, grössere Stadt.
3364 Kaffee-Haushaltungsköchin, Mitte/Ende Sept., Hotel 170 Betten, Badeort Aargau.
3365 Chef de réception-Kassier, Herbst, Hotel 110 Betten, grössere Stadt.
3368 Tüchtiger Kellermeister, sofort, sehr tüchtiger, II. Oberkellner, 15. Oktober, Hotel 250 Betten, grössere Stadt.
3370 Buffetlehrtochter, wenn möglich mit Saalservice vertraut, deutsch und franz. sprechend, Gehalt Fr. 60.— monatlich, Jahresstelle, 15. Sept., Hotel 60 Betten, Thunersee.
3372 Portier-Tournant, deutsch und französisch, Aushilfe vom 25. August bis 10. Sept., grösseres Passantenhotel, Basel.
3374 Küchenchef, Fr. 250.— monatlich, 28. August bis Saisonschluss, Hotel 40 Betten, Vierwaldstättersee.
3379 Zimmermädchen, nach Uebereinkunft, Hotel garni 80 Betten, grössere Stadt.
3384 Bureauvolontärin-Journalführerin, Eintritt sofort, tüchtige Saaltochter, 25. August. Chef de réception-Anfänger, Ablösung der Journalführung (Hoteliersohn), Eintritt 15. Dez., Hotel 90 Betten, Graubünden.
3389 Liftier, Lingerie-Gouvernante, nach Uebereinkunft, Hotel 100 Betten, Tessin.
3397 Aide de cuisine, sofort, bis Saisonschluss, zirka 3 Wochen, Gehalt Fr. 200.—, Hotel 60 Betten, Vierwaldstättersee.
3401 Selbst. Köchin, Fr. 180.— monatlich, Mitte oder Ende September, Jahresstelle, Pension 30 Betten, Graubünden.
3409 Kaffee-Angestelltenköchin, Jahresstelle, 15. September, Kurhaus 50 Betten, Wallis.
3410 Zimmermädchen, Saaltochter, II. Zimmermädchen für Haus- und Putzarbeit, nach Uebereinkunft, Passantenhotel 40 Betten, Kt. Aargau.
3415 Chef de réception, wenigstens 3 Sprachen sprechend, Mitte November bis Mitte März, Bureaufräulein-Kassiererin, wenn möglich 4 Sprachen sprechend, nicht unter 25 Jahren, Jahresstelle, Eintritt anfangs Oktober, Etagen-Gouvernante, 3 Sprachen sprechend, Mitte Nov. bis Mitte März, nicht unter 25 Jahren, Sekretär-Volontär, Kaffee-Haushaltungsköchin, Ende September, Hotel 120 Betten, Engadin.
3423 Sekretärin-Stenodactylo, deutsch, franz. und englisch sprechend, Anfang September, Grosshotel, Engadin.
3425 Saucier, capable expérimenté, entrée à convenir, Sanat. 120 lits, Suisse française.
3426 Caissière de buffet, Café-Brasserie à Genève, place à l'année, entrée de suite.
3433 Saal-Restauranttochter, Alleinposten I. Rg., Jahresstelle, sofort, Hotel 50 Betten, Graubünden.
3434 Serviertochter, Anfang/Mitte Okt., Hotel 40 Betten, Ostschweiz.
3437 Köchin neben Chef oder allein, nach Uebereinkunft, Hotel 125 Betten, Berner Oberland.
3438 Officemädchen, Glätterin, Kaffeeköchin, nach Uebereinkunft, Hotel 100 Betten, Tessin.
3440 Junger Portier für allein, für ca. 4 Wochen, Eintritt nach Uebereinkunft, Hotel 25 Betten, Vierwaldstättersee.
3445 Köchin, September, Hotel 50 Betten, grössere Stadt.
3447 Jüngere Köchin oder Chef, für ca. 3 Wochen, sofort, Hotel 50 Betten, Vierwaltstättersee.
3448 Selbst. Köchin, 1. September, Hotel 20 Betten, Kt. Uri.
3449 Lingère, gut bezahlte Jahresstelle, Eintritt nach Uebereinkunft, Hotel 100 Betten, grössere Stadt.
3453 Gouvernante-Générale, Buffetdame, jg. Argentier-Anfänger, Jahresstelen, Eintritt nach Uebereinkunft, erstklassiges Restaurant, Basel.
3463 Erstkl. Lingerie-Gouvernante, erstkl. Economat-Gouvernante, nach Uebereinkunft, Grosshotel, Berner Oberland.
3466 Tüchtiges Officemädchen, nach Uebereinkunft, Hotel 140 Betten, grössere Stadt.
3467 Junger Portier-Hausbursche, für 2—3 Monate, Gehalt Fr. 50.—, sofort, Hotel-Pension, 25 Betten, Berner Oberland.
3468 Tüchtiges Zimmermädchen, unbedingt 2 Sprachen sprechend, 2 Saaltöchter, Kaffeeköchin, Flickerin, Glätterin, Etagenportier, Liftier, Tapezierer, Zimmerkellner, Diätköchin für alkoholfreies Restaurant, Eintritt nach Uebereinkunft, Wintersaison, ital. Riviera.
3479 Saaltochter, Etagenportier, Casserolier, Kochlehrling, 1. Dez., Saallehrtochter, I. Saaltochter, englisch sprechend, Zimmermädchen, Portier-Conducteur, etwas englisch, Lingère-Glätterin, Küchenmädchen, jg. Kaffeeköchin, 15. Dez., Barmaid und Mithilfe im Service, Officmädchen, Hilfszimmermädchen, 20. Dez., Wintersaison, Hotel 50 Betten, Westschweiz.
3493 Köchin, nach Uebereinkunft, Hotel 95 Betten, Tessin.
3496 Liftier-Chasseur, nach Uebereinkunft, Hotel 165 Betten, Genfersee.
3497 Chef-Saucier, flotter Restaurateur, Chef-Tournant, Jahresstellen, Luxushotel, gössere Stadt. Nur Bewerber mit prima Referenzen wollen sich melden.
3499 Tüchtiger Koch, franz. sprechend, 5. Sept., Wintersaison, Hotel-Pension 32 Betten, Westschweiz.
3500 Tüchtige, selbst. Alleinköchin, Anf. Sept., Portier allein, für Haus- und Bahndienst, solid und zuverlässig, sofort, Herbstsaison, kleinere, bessere Hotel-Pension, Tessin.
3507 Liftier, Aushilfe für 1 Monat, Eintritt sofort, Hotel 100 Betten, grössere Stadt.
3508 Patissier, 15. Sept., erstkl. Passantenhotel, grössere Stadt.
3509 Chefköchin, Kaffeeköchin, Obersaaltochter, der 3 Hauptsprachen mächtig, Eintrit nach Uebereinkunft, tüchtige, selbst. Person zur Leitung des Hauses, Eintritt Mitte Dezember, mittleres Hotel, Wintersaison, Oberengadin, selbst. Köchin, in Pension mit Restaurationsbetrieb, Jahresstelle, Mitte September, Oberengadin.
3515 Junge Saaltochter, 20—23 Jahre alt, deutsch, franz., Ende Sept., Hotel 60 Betten, Graubünden.
3516 Etagenportier, Kaffeeköchin, nach Uebereinkunft, Passantenhotel 40 Betten, Kt. Aargau.
3518 Oberkellner, nach Uebereinkunft, Sanat. 120 Betten, Westschweiz.
3519 Tüchtige Etagen-Gouvernante und Mithilfe im Office, 1. Oktober, Jahresstelle, Hotel 130 Betten, grössere Stadt.
3520 Junge Köchin, nach Uebereinkunft, Hotel 30 Betten, Berner Oberland.
3521 Kaffee-Haushaltungsköchin für 3—4 Wochen, 1. Sept., Hotel 40 Betten, Berner Oberland.
3522 Bureaufräulein für Korrespondenz und Kassa, deutsch, franz. und englisch in Wort und Schrift, Oktober, Hotel 190 Betten, Berner Oberland.
3523 Wäscherin, Mitte September, Jahresstelle, Servier-Restauranttochter, nach Uebereinkunft, Passantenhotel 50 Betten, Luzern.
3525 I. Lingère, gut maschinennähen und stopfen, nach Uebereinkunft, Jahresstelle, Hotel I. Ranges, Genfersee.
3532 Tüchtige Buffetdame, sofort, Bahnhofbuffet, grössere Stadt.
3533 Wäscher, Ecconomat-Gouvernante, sofort, Hotel 60 Betten, Wallis.
3536 Kaffee-Personalköchin, tüchtig, energisch, nicht zu jung, gut bezahlte Jahresstelle, nach Uebereinkunft, Grosshotel Tessin.
3537 Köchin, im Sommer n. Chef, 1. Okt., Passantenhotel 50 Betten, Luzern.
3538 Portier allein, 10. Sept., Hotel 50 Betten, Vierwaldstättersee.
3539 Economat-Gouvernante, nicht zu jung, Jahresstelle, Mitte Sept., Sanat. 80 Betten, Graubünden.
3541 Officebursche, 15. Sept., erstkl. Restaurant Basel.

☞ Les places repourvues doivent être immédiatement signalées par carte postale.

Stellengesuche :: Demandes de Places

Jusqu'à 4 lignes. — Chaque ligne en plus, 50 centimes.	Suisse	Etranger
Première insertion (maxim. 4 lignes)	Fr. 3.—	Fr. 4.—
Pour chaque répétition non interrompue	Fr. 2.—	Fr. 3.—

Les timbres-poste ne sont pas acceptés en paiement. — Paiement à l'ayance. — Envols d'argent sans frais, en Suisse, au compte de chèques postaux V. 85. A l'étranger, mandat postal. — Pour le renouvellement d'ordres, indiquer le chiffre. — On n'envoie pas d'exemplaires justificatifs.

Les offres pour les insertions suivantes **sous chiffre** doivent être adressées à la

Revue Suisse des Hôtels Bâle

Bureau & Reception

Aide de réception, Secrétaire, Cassier, 24 Jahre, der vier Hauptsprachen mächtig, gewandt und zuverlässig, sucht Stelle für kommenden Herbst und Winter. Jahresstelle bevorzugt. Chiffre 705

Bureauangestellte I. sucht Jahresstelle in Grossrestaurant oder Hotel. Befähigt zur selbständigen Leitung des Bureaus. Buchhaltung, Einkaufswesen etc. Sehr energische Kraft. Chiffre 695

Bureaufräulein Anfängerin, Französisch, Deutsch und etwas Englisch, sucht Stelle. Eintritt nach Belieben. Chiffre 754

Bureaufräulein, 24 Jahre, sprachenkundig, Buchhaltung, mit Hotelpraxis, sucht Wintersaison- oder Jahresstelle. Gute Referenzen. Chiffre 765

Bureaufräulein sucht auf kommende Wintersaison Stelle in Hotelbureau, in Wintersport- oder Winterkurort. Chiffre 731

Bureaufräulein, Tochter aus Luzern, 22 Jahre, Deutsch, Französisch und Englisch in Wort und Schrift, Stenotactylographin, sucht Stelle in Hotelbureau auf 1. Nov., event. früher. Bescheidene Ansprüche. Chiffre 840

Caissier-Chef de réception, 23 ans, 4 langues, meilleurs références de maisons de tout 1er ordre suisses et étrangères, cherche situation ou remplacement pour cet automne. Libre à partir du 1er september. Chiffre 650

Chef de réception-Directeur, tüchtig im Fach, mit tadellosen Umgangsformen, Französisch, Englisch und Deutsch perfekt, sucht Vertrauensposten. Chiffre 670

Chef de réception. Jeune homme, suisse allemand, 26 ans, ayant travaillé pendant 4 ans dans une maison de luxe en Egypte, cherche pour l'hiver prochain une place comme Chef de réception ou Caissier, dans un bon hôtel en Suisse où à l'étranger. Chiffre 692

Chef de réception-Kassier. Junger, strebsamer Mann, sprachenkundig, mit guter Bildung und prima Referenzen des In- und Auslandes, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Eintritt baldmöglichst oder später. Chiffre 751

Chef de réception, Secrétaire-Caissier, connaissant parfaitement français, allemand, anglais, excellentes références, cherche place. Libre à partir fin septembre. Chiffre 373

Dame de réception, Aide-Directrice, Française, 34 ans, d'excellente famille, sérieuses références, désirerait position dans bonne pension. Connaissances français, allemand, hollandais, un peu d'anglais. Chiffre 631

Direktor, mit fachkundiger Frau, Leiter eines Berghotels an Sommerkurort, sucht auf kommenden Winter geeignetes Engagement. Chiffre 669

Direktor, Schweizer, langjähriger Leiter eines erstklassigen Hotels an bedeutendem Kurort sucht auf kommenden Winter geeignetes Engagement, möglichst Jahresstelle, im In- oder Ausland. Beste Referenzen. Chiffre 192

Für meinen **Empfangschef** und **Geschäftsführer**, Schweizer, bestens empfohlen, sprachenkundig, suche infolge baldigen Saisonschlusses passende Stelle, auch in Wintersaison. — Offerten an G. A. Stoessel, Hotel Fürstenhof, **Wiesbaden (Deutschland)**. (788)

Hotelsekretär, 23 Jahre, Wiener, aus gutem Hause, derzeit in einem Kärntner Kurorte, sucht Stelle in der franz. Schweiz, um seine Sprachkenntnisse zu vervollkommnen, Gehalt Nebensache, erste Referenzen. Chiffre 744

Journalführer, Restaurant-Kassier, mit Ia. Referenzen, sucht Engagement für sofort oder Wintersaison. Franz. Schweiz bevorzugt. Chiffre 767

Secrétaire de réception-Correspondant, 25 ans, présentant bien, 4 langues, expériences en Suisse et Etranger, cherche place de suite. Sérieuses références. Chiffre 618

Sekretärin (Absolventin Hotel-Sekretärkurs) 1½ Jahre Bureau-Praxis, 4 Hauptsprachen, sucht Stelle in Hotel oder Pension im Tessin. Event. für Service in Confiserie, Tearoom. Offerten an Isenbeck, **Ponte Tresa**. (787)

Sekretärin, gut präsentierend, 4 Hauptsprachen in Wort und Schrift, langjährige In- und Auslandpraxis, sucht Saison- oder Jahresstelle. Ia. Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Chiffre 734

Sekretärin, mit langjähriger Hotelbureaupraxis, welche die vier Hauptsprachen in Wort und Schrift beherrscht, gewandte Journalführerin, mit erstkl. Referenzen des In- und Auslandes, sucht sich zu verändern. Chiffre 672

Sekretärin, tüchtig, versiert in Cassa und Journal, 3 Sprachen mächtig, sucht passende Jahres- oder Saisonstelle auf 1. Oktober. Bern bevorzugt. Chiffre 760

Sekretär, Chef de réception, perfekt Englisch, sucht Stelle auf 15. September. Chiffre 717

Sekretär, Chef de réception, guter Korrespondent in 4 Sprachen, sämtl. Bureauarbeiten, Réception, sowie auf Service, sucht Posten, sofort oder später. Chiffre 703

Sekretär-Journalführer-Réception, 25jähr., Deutsch, Englisch u. Französisch perfekt, beste Zeugn. u. Refer. des In- u. Auslandes, sucht per sofort Engagement. Saison- oder Jahresstelle. Chiffre 792

Secrétaire-Caissier-Journal, très au courant du travail de bureau, ayant fait apprentissage de Banque, parlant français, allemand, anglais, libre depuis le 15 octobre, cherche situation pour l'hiver. Chiffre 834

Sekretär, junger, strebsamer militärfr. Mann, der die Hotelfachschule in Cour-Lausanne mit Erfolg besuchte und z. Zt. als Saalkellner arbeitet, sucht Stelle in erstkl. Hotel. Beste Referenzen und gute Zeugnisse. Chiffre 580

Sekretär, Schweizer, 20 Jahre, seit einem Jahre Kassier am Empfang in einem erstkl. Hotel Frankreichs, mit dem Journal vertraut, Deutsch, Franz., Englisch, sucht Winterengagement. Referenz. zu Diensten. Besch. Gehaltsansprüche. Chiffre 369

Sekretärin, 4 Hauptsprachen, Hotelpraxis In- und Ausland, prima Ref. und Zeugnisse, Handelsschulbildung, mit Journal, Kassa und Korrespondenz vertraut, sucht Stelle sofort oder später. Chiffre 820

Sekretär-Volontär, 19 Jahre, 2 Jahre in Industrie tätig, ½ Jahr Hotel, sucht Stelle in der franz. Schweiz, um sich in der franz. Sprache zu vervollkommnen. Chiffre 826

Sekretär-Volontär. Seriöser Deutschschweizer, mit guter Schulbildung, 20 Jahre, sucht Stelle. Hans Siegrist, Obere Dammstrasse, **Brugg** (Aargau). (651)

Sekretär, 20 Jahre alt, deutsch, französisch, englisch sprechend, mit dem Journal vertraut, sucht Stelle in erstkl. Haus auf Mitte Oktober. Gute Zeugn. u. Refer. Chiffre 807

Sekretär, 23 Jahre, perfekt Deutsch, Franz. und Engl., etwas Italien., gründliche Kenntnis der Hotelbuchhaltung und Korrespondenz, sucht Stelle. Frei ab 1. Okt. Chiffre 794

Sekretär II., deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht passende Stelle auf November. Chiffre 718

Sous-directeur, réception-secrétaire-caissier, Suisse, 40 ans, célibataire, parlant les langues, connaissances approfondies de la branche hôtelière, cherche situation. (Suisse ou étranger). 1er Références. Chiffre 729

Stütze des Prinzipals, Réception, Kassier, Schweizer, 40 Jahre (ledig), sprachenkundig, in allen Zweigen des Hotelbetriebes gut bewandert, sucht Engagement. Ia. Referenzen zu Diensten. Chiffre 651

Stütze des Prinzipals, Sekretär, Reception, sprachenkundig, in allen Branchen gut bewandert, sucht Herbst- oder Jahresstelle, auch als Aushilfe, frei ab Sept. Chiffre 359

Salle & Restaurant

Barmaid, tüchtig, sprachenkundig, sowie Serviertochter suchen Engagement. Wintersaison. Graubünden bevorzugt. Zeugnisse aus ersten Häusern. Chiffre 749

Buffet- oder **Saaltochter**, 24 Jahre, Deutsch und Franz., sucht sofort Stelle. Chiffre 772

Chef de rang, Suisse, prés. bien, honnête, travaill., parl. 6 langues, cherche place 1er sept. Chiffre 782

Chef de service, 3 Hauptsprachen sprechend, 38 Jahre, mit ersten Referenzen. Prima Restaurateur, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Eintritt ab 10. September. Chiffre 821

Kellner, junger, Deutsch, mit guten Referenzen, sucht ab 25. September in einem grösseren Hotel Stelle als Servierkellner, ist nüchtern und fleissig, wünscht in der Schweiz in ein Hotel zu kommen. Chiffre 643

Kellner-Volontärstelle gesucht für 20jährigen Jüngling, von gutem Charakter, treu und fleissig, franz. Schweiz bevorzugt. Chiffre 761

Maître d'Hôtel, Italien, 44 ans, parlant les quatres langues, références meilleurs hôtels Suisse et étranger, depuis 8 ans à Londres, actuellement S.-Hôtel, cherche place saison d'hiver ou à l'année, Nice ou Riviera. Chiffre 619

Maître d'Hôtel, Suisse, 34 ans, parlant les langues, connaissant bureau et réception, cherche place, saison ou année. Excellentes références. R. Voirol, Grand Hôtel Narcisses, **Chamby** s/Montreux. (616)

Maître d'hôtel, Suisse, 37 ans, bon restaurateur, présentant bien, parlant les quatres langues, cherche place pour saison d'hiver ou à l'année. Excellentes références. Ev. Chef de service. Chiffre 313

Oberkellner, Chef de Hall, d'étage oder **Chef de rang**, 34 Jahre, 4 Hauptsprachen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Eintr. sof. od. später. Beste Zeugn. u. Refer. Chiffre 786

Oberkellner, Deutschschweizer, 36 Jahre, verheiratet, vier Hauptsprachen sprechend, sehr gut Franz. und Engl., sucht Stelle. Chiffre 682

Oberkellner I. od. II., 32 Jahre, Schweizer, grosse Figur, 5 Spr. spr. Int. Praxis, sehr guter Organisator, seriöser Mann, sucht Stelle für Herbst oder Winter, event. als Chef de service. Chiffre 602

Oberkellner, Schweizer, 33 Jahre alt, gut präsentierend, die drei Hauptsprachen sprechend, sucht Winter- oder Jahresengagement. Eintritt nach Uebereinkunft. Chiffre 510

Oberkellner, Schweizer, 36 Jahre, gut präsentierend, vier Sprachen und Auslandspraxis, sucht Saison- oder Jahresstelle in erstkl. Hotel. Chiffre 633

Oberkellner, Schweizer, sehr arbeitsamer, erstklassiger, sprachenkundiger Fachmann (4 Sprachen), mit In- und Auslandpraxis, sucht Stelle. Ia. Zeugnisse über langjährige Tätigkeit zu Diensten. Chiffre 822

Oberkellner, sehr arbeitsamer, sprachenkundiger, erstklassiger Fachmann, mit In- und Auslandpraxis, sucht Posten für jetzt oder später. Chiffre 440

Obersaaltochter, 31 Jahre, tüchtig, gut englisch sprechend, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre 735

Obersaaltochter, fachgewandt und sprachenkundig, mit besten Referenzen, sucht Stelle für die Wintersaison ins Engadin. Chiffre 523

Obersaaltochter, fach- und sprachenkundig, sucht Winterengagement. Beste Referenzen. Chiffre 801

Obersaaltochter, gesetzten Alters, gut präs., 4 Sprachen sprechend, in jedem Fach tüchtig, sucht baldiges Engagement, auch Jahresstelle. Chiffre 530

Saallehrtochter, junge, tüchtige Tochter, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle. Chiffre 499

Saaltochter, deutsch und franz. sprechend, sucht Jahresstelle in grössere Stadt. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 663

Saal-Restauranttochter, 23 Jahre, selbständig, sprachenkundig, gut präs., sucht Stelle auf 10 od. 15. Sept., event. auch als erste Saaltochter. Gute Zeugnisse. Chiffre 796

Saal-Restauranttochter, im Service bewandert, sucht Stelle in gutes Haus. Jahresstelle bevorzugt. Zeugnis und Photo zu Diensten. Frieda Scholtz, Hotel Bellevue, **Engelberg**. (697)

Saaltochter I., 26 Jahre, Deutsch, Franz. und ziemlich Engl., auch im Restaurantservice bewandert, sucht Engagement in nur gutes Haus für Wintersaison. Sehr gute Referenzen. Chiffre 739

Saaltochter I. oder **Restauranttochter**, gesetzten Alters, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht selbständigen Posten für die Wintersaison. Engadin bevorzugt. Chiffre 630

Saaltochter, französisch, deutsch und italienisch sprechend, sucht Stelle per sofort od. für Wintersaison Chiffre 706

Saaltochter, junge, gegenwärtig noch in England, sucht Stelle für Winter- oder Frühlingssaison, spricht deutsch, franz. und englisch. Chiffre 773

Saaltochter, junge, tüchtige, sucht auf Anfang September Saisonstelle. Tessin od. Genfersee bevorzugt. Chiffre 781

Saaltochter, selbständig, deutsch und französisch sprechend, sucht Jahres-, event. Saisonstelle auf 1. Oktober in gutes Hotel oder Tea Room. Chiffre 736

Saaltochter, selbständig und sprachenkundig, sucht Jahresstelle für sofort oder nach Uebereinkunft. Chiffre 621

Saaltochter, tüchtig und sprachenkundig, sucht Stelle für sofort. Gute Zeugnisse vorhanden. Chiffre 704

Saal- und **Restauranttochter**, 19 Jahre, aus ehrbarer Familie, mit guten Zeugnissen, deutsch und franz. sprechend, sucht Jahresstelle in gutes Hotel. Am liebsten in Baden (Aargau) oder Luzern. Chiffre 755

Schenk- und **Buffetbursche**, Wirtssohn, 18 Jahre, sucht Engagement in Restaurant oder Hotel auf 20. Sept. oder 1. Okt. Zeugnisse zu Diensten. Jahresstelle bevorzugt. — Offerten sind zu richten an Rud. Haasi, Hotel Bergfrieden, **Kiental**. (825)

Serviertochter, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle in Saal oder Restaurant, wenn möglich Tessin. Zeugnisse und Photo. Chiffre 597

Serviertochter, junge, deutsch und französisch sprechend, sucht Jahres- event. Saisonstelle in grösseres Restaurant. Chiffre 581

Serviertochter, junge, tüchtige, freundliche, sucht Saisonstelle für den Winter. Arosa bevorzugt; spricht französisch und italienisch. Gefl. Offerten an Emmy Amstein, Hotel National, **Bad Ragaz**. (745)

Serviertochter, sucht Wintersaisonstelle in Kursaal, Hotel-Restaurant oder Tea Room, Engadin oder Berner Oberland. Deutsch, Franz. und Englisch perfekt. Beste Referenzen. Chiffre 766

Swiss girl, returning from England, begin of Oct., aged 25, experienced waitress, speaking German, French and English, seeks post in Tea-room or Kursaal, season or otherwise. Write to: Mary Blaettler, 115, Kingston Road, **Staines** near London. (776)

Cuisine & Office

Aide de cuisine bon caractère, bons certificats, 22 ans, parlant les deux langues, cherche engagement pour la première quinzaine d'octobre. De préférence à l'année. Ch. 720

Alleinkoch, junger, tüchtiger, sucht Stelle auf kommende Wintersaison. Tüchtig in Restauration sowie mit Entremet vertraut. Gute Referenzen. Chiffre 582

Allein-Koch, tüchtiger, Mitte 30er, sucht baldmögl. Stellung bei bescheidenen Ansprüchen. Ia. Zeugn. Chiffre 814

Casserolier oder **Kellerbursche** sucht Stelle. Gartenkenntnisse. Kt. Zürich, Zug oder Aargau bevorzugt. Lud. Renggli, Gärtner, **Aarberg** (Kt. Bern). (737)

Chef de cuisine, Français, 48 ans, actuellement dans grand hôtel en Suisse, cherche place saison d'hiver, préférence Engadin. Références tout 1er ordre. Chiffre 585

Chef de cuisine, mit prima Zeugnissen und Referenzen, guter Organisator, zurzeit in erstklassigem Hause tätig, sucht Winter-Engagement in ebensolchem Haus. Chiffre 837

Chef de cuisine, mit prima Zeugnissen und Referenzen, sucht auf Herbst Stelle in mittelgrosses Haus. Chiffre 615

Chef de cuisine, sérieux, bonnes références, économe, cherche place pour l'hiver. Chiffre 591

Chef de cuisine sucht Saison- oder Jahresstelle. Nehme auch Chef de partie-Stelle in grösseres Haus an. Chiffre 698

Chef de cuisine, tüchtig und ökonomisch, in allen Teilen bewandert, sucht Vertrauensposten in grösseres Haus. Chiffre 673

Chef de cuisine, 54 Jahre, mit langjähriger Auslandpraxis, erstkl. Arbeiter, alleinstehend, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Event. auch als Alleinkoch. Chiffre 741

Chef de cuisine, 42 Jahre, sparsam, mit prima Refer., sucht Vertrauensposten in grösseres Haus für Wintersaison oder Jahresstelle. Chiffre 803

Chefkoch. Gesucht für meinen Chefkoch, tüchtig. Mann, Aushülfstelle, oder Herbstsaison auch als Chef de partie. Gefl. Offerten an Hotel Edelweiss u. Schweizerhof, **Adelboden**. (740)

Chef-Köchin, angehende, gute, sucht Stelle in Pension event. neben Zimmermädchen in Villa ins Welschland. Chiffre 809

Chefköchin sucht Stelle für Herbst, event. Jahresstelle. Tessin bevorzugt. Zeugnisse stehen zu Diensten. Chiffre 711

Chefköchin, tüchtig und zuverlässig, mit Ia. Referenzen, sucht Engagement für 1. oder 15. Oktober. Chiffre 835

Chef-Pâtissier, mit prima Referenzen, ein Meister des Berufes, sucht Jahres- oder Saisonstelle für Herbst oder Winter. Geht auch ins Ausland. Chiffre 658

Cuisinier, jeune, bons certificats, 22 ans, parlant allemand et français, cherche place comme **Entremétier** ou **aide** pour la mi-septembre, à l'année ou saison. Chiffre 758

Cuisinier, jeune, bonne volonté au travail, cherche place comme commis ou aide de cuisine, au commencement de septembre. Chiffre 674

Cuisinière, jeune, parlant français, cherche pour 1er octobre, place auprès d'un chef de cuisine, de préférence en Suisse romande. Ad. offres à Nelly Sprengel, Passage St. Jean 2, **Neuchâtel**. (487)

Economat-Gouvernante, tüchtige, mit besten Zeugnissen, sucht Jahresstelle. Chiffre 645

Economat-Gouvernante. Tüchtige Köchin sucht, weil das Kochen nicht mehr gut vertragen kann, Stelle als Economat-Gouvernante in gutes Haus. Chiffre 803

Economat-Gouvernante-Warenkontrolleuse. Tüchtige, erfahrene Tochter sucht für Wintersaison Stelle. Gute Zeugnisse vorhanden. Chiffre 696

Kaffee-Personalköchin, 30 Jahre, mit guten Zeugnissen, sucht auf kommende Wintersaison Stelle. Chiffre 800

Kaffee- und Angestelltenköchin, 24 Jahre, sucht ab 15. Sept. Saisonstelle. Offerten an Carolina Meier, Hotel Verenahof, **Baden**. (813)

Kaffee- und **Haushaltungsköchin** sucht Stelle auf anfangs Oktober. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 828

Koch, der Lehre entlassen, 20 Jahre alt, sucht auf 15. Okt. Stelle als Aide de cuisine. Offerten an Franz Bucher, Koch, Hotel Verenahof, **Baden** (Aargau). (793)

Koch, junger, strebsamer, sucht Stelle für Wintersaison, allein oder als I. Aide. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 540

Koch, junger, strebsamer, und gelernter Pâtissier, sucht Stelle für Herbst-Wintersaison. Eintritt 1.—15. Oktober. Grosses Haus bevorzugt. Chiffre 554

Koch, junger, tüchtiger, sucht Saison- oder Jahresstelle als Rottisseur, auch Rottisseur-Gardemanger in gutes Haus. Prima Zeugnisse von ersten Häusern. Chiffre 816

Kochlehrstelle gesucht für starken, flinken Jüngling von 17 Jahren. Auskunft erteilt J. Zwahlen, Hotel Sternen, **Lenk** i. S. (Bern). (806)

Kochlehrstelle gesucht für 16jährigen Sohn, mit 3 Jahren Bezirksschule, in gutes Hotel. Offerten an Karl Gnägy, Schützengasse 87, **Grenchen**. (819)

Kochlehrstelle gesucht von 16jährigem Burschen mit 3jähriger Sekundarschulbildung in besseres Hotel. Gefl. Offerten an Eugen Seiler bei der Traube, **Triboltingen** (Thurgau). (570)

☞ **Voir suite page suivante**

Kochlehrstelle gesucht von 20jährigem Burschen, mit etwas Vorkenntnissen im Kochen, in besseres Hotel. Eintritt nach Uebereinkunft oder sofort. Referenzen zu Diensten. — Gefl. Offerten an Jean Holfstetter, Bahnhof-Buffet, **Enge-Zürich**, Seestrasse 12. **(830)**

Koch, sparsamer, 21 Jahre, Deutsch und Französisch, sucht Jahres- oder Wintersaisonstelle als Aide de cuisine. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **753**

Küchenchef, älterer, fachtüchtiger, mit sehr tüchtiger **Beikköchin**, suchen Stellen für die Wintersaison, zusammen in gutem, mittlerem Haus. Prima Referenzen. Gefl. Offerten an Hans Zopfli, Chef, z. Zt. **Bad Serneus**, Prättigau. **(732)**

Küchenchef, nüchterner, zuverlässiger Mann, entremets- und patisserlekundig, sucht Winterengagement in mittleres Haus. Chiffre **676**

Küchenchef, 36 Jahre, tüchtig und sparsam, sucht gestützt auf gute Zeugnisse und Referenzen auf kommenden Sept. Jahres-, event. Saisonstelle. Chiffre **757**

Küchenchef, 36 Jahre, solider, sparsamer, mit verträglichem Charakter, sucht Jahresstelle in mittleres Haus. Offerten an Leonz Kneubühler, Moosmattstr. 30, **Luzern**. **(713)**

Küchenchef, 40 Jahre, mit prima Referenzen, sucht Engagement für kommenden Winter. Offerten an Fritz Schüfert, Chef de cuisine, Kurhaus **Beatenberg** am Hallwylersee. **(799)**

Küchenchef, tüchtiger, solid, sparsam, sucht mit seinem Pâtissier auf kommende Wintersaison Stelle. Chiffre **605**

Küchenchef, tüchtig, ökonomisch, sucht Saison- od. Jahresstelle, Nähe Basel bevorzugt. J. Wanner, Chef, Hotel **Adler, Brunnen.**

Küchen-Hausbursche, 25 Jahre, mit allen vorkommenden Arbeiten gut vertraut, sucht Stelle ab Mitte Sept. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **762**

Pâtissler-Cuisinier (verheiratet), 24jährig, sucht per 20. Sept. oder 1. Okt. Stelle in gutem Hause. Jahresstelle bevorzugt. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten mit Saläranzahe. Chiffre **831**

Pâtissier, 33 Jahre, bewandert in Wiener warmen Mehlspeisen, ökon. u. rein. gute Refer., sucht Stelle für Winter. Adolf Schön, Villa Egger, **Abbazia** (Italia). **(785)**

Pâtissler, 38 Jahre, tüchtig und selbständig in Entremets und Pâtisserie, von solidem, nüchterm Charakter, sucht Engagement für sofort. Chiffre **683**

Pâtissler, junger, ausgelernter, sucht Stelle neben Chef, um das Kochen zu erlernen. Offerten an Heinrich Etter, Hotel 3 Schweizer, **Unterseen.** **(791)**

Pâtissler, junger, tüchtiger, mit prima Zeugnissen und Referenzen, sucht Stelle auf November-Dezember. Adr.: Walter Gautschi, Patissier, Grand Hotel St. Gotthard, **Luzern.** **(590)**

Place d'apprenti cuisinier-pâtissier demandée pour jeune homme, qualitié et recommandable. Offres à In Memoriam, 3, Grand-Chêne, **Lausanne.** **(661)**

Volontaire. Jeune homme de 20 ans, ne faisant pas de service militaire, cherche place de volontaire de cuisine. Adresser offres à Hayn, Hôtel Dent du Midi, **Bex.** **(770)**

Etage & Lingerie

Etagenportier, 22 Jahre, Deutsch, Französisch und etwas Italienisch, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle auf anfangs Dezember. **Chiffre 579**

Etagen-Portier und **Zimmermädchen**, Ehepaar, 30jährig, perfekt deutsch, französisch und englisch sprechend, gut präsentierend, mit sehr guten Zeugnissen, sucht Winter- oder Jahresstelle. Chiffre **657**

Femme de chambre, propre et active, allemand et français, cherche place dans bon hôtel pour le 15 ou 20 septembre, de préférence place à l'année. Bons certificats. Chiffre **715**

Gouvernante-Lingère, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen erster Hotels, sucht Jahresstelle als Stütze der Hausdame oder sonst **Vertrauensposten. Ober-Engadin**, Arosa oder franz. Schweiz bevorzugt. Chiffre **577**

Laveur à la machine, expérimenté, cherche place. Chiffre **533**

Lingère I., gelernte Glätterin, tüchtig, selbständig, in allen Arbeiten der Lingerie und mit der Leitung der Fremdenwäsche vertraut, sucht in besserem Haus Stelle, am liebsten im Kanton Bern. Gute Zeugnisse vorhanden. Chiffre **544**

Lingère I., gelernte Weissnäherin, tüchtig, selbständig, mit allen Arbeiten der Lingerie vertraut, sucht Stelle. Gute Zeugnisse vorhanden. Chiffre **827**

Lingère, geübt im Maschinenstopfen und Bügeln, sucht Stelle in Hotel-Lingerie. Chiffre **838**

Lingère 1ère, stoppeuse expérimentée, cherche place. Chiffre **532**

Lingère I., tüchtig und selbständig, gesetzten Alters, sucht Stelle auf Okt. od. später in gröss. Haus. Chiffre **802**

Lingerlemädchen, 22 Jahre, im Nähen und Stopfen bewandert, mit gutem Zeugnis, sucht Jahres- od. Saisonstelle. Ch. **694**

Lingère, Tochter gesetzten Alters, gelernte Weissnäherin, sucht Stelle in Jahresbetrieb auf Oktober. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **722**

Lingère-Weissnäherin, gesetzte Person, mit allen Arbeiten der Lingerie vertraut, sucht Posten auf September, ev. früher. Chiffre **471**

Lingères, zwei selbständige, suchen Stellen nach Italien in gute Hotels, Rom bevorzugt. Kenntnisse der italienischen Sprache. Eintritt Oktober oder November. Zeugnisse und Photographien zur Verfügung. Chiffre **748**

Maschinen- und Handwäscher (Heizer) erfahrener, auf Fremdenwäsche geübt, sucht Anstellung auf 1. November oder früher. Chiffre **815**

Portier d'étage (Holländer) Englisch, Deutsch und etwas Französisch, mit erstklassigen Zeugnissen, sucht sofort Stelle. Chiffre **642**

Portier und 2 **Zimmermädchen**, suchen auf kommende Wintersaison Engagement, wenn möglich in gleiches Haus. Bewerber sind langjährige, gut ausgebildete, seriöse und sprachenkundige Fachleute mit besten Referenzen. Offerten an Lehn, **Wallenstadtberg.** **(647)**

Zimmermädchen, deutsch franz. u. etwas englisch sprechend, auch im Service erfahren, sucht Jahresstelle oder Herbstsaison in Hotel, per sofort oder später. Zeugnisse und Photo zu Diensten. Chiffre **752**

Zimmermädchen, deutsch, franz. und englisch sprechend, sucht Stelle in grossem Hotel. Schweiz oder Alxier. Chiffre **747**

Zimmermädchen, 23 Jahre, deutsch und franz. sprechend, prima Referenzen, sucht Stelle auf 15. September, Jahresstelle bevorzugt. Chiffre **763**

Zimmermädchen, Durchaus tüchtige, sehr gewandte Tochter, mit prima Zeugnissen, sucht womöglich Saisonstelle in besseres Haus. Chiffre **625**

Zimmermädchen, exakt arbeitend, ges. Alt., Deutsch, Franz., Engl., sucht Jahresstelle f. Mitte Sept. in gut. Hotel, gerne Tessin od. Genfersee. Off. an Frau Jenny, Zweierstrasse 99, **Zürich.** **(804)**

Zimmermädchen, gewandtes, deutsch und franz. sprechend, sucht Jahresstelle. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiff. 832

Zimmermädchen, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für die Wintersaison. Chiffre **655**

Zimmermädchen, strebsames, selbständiges, sucht Stelle in erstkl. Hotel f. Wintersais. Schweiz od. Ausl. Chiffre **784**

Zimmermädchen sucht Stelle, wenn möglich in ein Passantenhotel. Offerten sind zu richten postlagernd L. S., **Olten.** **(817)**

Zimmermädchen, tüchtig, selbständig und sprachenkundig, sucht Stelle auf Ende September. Chiffre **833**

Zimmermädchen, tüchtige Kraft, sucht Stelle in der franz. Schweiz. Eintritt nach Uebereinkunft. Adresse: Thekla Walburger, Pension Felsberg, Luzern. (P. 5201 Lz.) **[64]**

Zimmermädchen, tüchtiges, sucht Stelle für Herbst- oder Wintersaison. Zeugnisse stehen zu Diensten. Chiffre **693**

Zimmermädchen, tüchtig und selbständig, sucht Engagement in gutes Hotel für Winter-Saison. Gute Zeugnisse und Photo zu Diensten. Chiffre **756**

Zimmermädchen, tüchtig und selbständig, perfekt deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle für nächste Wintersaison, Graubünden oder Berner Oberland, gute Zeugnisse zur Verfügung. Chiffre **666**

Zimmermädchen, tüchtiges, gesetzten Alters, sucht auf 1. od. anfangs Sept. Jahres- oder Saisonstelle. Gute Zeugnisse zu Diensten. — Offerten an O. Hufschmid, Hotel Einhorn, **Luzern.** **(612)**

Zimmermädchen, tüchtiges, sucht Stelle in gutes Hotel, am liebsten im Tessin, für Herbstsaison oder Jahresstelle. Sprachen: deutsch und französisch. Chiffre **896**

Loge, Lift & Omnibus

Aide-Concierge, mit guten Referenzen, sucht auf kommenden Winter passende Stelle, event. auch als Conducteur oder Liftier. Chiffre **746**

Chasseur, gewandt u. zuverlässig, sucht Winter- od. Jahresengagement ab 1. Dez. Spricht deutsch, franz. u. etwas engl. Beste Zeugnisse u. Referenzen. Chiffre **790**

Chasseur-Liftier, 20 Jahre, franz., deutsch, ein wenig englisch und italienisch sprechend, sucht Stelle. Eintritt 10. September. Offerten an Eduard Straubhaar, Pension Salem, **Castagnola-Lugano.** **(721)**

Chauffeur, Conducteur, Portier, tüchtig, solid u. erfahren, 3 Sprachen, sucht passende Stelle. Frei ab Oktober. Off. an Jörg, **Rosenlaui**, b. Meiringen. Chiffre **812**

Chauffeur-Conducteur, 22 Jahre, tücht. u. zuverlässig., deutsch, franz., ital. und ziemlich engl. sprechend, sucht Stelle, Gegenwärt. in Stellung als Portier (allein) u. Chauffeur auf Post-Autos. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **780**

Chauff.-méc., meill. référ., permis de cond. Paris, demande place. A. Schoch, Hotel Sonnenberg, Seelisberg (Uri). **(665)**

Conducteur-Chauffeur sucht Stellung per sofort. 3 Hauptsprachen fliessend. Ia. Referenzen. Chiffre **797**

Concierge-Conducteur, deutsch, franz. u. englisch sprechend, sucht Engagement für Herbst. Winter od. Jahresstelle. Chiffre **273**

Concierge-Conducteur, 25jährig, Deutsch, Französisch und Englisch, mit prima Zeugnissen, sucht Engagement auf 1. Sept. für Herbst, Winter oder Jahresstelle. Chiffre **600**

Concierge-Conducteur oder **Nacht-Concierge**, Schweizer, 4 Hauptsprachen mächtig, mit prima, langjährigen Zeugnissen und Referenzen, sucht Winter- od. Jahres-Engagement. Chiffre **529**

Concierge, der Hauptsprachen mächtig, mit erstkl. Zeugnissen, sucht auf Winter Engagement (Schweiz oder Ausland). Frei ab 1. Oktober. Chiffre **775**

Concierge, ges. Alters, solid und zuverlässig, im internationalen Verkehr gut vertraut, sucht Winterengagement. Graubünden bevorzugt. Gegenwärtig in erstkl. Hotel Graubündens tätig. Chiffre **624**

Concierge, jung, tüchtig, zuverlässig, 4 Hauptsprachen, eigene Livrée, sucht Stelle in Wintersaison. Chiffre **492**

Concierge oder **Concierge-Conducteur**, Deutsch, Französisch, Englisch, mit sehr guten Zeugnissen, sucht Engagement für Herbst, Winter oder Jahresstelle. A. Schröter, Concierge, Hotel Central, **Interlaken.** **(572)**

Concierge sucht Winter-Engagement, event. auch als Conducteur, der drei Hauptsprachen mächtig, gut präsentierend. Chiffre **610**

Concierge ou **Concierge-Conducteur**, parlant français, anglais italien et bonnes notions allemand, cherche place. Libre les premiers jours de septembre. Chiffre **730**

Concierge, verheiratet, Deutsch, Franz., Englisch, seit Jahren in Interlaken tätig, sucht Engagement für die Wintersaison, J. Balmer-Janzi, **Wilderswil.** **(687)**

Conducteur-Portier allein, sucht Stelle auf Wintersaison, bevorzugt Jahresstelle. Deutsch, Französisch, nötiges Englisch. Chiffre **418**

Conducteur, Seriöser Mann, 34jährig., Deutsch, Franz., zieml. Englisch, gut präsentierend, mehrjähr. Hotelpraxis und beste Referenzen, sucht passende Wintersaisonstelle. Chiffre **750**

Hausbursche-Portier, tüchtig, ehrlich und zuverlässig, sucht Engagement für den Winter. Drei Hauptsprachen, etwas Englisch. Gute Zeugnisse zu Diensten. Frei Ende September. Offerten erbeten an Cyrill Michlig, Hotel Rössli, **Weggis.** **(688)**

Kutscher. Jüngling von 21 Jahren, mit Pferden vertraut, sucht Stelle in laufendes Hotel als Kutscher für Winter-Saison. Photo und Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **601**

Liftier-Concierge oder **Conducteur**, 26 Jahre, 4 Hauptsprachen, mit erstkl. Zeugnissen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Frei ab 15. Okt. Chiffre **589**

Liftier, event. **Sportsmann**, die 4 Hauptsprachen perfekt beherrschend, sucht passendes Winterengagement. Eintritt ab Dezember. Chiffre **742**

Liftier, Officebursche. Suchen für unsern Sohn (16 Jahre) Stelle in gutem Hause der welschen Schweiz. Offerten an Fam. Zürcher, Pension Bellevue, **Iselwald.** **(771)**

Liftier ou **Aide-Concierge**, Je cherche place en Suisse ou à l'étranger pour mon fils, âgé de 22 ans, parlant italien, français, allemand et anglais, actuellement dans un Palace en Belgique, — Ecrire au Maître d'hôtel, Hôtel Eden, **Lausanne.** **(823)**

Portier allein oder Etage, 30 Jahre, sprachenkundig, mit prima Zeugnissen und Referenzen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Eintritt nach Uebereinkunft. Chiffre **555**

Portier allein oder **Portier d'Etage** sucht Stelle auf 1. event. 15. September. Westschweiz bevorzugt. Chiffre **699**

Portier allein oder **Chasseur**, event. auch andern Posten sucht per sofort junger, arbeitsfreudiger, solider Bursche. Deutsch und franz. sprechend (parfait). Gut bewandert in der Hotellerie. Chiffre **743**

Portier-Cond., 19 Jahre, deutsch, franz. u. etwas engl. sprechend, sucht Engagement f. d. Wintersaison. Ia. Zeugnisse. 6 Jahre in Stellung. Chiffre **810**

Portier-Conducteur, 30 Jahre, deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle in Passantenhotel, Geschäftsreisendenhaus. Chiffre **640**

Portier-Conducteur, 34 Jahre, sprachenkundig, Frau als **Chefköchin**, suchen Saison-Stelle. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **653**

Portier-Conducteur, solid und zuverlässig, Deutsch, Franz. und etwas Englisch, mit langjährigen Zeugnissen, sucht Engagement für Winter-Saison. Chiffre **603**

Portier-Hausbursche, gut empfohlen, 21 Jahre, sucht Saison- oder Jahresstelle. Gute Zeugnisse zu Diensten. Franz. Schweiz bevorzugt. Eintritt nach Uebereinkunft. Walo Meier, Rest. Strauss, **Winterthur.** **(789)**

Portier, junger Bursche, sucht Stelle, am liebsten Westschweiz, um die Sprache zu erlernen. Gute Zeugn. vorhanden. Off. an Joh. Schwarz, Portier, Hotel Peterinsel, **Liegerz** (Bielersee). **(779)**

Portier, junger, tüchtiger, sucht Stelle für nächste Wintersaison in gangbares Hotel, ev. auch Jahresstelle. Gute Zeugnisse zu Diensten. **Chiffre 768**

Portier, kräftiger, 24 Jahre, Deutsch und Französisch, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre **824**

Portier, 21 Jahre, deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle als Alleinportier oder Etagenportier, für Herbst- oder Wintersaison. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **738**

Portier, 22½ Jahre alt, deutsch u. franz. sprechend, **Patissier** u. ein **Casserolier** suchen Stellen per Ende Sept. od. Wintersaison. Alle tüchtig u. solide Burschen. Offerten an Alfred Kohler, Strandbad, **Darligen.** **(798)**

Portier, 23 Jahre, Deutsch und Französisch, sucht Engagement, sofort oder Wintersaison, event. Jahresstelle, für allein oder Etage. Welschschweiz bevorzugt. Offerten an Postfach 16517, **Neuchâtel.** **(701)**

Portier, 23 Jahre, franz. und deutsch sprechend, mit guten Zeugnissen, sucht Engagement als Liftier für Winter oder Herbst. Chiffre **691**

Portier, 27 Jahre, gut präsentierend, Deutsch, Französisch und etwas Englisch, mit guten Referenzen, sucht Engagement auf Mitte September, als Liftier oder Nachtportier. Chiffre **521**

Portier, 28jährig, arbeitsam und solid, deutsch, franz. und italienisch sprechend, sucht Stelle als Alleinportier oder Etagen für Herbst- oder Wintersaison. Frei ab 15. Sept. Chiffre **677**

Portier, 30 Jahre, deutsch, franz., sowie für den Service genügend englisch sprechend, sucht Stelle auf Wintersaison. Photo und Zeugniskopien zu Diensten. Chiffre **777**

Portier, 35 Jahre, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Stelle auf 15. Oktober für Etage oder Vestibule. Chiffre **839**

Portier, sprachenkundig, sucht Saison- oder Jahresstelle auf 1. Oktober. Gute Zeugnisse zu Diensten. **Chiffre 614**

Portier, Suisse français, cherche place pour le 5 octobre en Suisse allemande comme volontaire. Certificats et photos. Chiffre **581**

Portier, tüchtig und solid, sucht Salson- oder Jahresstelle als Portier oder Vertrauensposten, auch Kenntnisse der Heizung. Chiffre **617**

Portier, tüchtig und zuverlässig, mit guten Zeugnissen, drei Sprachen, sucht Stelle für Wintersaison. Chiffre **774**

Bains, Cave & Jardin

Badmeister, gewissenhaft und ordnungsliebend, sucht auf Spätherbst passende Stelle. Chiffre **789**

Caviste, mit prima Zeugnissen, deutsch, franz. u. italienisch sprechend, sucht Winter- oder Jahresstelle in erstklassiges Hotel. Jean Rickli, Caviste, Kurhaus **Tarasp** (Engₓ) **(724)**

Masseur und **Badegehilfe**, 25jähriger, sucht Stelle in Badehotel oder Anstalt, zwecks Weiterbildung. Chiffre **733**

Divers

Aide-Gouvernante, Seriöse Tochter, gesetzten Alters, sucht Stelle in Lingerie oder Economat neben tüchtige Etagengouvernante zu baldigem Eintritt. Jahresstelle bevorzugt. Chiffre **818**

Ehepaar, Haus mit 35 Betten führend, März-Oktober, sucht Winterengagement, Küchenchef, zuverlässiger, nüchterner Mann, entremets- und patisserielkundig, Frau als Stütze der Hausfrau, Etage oder Lingerie. Ev. als Gerant. Chiffre **675**

Ehepaar sucht Herbst- od. Wintersaison-, event. Jahresstelle: **II. Oberkellner** (Chef de rang), der drei Hauptsprachen mächtig; Frau als **Lingère** oder **II. Gouvernante**, perfekt deutsch und französisch, nebst etwas englisch sprechend. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **709**

Ehepaar von 30 Jahren, Portier-Conducteur, Frau als Zimmermädchen und Saal, suchen Saison- oder Jahresstelle. Sprachen: Deutsch und Französisch perfekt, sowie ziemlich Englisch. Mann militärfrei. Gute Zeugnisse. Chiffre **609**

Elsmeister, junger, solider Mann, sucht f. Wintersaison Stelle auf kleinere Eisbahn. Gute Zeugn. Chiffre **778**

General- oder Etagengouvernante, tüchtig, erfahren, 4 Hauptsprachen, in guten Häusern gearbeitet, sucht sofort Stelle. Chiffre **769**

Gouvernante-Anfängerin sucht Vertrauensstelle auf kommende Wintersaison, am liebsten Engadin. Chiffre **623**

Gouvernante, 30 Jahre, tüchtig u. energisch, der 3 Hauptspr. mächtig, sucht Stellung auf 15. Okt. in Lingerie oder Etage. Chiffre **795**

Gouvernante. Im Hotelfach erfahrene, seriöse Frau sucht Stelle als Gouvernante d'Economat-Controlleuse zu wechseln. Auch Office, in nur erstklassiges Haus. Zeugnisse und Photo zur Verfügung. Chiffre **678**

Gouvernante, selbständig, erfahren, deutsch, franz., ital. u. etwas engl. sprechend, sucht Saison- od. Jahresstelle f. kommend. Winter als General-Gouv. od. Economat in gutes Haus. Chiffre **805**

Heizer-Mechaniker, solider, bewandert im Hotelfach, sucht Engagement auf nächsten Winter in grösseres Haus. Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Chiffre **648**

Heizer-Reparateur, verheiratet, mit Hoch- und Niederdruckdampfheizung und allen Maschinen vertraut, sucht Jahresstelle in grösseres Hotel auf Sept.-Okt. Chiffre **606**

Hotel-Reparateur, Mechaniker-Elektriker, mit sämtlichen Hotel-Anlagen vertraut, sucht Jahresstelle auf Herbst. Chiffre **694**

Hotelschreiner, gelernter Möbelschreiner, in allen einschlägigen Arbeiten durchaus bewandert, sucht Stelle in erstklassiges Hotel. Chiffre **656**

Mécanicien-Reparateur, tüchtig auf sämtl. Reparaturen, durchaus selbständig, sucht Saison- oder Jahresstelle. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **846**

Stütze, 21jährige Hotelierstochter, in allen Arb. bewandert, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau od. Gouvernante in einem Hotel in Ital. od. Tessin. Chiffre **811**

Stütze, Gouvernante: Tochter, gesetzten Alters, zuverlässig und erfahren, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder Gouvernante. Chiffre **783**

Tapezierer, selbständig in allen vorkommenden Facharbeiten, erstklassige Zeugnisse von Hotels, sucht Stelle, event. für Spätherbst. Chiffre **712**

Vertrauensposten. Tochter, deutsch, franz. und englisch sprechend (ehem. Obersaaltochter), sucht Engagement für Anfang November-März. Chiffre **829**

Volontär. Junger, solider Deutschschweizer, angenehme Erscheinung, sucht als Anfänger in Hotel irgendwelche Stelle, eventuell um sich als Kellner auszubilden. Ch. **836**

Attention! Prière de joindre à chaque sa transmission par l'administration du journal; l'oubli de cette formalité peut entraîner de grands retards. **offre un timbre-poste pour**

Junger engad. Hoteliersohn mit hoher Schulbildung und langjähriger Praxis im In- und Auslande, deutsche, französische, englische, spanische und italienische Sprachkenntnisse, sucht Engagement nach Uebereinkunft als

Kassier oder Reception-Sekretär

Ausland bevorzugt. Gefl. Offerten unter Chiffre **P. R. 2556** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Gesucht

in grosses, erstklassiges Hotel des Engadins für nächsten Winter:

1 tüchtiger erfahrener Bon-Contrôleur; 1 II. Concierge-Postmann, sprachenkundig (englisch); 1 tüchtiger Warenkontrolleur.

Nur Bewerber, welche schon in erstklassigen Häusern in der gleichen Eigenschaft tätig waren, können berücksichtigt werden. Offerten mit Bild, Zeugniskopien und Altersangabe unter Chiffre **F. M. 2546** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Gesucht

in grosses, erstklassiges Hotel

NACHT-CONCIERGE

Nur jüngere, gut präsentierende, sprachenkundige Bewerber, die allererstklassige Zeugnisse und Referenzen vorweisen können, wollen sich melden unter Chiffre **D. C. 2537** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Jeune Dame

cherche place dans bon hôtel, moyenne importance, pour se perfectionner dans l'hôtellerie. Vie de famille demandée. Ecrire sous chiffre **M. L. 2539** à la **Revue suisse des Hôtel, Bâle 2.**

CHEF DE CUISINE

Ruhiger, zuverlässiger Mann mit prima Carrière von nur erstklassigen Betrieben des In- und Auslandes, zur Zeit in grossem Hotel des Berner Oberlandes als Chef de cuisine tätig, sucht für den Winter Chef-Stelle in gutes Haus. Beste Zeugnisse sind zu Diensten. Gefl. Offerten unter Chiffre **B. R. 2545** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Chef de Réc.-Directeur

(Stütze des Prinzipals). Schweizer, 35 Jahre alt, verheiratet, z. Zt. im **Ausl**ande in erstkl. Hotel, 4 Sprachen, in allen Teilen gewandt, sucht Stellung ab Dezember mit

Beteiligung 50|100 Mille

Vorstellung Mitte September. Offerten unter Chiffre **S. R. 2543** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Erstklass. Hotel in Italien, ex. Südtirol, Gardasee-Gebiet, sucht

Direktion oder Maitre d'hôtel

mit 3—4 Sprachen und einer Einlage von Lire 40—60 Mille gegen gute Verzinsung oder Gewinnanteil. Gefl. Anzebote unter Chiffre **K. H. 2510** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Médecin et chirurgien expérimenté demande place dans hôtel de 1er ordre (pas de sanatorium), comme

médecin de l'établissement

pour la saison d'hiver. De préférence dans situation exempte de brume. Faire offres sous chiffre **Z. Z. 2338** à **Rudolf Mosse, Zurich.** (Za 7756) (3124)

Riviera

Zu verkaufen alt renommiertes

Hôtel

(100 Personen logierend), vorzüglich möbliert und mit allem Komfort ausgestattet. Jahresbetrieb, blühendes Geschäft mit bedeutendem Umsatz. Mindestanzahlung Fr. 1,000,000.— franz. Währung. — Anfragen um nähere Auskunft unter Chiffre **F. R. 2489** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Alleinstehende Dame, tüchtige Geschäftsfrau, **sucht**

Teilhaber

mit 30 bis 60 Mille

zur Vergrösserung einer erstklassigen Fremdenpension an bedeutendem Kurort im Tessin, Event. Heirat. — Offerten erbeten unter Chiffre **B. R. 2566** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Portier, Welschschweizer, sucht per Oktober Stellung in der deutschen Schweiz als

Portier-Volontär

zur Erlernung der Sprache. Zeugnisse und Photo zu Diensten. Gefl. Offerten unter Chiffre **N. L. 2568** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Gesucht

von erstklassigem Haus im Berner Oberland auf die Wintersaison:

Ganz tüchtige

Economat-Office Gouvernante; erste Kaffeeköchin; erste und zweite Glätterin; eine Wäscherin für Fremdenwäsche; Saaltöchter und unteres Küchenpersonal.

Nur best empfohlene Bewerber wollen sich melden unter Einsendung der Zeugnisabschriften und Photographie an Chiffre **P. H. 2571** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Hotels, Banken, Spitäler etc.

26jährig, Zürcher, gelernter Schlosser (Sulzer), sehr seriös, gut eingearbeitet in allen vorkommenden Reparaturen, Schlosserei, san. Anlagen, auch Schreinerarbeiten, mit prima Zeugnissen als Heizer, sucht gutbez. Lebensstellung. Spreche deutsch, franz. und etwas englisch. Offerten erbittet höflichst unter Chiffre **G. 55229 X.** an **Publicitas Genf.** 5687

Hotel-Verkauf ev. Pacht

Erstklassige Gelegenheit: Objekt in Stadt und Fremdenplatz (Jahresgeschäft), Hotel mit 50 Betten in Verbindung mit Appartements und Magazinen, die ⅔ der Zinsen garantieren. Ebenso gehört zur Besitzung ein bek. Restaurant und Confiserie, die mit dem Hotelbetrieb verbunden sind oder aber auch getrennt geführt sein können. Bewerber müssen über 100 Mille Kapital Ausweis leisten können. Offerten unter Chiffre **T. B. 2572** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

KÜCHENCHEF

Suche für meinen Chef passendes Engagement auf 20. Oktober a. c. Tüchtiger, ökonomischer Arbeiter, entremetskundig.

P. Pasel, Hotel Continental, **Luzern.**

Inhaberin eines **erstklassigen Sommerbetriebes** sucht die

Leitung eines Tea-Room

zu übernehmen, **vorzugsweise in Winterkurort.** Event. Umsatzprämie erwünscht. Zum Teil eigenes, gut eingearbeitetes Personal vorhanden. — Gefl. Offerten unter Chiffre **A. H. 2438** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Zu mieten gesucht

in grösserem Kurort oder in gr. Stadt

Hotel

von zwei sehr erfahrenen und kapitalkräftigen **Hotel-Fachleuten** (Brüder), wovon einer Küchenchef. — Offerten mit genauen Angaben unter Chiffre **O. F. 2120 Ch** erbeten an **Orell Füssli Annoncen, Chur.** 4184

La Maison Roux Frères

après douze ans d'interruption peut à nouveau fournir à son honorable clientèle ses spécialistes

d'agneaux de pré-salé et laitons du Midi

Adresse télégraphique : **Roux, Abattoirs, Genève.** Téléphone Stand 19.63. (5682)

Hans U. Bosshard

Sanitäre Apparate

en gros

Keramische Wand- und Bodenbeläge

Verlangen Sie unseren Hauptkatalog

Ausstellung u. Lager

Giesshübel **Zürich** Staffelstr. 6/8 Teleph. Sel. 8783

Neuchâtel Châtenay

se trouve dans les bons Hôtels

Hotel-Sekretär-Kurse

Gründl. und prakt. Ausbildung in allen kommerziellen Fächern (Bureau- und Verwaltungsdienst) der mod. Hotel- und Restaurantbetriebe. — Alle Fremdsprachen. — Freie Wahl der Fächer. — Jeden Monat beginnen neue Kurse. Man verlange Prospekte H. von 461k

Gademanns Fachschule, Zürich, Gessnerallee 32

BOUCHONS

MACHINES & ARTICLES DE CAVE

CHAILLOT

FRÈRES S.A.

GENEVE

Hotel-Umbauten

Schöne Innenräume — Praktische Einteilung — Fassaden — in der ganzen Schweiz durch

Architekt Walter Germann

Renggerstr. 1 Zürich 2. Tel. Uto 4170

— Erstklassige Referenzen. — (2531s)

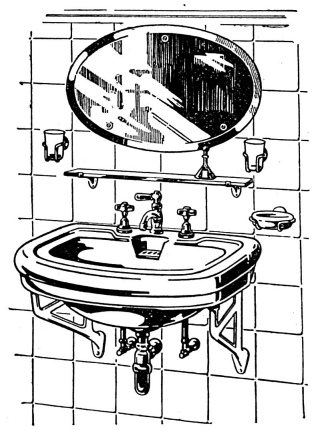
Ihr Hotel ist stets besetzt

wenn Sie in Ihren Zimmern Waschtische mit fliessendem temperiertem Wasser haben

BAMBERGER, LEROI & CO., ZURICH

Aktien-Gesellschaft

Fabrik sanitärer Einrichtungen



Votre hôtel sera toujours au complet

si les lavabos avec eau courante et tempérée sont installés dans toutes vos chambres

BAMBERGER, LEROI & CO., ZURICH

Société Anonyme

Fabrication d'appareils sanitaires

24jähriges, kräftiges, flinkes und exaktes

Zimmermädchen

sucht Engagement in gutes Hotel. Math. Luginbühl, Kurhaus Weissenstein bei Solothurn. (P. 2357 T.) (5085)

Pasteur Anglais

recoit jeunes gens. Vie de famille. Bonnes leçons. Beau quartier de Londres

Rev. **C. Merk**

5 Roland Gardens

S. W. 7. London.

Burgermeisterli

beliebter

Apéritif

Nur echt von:

E. Meyer, Basel

Ständerlampen Hängeleuchter

aus

Holz

erstellt und liefert mit Garantie.

Eugen Morel

Holzbildhauerei und Drechslerei, Oberdorfstrasse 16. Tel. Hottingen 4715. Verkauf im Laden

Torgasse 8, **Zürich 1**, direkt beim Bellevue. (4153)

Preiswürdige, behagliche

Peddig-Rohrmöbel

naturweiss oder gebeizt.

Wetterfeste

Boondoot-Rohrmöbel

Weidenmöbel

Gestäbte-Rohrmöbel

in allen Farben

Liegestühle, Krankenstühle, Strandhütten, Strandkörbe

CUENIN-HUNI & Cie.

Rohrmöbelfabrik Kirchberg (Bern)

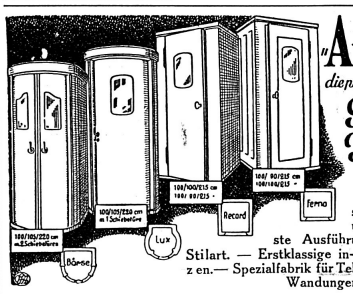
Keller's Sandschmierseife

das vorteilhafteste und billigste Putzmittel für den Hotel-Bedarf. — In Zubern von 50 kg an franko.

CHEMISCHE FABRIK STALDEN

(Emmental)

Goldene Medaillen, Basel 1921, Luzern 1923, „Hors Concours" Burgdorf 1924.



„Antiphon"

die patentierten schalldichten

Telephon-Kabinen

(Patente Tobler) sind in Originalausführung unerreicht. Billigste bis feinste Ausführungen in jeder Holz- und Stilart. — Erstklassige in- und ausländische Referenzen. — Spezialfabrik für Telephon-Kabinen, schalldichte Wandungen und Türen.

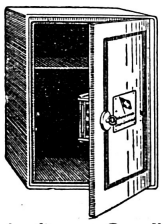
„Antiphon"

A. Blaser & Söhne, Verkaufsbureau Zürich 7

Minervastrasse 95 — Telephon Hottingen 3830

Hotelzimmer-Tresor

Mit Versicherung gegen Einbruchdiebstahl von 5—50.000 Franken.



Seit 10 Jahren in ersten Häusern bestens eingeführt.

Schweizerische Tresor-Gesellschaft, Zürich

Tiefenhöfe 8 Tel.: Selnau 44.40

Ausruhen und wohlfühlen sollen sich Ihre Gäste!

Das hängt nicht zuletzt von den gut aufeinander abgestimmten Farben der Kissen, Decken, Vorhänge usw. ab.

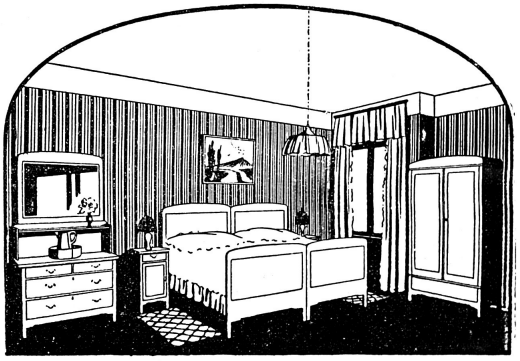
Kaufen Sie darum bei Bedarf in Textilien aus Baumwolle, Leinen und Kunstseide immer nur indanthrenfarbige Gewebe; sie trotzen den Einflüssen von Sonne und Wäsche, denn sie sind unübertroffen

waschecht, lichtecht, wetterecht!

Oft schon konnten Sie die Beobachtung machen, dass die b. Einkauf so leuchtend schönen Farben der Stoffe und Garne schon nach kurzer Belichtung in der Sonne od. gar in der ersten Wäsche ihre Pracht einbüssten und unansehnlich wurden. Indanthren enttäuscht Sie nicht!

Indanthrenfarbige Gewebe sind in jedem guten Textilwarengeschäft zu haben.

Dieses Hotel-Schlafzimmer



verarbeiten wir in verschiedenen Holzarten komplett von **Fr. 335.**— aufwärts, ohne Bettinhalt. Man verlange unsere Offerte unter Angabe der Anzahl Zimmer.

Möbelfabrik J. Meer & Cie. Huttwil

Ice Cream

(Rahmeis)

Das vorzügliche Dessert

Die beliebte Erfrischung

Immer bereit.

Erhältlich bei den Verbandsmolkereien Thun u. Zürich

Berücksichtigt die Hotel-Revue-Inserenten!